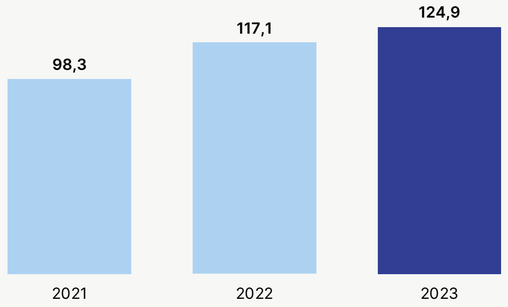
# Wir entwickeln die neue Energiewelt weiter

Trianel

## Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2023

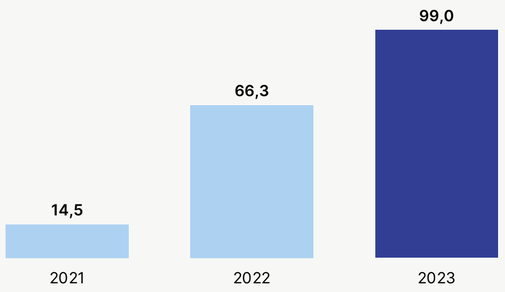
# Unsere Weiterentwicklung zeigt sich in einer starken wirtschaftlichen Performance

## Eigenkapitalentwicklung in Mio. €



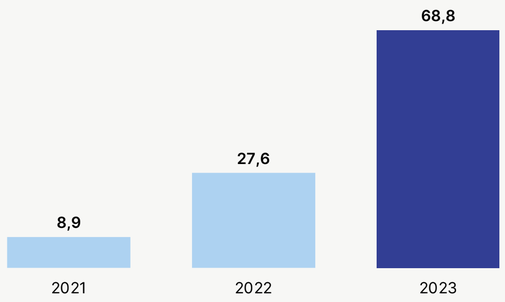

+6,7 %

## EBT in Mio. €



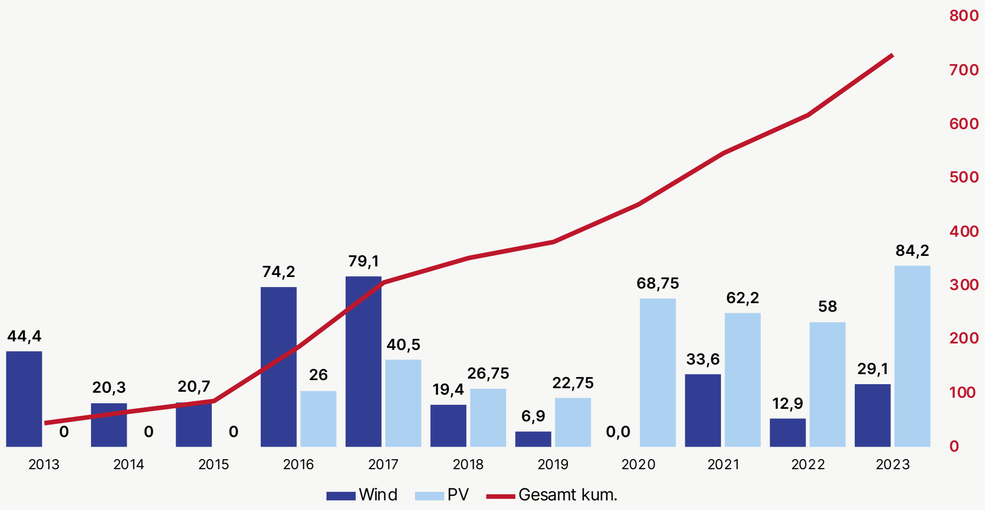

+49,4 %

## Jahresüberschuss in Mio. €



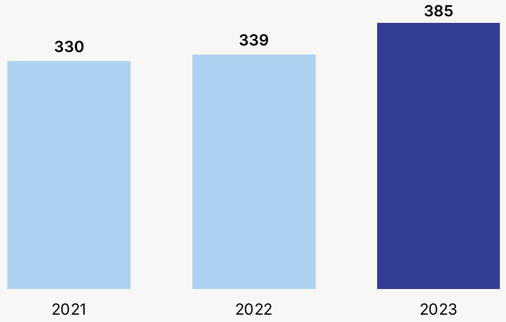

+149,0 %

## Realisierte EE-Projekte Onshore (in MW)




+730 MW

## Mitarbeiterentwicklung




+13,6 %

# Trianel 2023

**134 TWh**
Handelsvolumen Strom

**>100**
gesteuerte Erzeugungs- und Handelsportfolios

**385**
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**353,7 t $CO_2$e**
Treibhausgasemissionen Scope 1 +2

**88 TWh**
Handelsvolumen Gas

**53**
Gesellschafter

**32 %**
Frauenanteil

**193.532 t $CO_2$e**
Treibhausgasemissionen Scope 3

**2.100 MW**
Direktvermarktungs-portfolios

**>60**
Stadtwerke in den Netzwerken Trendscouting, Digital Lab und FlexStore

**2.080.094 kWh**
Energieverbrauch

**41.782 t $CO_2$e**
vermiedene Treibhausgasemissionen durch erneuerbare Energien

# Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2023

**Trianel GmbH (Einzelabschluss)**

| in Mio. € | 2023 | 2022 | Veränderungen in % | Veränderungen absolut |
|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 9.382,2 | 14.042,2 | –33,2 | –4.660,0 |
| EBT | 99,0 | 66,3 | 49,4 | 32,7 |
| Jahresüberschuss | 68,8 | 27,6 | 149,0 | 41,2 |
| Bilanzgewinn | 43,8 | n/a | | |
| Eigenkapital | 124,9 | 117,1 | 6,7 | 7,8 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 16,0 % | 12,6 % | | |
| Bilanzsumme | 779,9 | 926,9 | -15,9 | –147,0 |
| Investitionen | 4,0 | 3,7 | 7,3 | 0,3 |
| Mitarbeiter | 385 | 339 | 13,6 | 46,0 |

**Trianel GmbH (Konzernabschluss)**

| in Mio. € | 2023 | 2022 | Veränderungen in % | Veränderungen absolut |
|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 9.419,8 | 14.067,6 | –33,0 | –4.647,8 |
| Jahresüberschuss | 80,2 | 43,4 | 85,0 | 36,8 |
| Bilanzgewinn | 76,7 | n/a | | |
| Eigenkapital | 157,9 | 138,8 | 13,8 | 19,2 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 19,2 % | 14,5 % | 32,2 | |

**Dreijahresvergleich**

**Trianel GmbH (Einzelabschluss)**

| in Mio. € | 2023 | 2022 | 2021 |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 9.382,2 | 14.042,2 | 6.450,1 |
| Jahresüberschuss | 68,8 | 27,6 | 8,9 |
| Eigenkapital | 124,9 | 117,1 | 98,3 |

# Nachhaltigkeitskennzahlen für das Geschäftsjahr 2023

## Nachhaltiges Wirtschaften

| | | 2023 | 2022 | Veränderung in % |
|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse, gesamt | Mio. € | 9.382,2 | 14.042,2 | –33,2 % |
| Jahresüberschuss | Mio. € | 68,8 | 27,6 | 149,0 % |
| Eigenkapital | Mio. € | 124,9 | 117,1 | 6,6 % |
| E-Learning zu Compliance | Anzahl | 28 | 274 | –89,8 % |
| Intensiv-Schulung zu Compliance | Anzahl | 87 | 48 | 81,2 % |

## Mitarbeiter und Gesellschaft

| | | 2023 | 2022 | Veränderung in % |
|---|---|---|---|---|
| Mitarbeiter, gesamt | Anzahl | 385 | 339 | 13,60 % |
| Durchschnittsalter der Belegschaft | Jahre | 42 | 42 | 0,0 % |
| Altersstruktur/-verteilung <30 Jahre | Anzahl | 45 | 33 | 36,4 % |
| Altersstruktur/-verteilung 30-50 Jahre | Anzahl | 258 | 229 | 12,7 % |
| Altersstruktur/-verteilung >50 Jahre | Anzahl | 82 | 79 | 3,8 % |
| Personalaufwand, gesamt | Mio. € | 53.54 | 59,62 | –10,2 % |
| Führungspositionen | Anzahl | 70 | 63 | 11,1 % |
| Frauenanteil bezogen auf die Belegschaft, gesamt | Prozent | 32,0 | 33,0 | –3,0 % |
| Unfälle (Wegeunfälle) | Anzahl | 5 | 2 | 150,0 % |

## Umwelt und Energie

| | | 2023 | 2022 | Veränderung in % |
|---|---|---|---|---|
| Energieverbrauch, gesamt | kWh | 2.080.094 | 2.215.464 | –6,1 % |
| Kraftstoffe inkl. E-Fahrzeuge | kWh | 500.205 | 368.054 | 35,9 % |
| Stromverbrauch | kWh | 780.069 | 863.580 | –9,7 % |
| Stromverbrauch, PV | kWh | 76.820 | 83.830 | –8,4 % |
| Wärmeenergieverbrauch | kWh | 712.000 | 889.000 | –19,9 % |
| Wärmeenergieverbrauch (Geothermie) | kWh | 11.000 | 11.000 | 0,0 % |
| Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2)* | t $CO_2$e | 353,7 | 153,0 | 131,2 % |
| Treibhausgasemissionen (Scope 3) ** | t $CO_2$e | 193.532 | 18.306.313 | –98,9 % |
| Treibhausgasemissionen aus Beteiligungen an konventionellen Kraftwerken | t $CO_2$e | 173.941 | 229.281 | –24,1 % |
| Vermiedene Treibhausgasemissionen aus Beteiligungen an erneuerbaren Energien | t $CO_2$e | 41.782 | 44.256 | –5,6 % |
| Wasserverbrauch, gesamt | MLiter | 0.982 | 0.417 | 135,5 % |
| Abfallaufkommen | t | 41,1 | 37,6 | 9,3 % |
| Schrotte und Metalle | t | 0,6 | 0,5 | 20,0 % |
| Abfälle zur Verwertung, Deutschland | t | 16,9 | 15,3 | 10,5 % |
| Abfälle zur Beseitigung, Deutschland | t | 24,1 | 22,3 | 8,1 % |
| Standorte mit Ladeinfrastruktur für E- und Hybridfahrzeuge, gesamt | Anzahl | 2 | 2 | |

* Die Zahlen 2023 und 2022 sind nur bedingt vergleichbar, da der Fernwärmedienstleister seine Berechnungsgrundlage geändert hat. Dies führt dazu, dass sich trotz eines verminderten Strom- und Wärmeverbrauchs die $CO_2$-Emissionen insgesamt erhöht haben.

** Die Zahlen 2023 und 2022 sind nur bedingt vergleichbar. Gemäß GHP-Protokoll hat sich die Berechnungsgrundlage geändert.

# Inhalt


Seite

2 Unsere Weiterentwicklung zeigt sich in einer starken wirtschaftlichen Performance
4 Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2023
5 Nachhaltigkeitskennzahlen

7 Wir entwickeln die neue Energiewelt weiter

8 Das Trianel Jahr 2023

Aus dem Unternehmen

10 **Interview mit der Geschäftsführung:**
„Unser Fokus auf erneuerbare Energien und die Beherrschung volatiler Märkte zahlt sich aus. Mit unserer Innovationskraft und durch Skalierungseffekte wollen wir weiterwachsen."
Sven Becker und Dr. Oliver Runte im Gespräch

**Der Gesellschafterkreis entwickelt sich weiter**
17 Herzlich willkommen DEW21 und GELSENWASSER

**Gelungene Staffelstab-Übergabe im Aufsichtsrat**
21 Danke, Dietmar Spohn – Glückauf, Dr. Christian Becker

**Wir entwickeln den Handel mit erneuerbaren Energien weiter**
24 Neue Strukturen auf dem Trading-Floor ermöglichen neue Vermarktungsstrategien für erneuerbare Energien und stärken Prozesse zur Portfoliobewirtschaftung

**Wir entwickeln Projekte für eine neue Energiewelt**
28 Mit Flex- und Innovationsprojekten denkt Trianel den Erneuerbaren-Ausbau weiter

Seite

31 Bericht des Aufsichtsrats

34 Geschäfts- und Lagebericht der Trianel GmbH

36 A. Grundlagen der Gesellschaft

36 I. Geschäftsmodell
42 II. Strategie und Steuerung des Unternehmens

44 B. Wirtschaftsbericht

44 I. Rahmenbedingungen
47 II. Geschäftsverlauf
48 III. Lage

50 C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

50 I. Prognosebericht
52 II. Chancenbericht
53 III. Risikobericht

56 D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

57 Jahresabschluss
60 Anhang
72 Entwicklung des Anlagevermögens
73 Bestätigungsvermerk
77 Konzernjahresabschluss Trianel GmbH

80 Nachhaltigkeitsbericht

118 Impressum

# Wir entwickeln die neue Energiewelt weiter

**Die Transformation in der Energiewirtschaft – bedingt durch die notwendige Dekarbonisierung des Energiesektors – geht nicht nur mit einem tiefgreifenden Wandel unserer Energiesysteme einher, sondern verändert uns auch als Unternehmen.**

**Wir** passen unsere Dienstleistungen für Stadtwerke auf die neuen Bedürfnisse einer zunehmend dezentralen und datenintensiven Energieversorgung an, ertüchtigen unsere Prozesse und Systeme zur Portfoliooptimierung und treiben den Ausbau der erneuerbaren Energien weiter voran.

**Wir** entwickeln Lösungen für die immer wichtiger werdende Flexibilisierung der Energiesysteme mit innovativen Erzeugungs- und Speicherprojekten genauso wie mit Handelsprozessen, die die zunehmende Volatilität der Märkte beherrschen.

**Wir** setzen auf Digitalisierung zur Abwicklung der energiewirtschaftlichen Prozesse und zur Integration der erneuerbaren Energien wie auch zur Optimierung unserer eigenen Verwaltungsstrukturen.

**Wir** unterstützen und beraten unsere Kunden bei der Erstellung von Klimabilanzen, der kommunalen Wärmeplanung und der Entwicklung neuer und digitaler Geschäftsmodelle.

**Ideen. Gemeinsam. Umsetzen.**

# Das Trianel Jahr 2023

**16. Januar 2023**

Stadtwerke Bochum beteiligen sich am Wasserstoffzentrum Hamm

**21. Februar 2023**

Trianel begrüßt neue Aufsichtsratsmitglieder

**6. März 2023**

Leistungs-Upgrade des Trianel Gaskraftwerks Hamm übertrifft Erwartungen

**8. Mai 2023**

DSW21 beteiligen sich am ersten kommunalen Gemeinschaftsprojekt Wasserstoffzentrum Hamm

**22. Juni 2023**

Trianel Kohlekraftwerk Lünen feiert zehnjähriges Jubiläum

**3. Juli 2023**

Ministerpräsidentin Malu Dreyer würdigt das Erneuerbaren-Engagement von Trianel

**8. August 2023**

Trianel Windpark Borkum beliefert Deutsche Bahn mit kommunalem Offshore-Strom

**8. September 2023**

Trianel Gaskraftwerk Hamm soll um einen dritten wasserstofffähigen Kraftwerksblock ergänzt werden

**15. Dezember 2023**

Dr. Christian Becker ist neuer Aufsichtsratsvorsitzender der Trianel GmbH

**18. Dezember 2023**

DEW21 und Gelsenwasser werden Teil der Trianel Familie

# Aus dem Unternehmen

# „Unser Fokus auf erneuerbare Energien und die Beherrschung volatiler Märkte zahlt sich aus. Mit unserer Innovationskraft und durch Skalierungseffekte wollen wir weiterwachsen.“

## Sven Becker und Dr. Oliver Runte im Gespräch

**Mit dem Beitritt der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) und der GELSENWASSER AG zum Gesellschafterkreis der Trianel GmbH haben Sie 2023 aufhorchen lassen. Welche Auswirkungen wird die neue Gesellschafterstruktur für Trianel haben?**

**Sven Becker:** Zunächst freuen wir uns sehr, dass zwei große und leistungsstarke neue Partner der Trianel Familie beigetreten sind. Die Beteiligung von zwei kommunalen Branchengrößen bestätigt die Attraktivität von Trianel und stärkt den Gesellschafterkreis als Ganzes. Denn es gehört zum Wesen von Trianel, dass alle unsere Gesellschafter auf Augenhöhe agieren und gemeinsam Synergien und Mehrwerte aus der Zusammenarbeit gewinnen.

Der Beitritt von DEW21 und Gelsenwasser war möglich, weil wir einerseits eigene Anteile eingebracht und andererseits bestehende Gesellschafter Anteile bereitgestellt haben. Unsere Anteile sind nicht frei am Markt handelbar, sodass Stadtwerke, die sich nach 20 Jahren Gesellschafterstellung neu orientiert haben, auf diesem Wege im Guten aus dem Gesellschafterkreis ausscheiden konnten.

Es freut mich besonders, dass der Austritt unserer Gesellschafter partnerschaftlich vollzogen wurde und sie uns auch in Zukunft als Kunden und Partner verbunden bleiben. Insgesamt stellen wir fest, dass das Interesse an Trianel als Unternehmen und Dienstleister in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Dieser Zuspruch bestätigt, dass wir als Dienstleister attraktive Lösungen für Stadtwerke anbieten und als Netzwerk viele Vorteile und Möglichkeiten der Zusammenarbeit anbieten.

**Oliver Runte:** Der Beitritt von DEW21 und Gelsenwasser ist strategisch für uns von großer Bedeutung. Trianel, DEW21 und Gelsenwasser profitieren wechselseitig in den Geschäftsfeldern Handel und Projektentwicklung voneinander. Strategisch passen wir gut zusammen, um die kommenden Aufgaben durch die Transformation der Energiewirtschaft zu meistern. Wir wollen gemeinsam mit all unseren Gesellschaftern wachsen. Angesichts der zunehmenden Komplexität unserer Wirtschaft wird Zusammenarbeit und Kooperation immer wichtiger, auch um Effizienzen zu heben. Mit unseren neuen Partnern wollen wir unsere Wachstumsgeschichte fortschreiben.

**Trianel ist in den letzten Jahren stark gewachsen und hat 2021 und 2022 die wirtschaftlichen Ziele immer wieder übertroffen und Rekordergebnisse erzielt. Ist Trianel 2023 ein Triple gelungen?**

**Sven Becker:** Rekordergebnisse sind für uns keine Selbstverständlichkeit. Umso schöner ist, dass es uns auch 2023 gelungen ist, unsere Erwartungen weit zu übertreffen und das dritte Jahr in Folge ein Rekordergebnis zu erzielen. Die überdurchschnittlichen guten Ergebnisse der letzten drei Jahre sind für uns aber kein Selbstläufer, sondern sind das Ergebnis harter und fokussierter Arbeit unserer Mannschaft. Sie bestätigen unsere Strategie und spiegeln die Weiterentwicklung des Unternehmens wider.

Auch im Geschäftsjahr 2023 haben wir die positive wirtschaftliche Entwicklung und unseren Wachstumskurs fortgesetzt. Die Erwartungen konnten wir erneut deutlich übertreffen und das beste Ergebnis unserer Firmengeschichte erreichen. Mit einem Vorsteuerergebnis von 99 Mio. € haben wir den Planwert in Höhe von 21,4 Mio. € um 77,6 Mio. € sehr deutlich übertroffen. Dieses außerordentlich gute Ergebnis ist maßgeblich auf äußerst erfolgreiche Handels- und Optimierungsgeschäfte sowie Direktvermarktungsaktivitäten und ein erfolgreiches Projektentwicklungsgeschäft zurückzuführen.

In einer Zeit, in der insbesondere Energieunternehmen mit großen Unsicherheiten infolge des Ukraine-Kriegs und der damit einhergehenden Energieunsicherheit, dem Umbau des Energiesystems sowie regulatorischen Herausforderungen zu kämpfen haben, ist unsere positive Weiterentwicklung keine Selbstverständlichkeit. Vielmehr ist es ein Beleg für uns, dass wir die Märkte gut verstehen und die Risiken geschickt managen. 2023 haben sich die Preisniveaus an den Energiemärkten zwar wieder normalisiert, dennoch bleibt die Volatilität an den Märkten weiter hoch.

Um hier erfolgreich zu bleiben, muss diese Volatilität beherrscht werden. Dank der hohen Professionalität, Tatkraft und Umsichtigkeit der gesamten Trianel Belegschaft und dem sehr kompetenten Management unserer Asset-Gesellschaften sowie unserer Gesellschafter gelingt es uns, Trianel hervorragend im Markt zu positionieren und als starker Handelspartner sowie erfolgreicher Projektentwickler agieren zu können.

**„Von unserem Wachstum und unseren erarbeiteten Wachstumsperspektiven profitieren auch unsere Gesellschafter. Neben den Mehrwerten durch Beschaffungskostenvorteile, die Optimierung von Erzeugungsanlagen und weitere Dienstleistungen erzielen unsere Gesellschafter eine positive Rendite.“**
**Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung**

**„Unser Mantra lautet: ‚Wir müssen die Erneuerbaren und Flexibilität managen können.‘ Auf den Aufbau dieser Fähigkeiten im Handelsgeschäft legen wir unseren Fokus. Unsere Erfolge zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind.“**
**Dr. Oliver Runte, Geschäftsführer**

Das erneute Rekordergebnis zeigt, dass wir Trianel in den letzten Jahren erfolgreich auf sich schnell verändernde Rahmenbedingungen und volatile Märkte vorbereitet haben und gleichzeitig unsere Wachstumsziele erreichen. Die Energiewirtschaft hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Diese Dynamik wollen wir gemeinsam mit unseren Gesellschaftern und Kunden nutzen, um die Energiewende im Einklang mit wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekten zu gestalten.

Von unserem Wachstum und unseren erarbeiteten Wachstumsperspektiven profitieren auch unsere Gesellschafter. Neben den Mehrwerten durch Beschaffungskostenvorteile, die Optimierung von Erzeugungsanlagen und weitere Dienstleistungen erzielen unsere Gesellschafter eine positive Rendite. Insgesamt schütten wir für das Geschäftsjahr 2023 45,3 Mio. € an unsere Gesellschafter aus. Damit haben wir über die letzten beiden Jahre weit mehr als 90 Prozent unserer Ergebnisse ausgeschüttet.

Das gute Ergebnis ermöglicht uns auch, unsere Weiterentwicklung voranzutreiben und umfangreiche Maßnahmen zur Risikovorsorge zu treffen. Angesichts der Unsicherheiten in Bezug auf den Kohleausstieg und im Gasspeichergeschäft haben wir hier die Risikovorsorge auf 98,7 Mio. € aufgestockt.

Zudem konnte unsere hundertprozentige Tochter Trianel Energieprojekte 12,0 Mio. € für das weitere Geschäftswachstum thesaurieren. Die Risikovorsorge für das Handelsgeschäft wurde mit 34,9 Mio. € dotiert. Wir sehen uns also auf Kurs und wollen unser Wachstum fortsetzen. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, die Erneuerbaren in den Markt zu integrieren und gleichzeitig den Ausbau von erneuerbaren Energien sowie von flexiblen Energieanlagen voranzutreiben.

**2023 haben sich die Energiemärkte langsam beruhigt und das Preisniveau hat sich wieder etwas normalisiert. Hat Trianel von dieser Entspannung profitiert oder gab es neue Herausforderungen?**

**Oliver Runte:** Die Energiemärkte haben sich 2023 wieder stabilisiert, allerdings auf einem höheren Niveau im Vergleich zu den Jahren vor dem Ukraine-Krieg. Hierzu hat auch die geringe Nachfrage beigetragen, sodass wir derzeit eher von einer scheinbaren Beruhigung ausgehen, die beim Anspringen der Nachfrage allerdings auch zu deutlich höheren Preisen und Volatilitäten führen kann. Unsicherheit und Volatilität werden uns in den nächsten Jahren weiter begleiten. Die Märkte sind weiterhin sehr nervös und reagieren auch auf kleinere Veränderungen bereits mit deutlichen Preissprüngen. Dies erfordert eine entsprechende Reaktionsfähigkeit und ein gutes Risikomanagement.

**Sven Becker**, Sprecher der Geschäftsführung der Trianel GmbH, und
**Dr. Oliver Runte**, Geschäftsführer der Trianel GmbH

Die 385 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis der positiven Weiterentwicklung von Trianel

Ungeachtet der rückläufigen Preisniveaus war die Volatilität der Märkte 2023 weiter hoch. Diese hohe Volatilität wird aus unserer Sicht in den nächsten Jahren noch weiter zunehmen und an immer mehr Tagen im Jahr sogar extrem sein. Je mehr Erneuerbare wir im Markt haben, desto kurzfristiger müssen wir mit schwer prognostizierbaren Erzeugungsüberkapazitäten und -unterkapazitäten umgehen können. Mit der wachsenden Bedeutung der erneuerbaren Energien nimmt die Bedeutung der Kurzfristmärkte immer weiter zu, um die immer stärker fluktuierende Erzeugung physikalisch über die Bilanzkreise und finanziell über die Märkte auszugleichen.

Die Entwicklung haben wir früh erkannt. Darum haben wir unsere Prozesse angepasst und mithilfe moderner IT-Tools ertüchtigt, um diese Volatilität besser prognostizieren und gleichzeitig schneller darauf reagieren zu können. Von diesen Fähigkeiten profitieren wir selbst, aber vor allem auch unsere Kunden. Auf dieser Basis haben wir neue energiewirtschaftliche Dienstleistungen entwickelt, die die Volatilität für unsere Kunden im Portfoliomanagement, in der Direktvermarktung und auch in der wirtschaftlichen Asset-Optimierung mitdenken und darauf reagieren können.

Unser Mantra lautet: „Wir müssen die Erneuerbaren und Flexibilität managen können.“ Auf den Aufbau dieser Fähigkeiten im Handelsgeschäft legen wir unseren Fokus. Unsere Erfolge zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind. Aber die Entwicklung geht weiter. Die Erzeugungslandschaft und die Verbrauchsseite verändern sich, und damit verändert sich auch der Markt. Diese Entwicklungen greifen wir auf und passen unsere Leistungen, Systeme und Prozesse kontinuierlich an.

Auch unsere Handelsstrategie richtet sich an den neuen Gegebenheiten aus. Eine Antwort ist von uns dabei auch die Diversifizierung von Risiken und die Nutzung unserer Fähigkeiten auf den europäischen Handelsmärkten. Unsere Kunden erkennen den Wert unseres Markt-Know-hows und der Beherrschung der Volatilität und fragen unsere Dienstleistungen entsprechend an. Bei der Asset-Optimierung, bei unseren Portfolio- und Risikomanagement-Dienstleistungen sowie bei unseren Marktzugangsprodukten haben wir weiterhin eine sehr gute Nachfrage. Gerade in den letzten beiden herausfordernden Handelsjahren waren wir unseren Kunden, Gesellschaftern und Handelspartnern ein starker Partner.

**„Flexibilität ist für uns der Schlüssel, um die Transformation des Energiesystems marktgetrieben voranzubringen. Voraussetzung dafür ist, dass wir einen Markt für Flexibilität etablieren, der das Thema System- und Versorgungssicherheit in einer erneuerbaren Welt auch volkswirtschaftlich sinnvoll gestaltet."**
**Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung**

Das Thema Volatilität ist eng verknüpft mit der Bewirtschaftung von Flexibilität. Unser Fokus auf die Vermarktung von Flexibilität wird vom Markt bestätigt und trägt zu unseren guten Ergebnissen bei. Von der Volatilität profitieren wir einerseits, andererseits steigen aber auch die Risiken für die Vermarktung und die Anforderungen an unsere Geschäftsprozesse. Entsprechend haben wir gerade in diesen Bereichen sowohl prozessual wie auch IT-technisch investiert und uns robust aufgestellt.

Die Beruhigung der Märkte zum Ende des Jahres hat dabei auch gezeigt, dass ein Vertrauen in die Märkte wesentlich ist. Staatliche Markteingriffe wie im letzten Jahr oder eine Verstetigung der Erlösabschöpfung wären auf Dauer Gift für das Funktionieren der Märkte und laufen auch der notwendigen weiteren Marktintegration der erneuerbaren Energien zuwider.

Die Normalisierung des Preisniveaus im Laufe des letzten Jahres verdeutlicht auch unsere gesunkene Umsatzkennzahl. Mit einem Umsatz von 9.382 Mrd. € liegt dieser um 33 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die gute Bewältigung der Preisentwicklungen verdeutlicht auch unsere gute Ergebnis- und Liquiditätslage.

**Eine Lösung, um die zunehmende Volatilität auch im Sinne des Energiesystems zu nutzen, ist der Aufbau von Flexibilitätsoptionen wie zum Beispiel Wasserstoff und Speichertechnologien. Mit dem Wasserstoffzentrum Hamm haben Sie bereits ein sehr konkretes Projekt in Planung. Haben Sie hier noch weitere Pläne?**

Sven Becker: Ohne Flexibilitäten kann die Energiewende nicht gelingen. Wenn wir aus der konventionellen Grundlast aussteigen und sie durch $CO_2$-freie, aber hochvolatile und stochastische erneuerbare Energien ersetzen wollen, dann brauchen wir Technologien, um die zunehmenden Stromüberschüsse zu speichern und zu Zeiten von geringer EE-Einspeisung zu nutzen. Mit Umsetzung des Osterpakets gewinnt diese Flexibilität weiter an Bedeutung. Flexibilität ist uns bei Trianel immer schon eine Herzensangelegenheit gewesen, deswegen haben wir schon 2018 den FlexIndex auf den Weg gebracht.

Flexibilität ist für uns der Schlüssel, um die Transformation des Energiesystems marktgetrieben voranzubringen. Voraussetzung dafür ist, dass wir einen Markt für Flexibilität etablieren, der das Thema System- und Versorgungssicherheit in einer erneuerbaren Welt auch volkswirtschaftlich sinnvoll gestaltet. Die Volatilität muss wirtschaftlich und auch energietechnisch beherrschbar bleiben. Über den Handel haben wir Möglichkeiten, Erzeugung und Verbrauch wirtschaftlich zu synchronisieren. Darum steigt auch die Bedeutung der Kurzfristmärkte. Technisch gesehen benötigen wir insbesondere flexible Kraftwerke, um das Stromsystem zu stabilisieren. Je mehr konventionelle Kapazitäten aber aus dem Markt gehen und Erneuerbare hinzukommen, desto größer werden die Risiken für die Versorgungssicherheit. Wenn wir aus der Kohle aussteigen wollen, benötigen wir im Fall der Dunkelflaute gesicherte Leistung in erheblichem Ausmaß, um die Schwankungen auszugleichen. Wasserstoff ist eine Lösung, aber auch flexible Wasserstoffkraftwerke und Großspeicherlösungen.

Mit dem Wasserstoffzentrum Hamm werden wir gemeinsam mit den Stadtwerken Hamm, den Stadtwerken Bochum und den Dortmunder Stadtwerken (DSW21) schon sehr konkret und planen für 2025 den Bau eines Elektrolyseurs. Auch unsere Projektideen für Speicher nehmen Gestalt an. Grundsätzlich können wir uns auch Investitionen in Backup-Kraftwerke auf der Basis von Wasserstoff vorstellen, aber hier fehlt nach wie vor der politische Rahmen. Die Notwendigkeit von wasserstofffähigen Gaskraftwerken als Backup für die Zeiten ohne Wind und Sonne sind unwidersprochen. Die von der Bundesregierung angekündigte Kraftwerksstrategie muss Planungssicherheit schaffen und die bestehenden Unsicherheiten für die nötigen Investitionen reduzieren.

Um das Projektentwicklungsgeschäft für Flexibilitätsoptionen in den nächsten Jahren weiter auszubauen, wollen wir in diesem Jahr eine neue Gesellschaft gründen, um unsere langjährigen Kompetenzen für den Aufbau von Speichern zu nutzen. Erste Speicherprojekte sind auch bereits in Planung und wir sehen hier eine interessante Möglichkeit, unser Geschäftsfeld Projektentwicklung in den nächsten Jahren zu erweitern.

**„Ein wichtiger Ausgangspunkt für uns ist dabei unsere Kurzfrist-Expertise. Hier haben wir Schlüsselkompetenzen aufgebaut und nutzen diese auch im Portfoliomanagement zur Optimierung der Erzeugungs-, Beschaffungs- und Absatzportfolios unserer Kunden."**
**Dr. Oliver Runte, Geschäftsführer**

**Das Projektentwicklungsgeschäft für erneuerbare Energien hat auch 2023 zu dem sehr guten Ergebnis beigetragen. Spüren Sie hier schon Erleichterungen durch das Osterpaket?**

**Sven Becker:** In der Projektentwicklung sind wir gut aufgestellt und sehen Erleichterungen. Allerdings kämpfen wir weiter mit langen Genehmigungsprozessen. Mit dem Solarpaket I hoffen wir auf weitere Erleichterungen. Mit den Fortschritten unserer Projekte für die Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG und die Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG sind wir zufrieden. Hier hoffen wir bei einigen Projekten in den nächsten 24 Monaten auf weitere Genehmigungen. Unsere Projekt-Pipeline ist gut gefüllt und es ist vorgesehen, zukünftig ca. 200 MWp pro Jahr bis zur Baureife zu entwickeln und weitere Umspannwerke für den Anschluss von PV-Projekten zu errichten. In beiden Segmenten – Wind und PV – wird Trianel auch 2024 an weiteren Ausschreibungsrunden teilnehmen.

Ein wichtiger Schritt für unsere Aktivitäten in der Projektentwicklung ist auch unser Markteintritt in Österreich. Hier haben wir 2023 alle Vorbereitungen getroffen, um gemeinsam mit einem Partner vor Ort unsere österreichische Tochter Trianel Energieprojekte Austria GmbH zu gründen und erste Projekte zu identifizieren. In Österreich sehen wir große Potenziale, die wir mit lokalen Partnern umsetzen möchten. Hier fokussieren wir uns auf PV-Projekte.

**Die erneuerbaren Energien spielen für Trianel auch eine immer größere Rolle bei der Entwicklung neuer energiewirtschaftlicher Dienstleistungen. Wie sehen Sie hier die Perspektiven?**

**Oliver Runte:** Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Erneuerbaren in die Märkte zu integrieren. 2023 hatten die Erneuerbaren bereits einen Anteil von 56,0 Prozent des in Deutschland erzeugten und ins Netz eingespeisten Stroms. Dieser Anteil hat sich im Vergleich zu 2022, als er bei 46,3 Prozent lag, deutlich erhöht. Das zeigt, dass die Erneuerbaren zunehmend die Energiemärkte bestimmen. Dies berücksichtigen wir auch in unseren Dienstleistungen und geben unseren Kunden die Möglichkeit, ihre Portfolios auch mit Blick auf die Transformation und die zunehmende Volatilität zu führen.

Ein wichtiger Ausgangspunkt für uns ist dabei unsere Kurzfrist-Expertise. Hier haben wir Schlüsselkompetenzen aufgebaut und nutzen diese auch im Portfoliomanagement zur Optimierung der Erzeugungs-, Beschaffungs- und Absatzportfolios unserer Kunden. Die Erneuerbaren verändern die Märkte, entsprechend müssen wir auch die Portfolios unserer Kunden anpassen und Lösungen finden, auch für den wirtschaftlichen Betrieb von EE-Anlagen jenseits des EEG. Mit unseren Kurzfrist-PPAs oder auch der dienstleistenden Direktvermarktung zur direkten Abwicklung von PPAs zwischen Anbieter und Verbraucher haben wir eine neue Abwicklungsform gefunden, die sehr gut im Markt angenommen wird.

Alle unsere Lösungen zeigen dabei, dass ein liquider Markt mit den Erneuerbaren umgehen kann. Darum sollte man auch beim Strommarktdesign vorsichtig sein, um die Potenziale für PPAs nicht auszutrocknen oder gar über eine Aufteilung der Preiszonen dem Markt die notwendige Liquidität zu entziehen. Bereits 2022 konnte man sehen, wie die Erlösabschöpfung den Markt für PPAs behindert hat. Darum war es gut, dass die Bundesregierung dieses Instrument nicht verlängert hat.

**Welche Erwartungen haben Sie an das laufende Geschäftsjahr?**

**Sven Becker:** 2024 ist in jedem Fall ein besonderes Jahr für Trianel, denn wir feiern unser 25-jähriges Jubiläum. Wir haben unser Jubiläum unter das Motto Verbundenheit gesetzt, denn ohne unsere Gesellschafter und Kunden, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die vielen Weggenossen wäre Trianel nicht das, was sie heute ist: ein modernes Energiehandelshaus mit einem breiten Dienstleistungsangebot für Stadtwerke und einer erfolgreichen Projektentwicklung. Trianel ist eine kommunale Erfolgsgeschichte und hat sich in den letzten 25 Jahren immer weiter entwickelt und am Markt behaupten können. Dabei mussten wir viele Hürden nehmen und haben gemeinsam viel erreicht.

Natürlich haben wir uns auch in unserem Jubiläumsjahr einiges vorgenommen. Mit der Gründung der Trianel Energieprojekte Austria und der Trianel Flexibilitätsprojekte weiten wir unsere Projektentwicklungsaktivitäten weiter aus.

Von der Politik erhoffen wir uns Klarheit in diesem Jahr. Mit der Kraftwerksstrategie, dem Strommarktdesign und der Ausgestaltung von Kapazitätsmärkten müssen endlich die Weichen gestellt werden, um die unbedingt erforderlichen Investitionen in das deutsche Stromsystem zu ermöglichen. Das Fundament für einen erfolgreichen Transformationsprozess sind stabile Rahmen- und Finanzierungsbedingungen für den Aufbau der dringend benötigten Flexibilität.

**Oliver Runte:** Der Start in unser Jubiläumsjahr war gut und darum gehen wir auch für 2024 von einer weiterhin guten Entwicklung aus. Wir wollen unser Wachstum im Handel und in der Projektentwicklung fortsetzen und haben wichtige Weichen gestellt. Wir gehen davon aus, dass vom weltpolitischen Geschehen weitere Risiken ausgehen. Die damit verbundenen Unsicherheiten zeigen sich nicht zuletzt auch an der Nervosität der Märkte. Wir haben aber gezeigt, dass wir mit volatilen Märkten umgehen können und unseren Kunden ein guter Lotse in rauer See sein können. Umsicht ist weiter geboten und ein guter Ratgeber.

Unser Wachstum im Handel geht einher mit der stetigen Weiterentwicklung unserer Prozesse und Systeme. Die Leistungsfähigkeit unserer teilweise schon vollautomatisierten Prozesse weiten wir weiter aus. Denn die Volatilität der Märkte erfordert Geschwindigkeit und Intelligenz in der Anpassung von Prozessen und Systemen. Darum werden wir nicht müde, daran permanent weiterzuarbeiten.

Gemeinsam mit unseren Gesellschaftern entwickeln wir Trianel strategisch weiter und machen uns auch als Organisation fit für eine dynamische Energiewelt.

Wir sind gut aufgestellt. Entsprechend hoffen wir auf Planungssicherheit durch die Weiterentwicklung des gesetzlichen Rahmens. Herausforderungen bleiben durch die Marktentwicklungen sowie durch die Unsicherheit in Bezug auf die Verfügbarkeit von Fachkräften und Lieferketten bestehen. Aber auch diesen Herausforderungen werden wir uns widmen.

# Der Gesellschafterkreis entwickelt sich weiter

# Herzlich willkommen: DEW21 und Gelsenwasser

**Die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) und die GELSENWASSER AG sind seit Dezember 2023 Teil der Trianel Familie.**

„Das Interesse und der nun erfolgte Beitritt von DEW21 und Gelsenwasser zur Trianel Familie bestätigen die hohe Attraktivität von Trianel im Markt und stärken unseren strategischen Wachstumskurs“, betont Dr. Oliver Runte, Geschäftsführer der Trianel GmbH.

Im Rahmen der 108. Gesellschafterversammlung der Stadtwerke-Kooperation Trianel wurden die beiden kommunalen Versorger in den Gesellschafterkreis aufgenommen und alle Verträge unterschrieben. „Mit DEW21 und Gelsenwasser treten zwei starke und innovative kommunale Unternehmen dem Trianel Netzwerk bei, die den vielfältigen Gesellschafterkreis hervorragend ergänzen und Akzente in der Weiterentwicklung unserer Geschäftsfelder Projektentwicklung und Handel und Beschaffung setzen werden“, erklärt Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung der Trianel GmbH.

### „Trianel ist mit ihrem Geschäftsportfolio ein wichtiger Treiber der Energiewende“

DEW21 und Gelsenwasser sind zu je 7,5 Prozent an der Trianel GmbH beteiligt und gehören damit neben der Stadtwerke Bochum Holding GmbH, der Aachener Stadtwerke AG (STAWAG) und der RhönEnergie Fulda GmbH zu den fünf größten Anteilseignern von Trianel. „Trianel ist mit ihrem Geschäftsportfolio ein wichtiger Treiber der Energiewende und besetzt relevante Zukunftsthemen, mit denen auch wir uns bei DEW21 beschäftigen. Dazu gehören unter anderem der konsequente Ausbau der erneuerbaren Energien und die Weiterentwicklung des Energiehandels vor dem Hintergrund der immer komplexer und volatiler werdenden Märkte. Die Beteiligung an Trianel eröffnet uns nicht nur neue Umsetzungsmöglichkeiten, Expertise und Marktzugänge, sondern auch ein starkes und erfahrenes Netzwerk. Wir freuen uns, die vor uns liegenden Herausforderungen gemeinsam anzugehen und unsere Energiezukunft aktiv zu gestalten“, betont Matthias Klein-Lassek, Geschäftsführer von DEW21, anlässlich der Vertragsunterzeichnung.

### „Die Generationenaufgabe Energiewende gelingt nur gemeinsam“

„Wir als Gelsenwasser denken und gestalten die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in Dekaden. Die Generationenaufgabe Energiewende gelingt uns nur gemeinsam und durch die Bündelung der Kräfte starker Partner. Das gilt für alle etablierten Bereiche der Energiewende, die auszubauen sind, aber insbesondere auch für die ganz aktuelle Aufgabe der kommunalen Wärmewende und der Entwicklung einer zukünftigen Wasserstoffwirtschaft. Auf die Zusammenarbeit mit Trianel und dem Netzwerk kommunaler Mitgesellschafter freuen wir uns sehr“, so Henning R. Deters, Vorstandsvorsitzender der GELSENWASSER AG.

DEW21 und Gelsenwasser übernehmen im Rahmen ihres Beitritts die Anteile von Gesellschaftern, die im Laufe des Jahres 2023 ihre Anteile veräußert oder reduziert haben. Im Rahmen der Transaktion brachte Trianel auch die von ihr selbst gehaltenen Anteile ein. Ausgeschieden aus dem Gesellschafterkreis sind die SWU Energie GmbH, die Schleswiger Stadtwerke GmbH, die Stadtwerke Herford GmbH, die Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, die Salzburg AG sowie die Regio Energie Solothurn. Ihre Anteile verringert haben die Stadtwerke Witten GmbH sowie die N.V. HVC. Damit umfasst der Gesellschafterkreis der Trianel GmbH nun insgesamt 53 Stadtwerke. „Es freut uns, dass die ausscheidenden Gesellschafter als Kunden, als Gesellschafter von Trianel Projektgesellschaften oder als Netzwerk-Partner weiterhin Teil der Trianel Familie bleiben. Auch wenn das Kapitel des Gesellschafters hier endet, werden wir an anderer Stelle die zukünftigen Herausforderungen weiterhin gemeinsam meistern“, erläutert Sven Becker.

**Beitritt Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) und GELSENWASSER AG**
v.l.n.r.: Matthias Klein-Lassek (DEW21), Dr. Oliver Runte (Trianel GmbH), Sven Becker (Trianel GmbH) und Henning R. Deters (GELSENWASSER AG)

## Alles Leben kommt aus dem Wasser – so entstand auch Gelsenwasser!

1887 im Ruhrgebiet gegründet, um die Montanindustrie und die Menschen der Region mit Wasser zu versorgen, ist Gelsenwasser heute eines der größten deutschen Wasserversorgungsunternehmen. Infrastruktur und Versorgung sind die Schwerpunkte: vom Wasser- und Abwasserbereich über Energie (Gas, $H_2$, Strom, Wind, PV, Wärme) und Digitales bis zur Kreislaufwirtschaft (Klärschlammverbrennung plus Phosphorrecycling) und industriellen Infrastrukturen.

Das #teamblaugrün mit über 1.700 Mitarbeitenden ist in mehr als 70 Städten und Gemeinden in der Wasser- und Energieversorgung sowie in der Abwasserentsorgung tätig. Zudem gibt es Kooperationen mit rund 30 Versorgungsunternehmen, die Trinkwasser, Erdgas und Strom für ihre Kunden und Kundinnen erhalten.

Sehr wichtig ist Gelsenwasser nachhaltiges Wirtschaften. Das Logo zeigt diese Orientierung seit 50 Jahren: Der blaue Fluss in grüner Landschaft steht für eine verantwortungsvolle Bewirtschaftung der Ressourcen – das gilt für alle Geschäftsbereiche.

## Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)

Die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) versorgt seit mehr als 25 Jahren die Einwohner und Einwohnerinnen rund um Dortmund mit Erdgas, Strom, Wärme und Wasser.

Einen besonderen Stellenwert hat das Engagement in Sachen Nachhaltigkeit wie zum Beispiel der Aufbau einer klimafreundlichen Wärmeversorgung, der Ausbau erneuerbarer Energien, der Umstieg auf Elektromobilität und breites gesellschaftliches Engagement.

Daneben spielt auch die Versorgung mit digitalen Lösungen im städtischen Kontext eine entscheidende Rolle (SmartCity). Der Betrieb der Strom-, Gas- und Wassernetze sowie die Umsetzung des Ausbaus der Eigenerzeugung regenerativer Energien erfolgt überwiegend in Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und Beteiligungen des DEW21-Teilkonzerns.

# Eine starke Gemeinschaft aus Stadtwerken und Energieversorgern

AÜW Strom für das Allgäu
Stadtwerke Hameln Weserbergland
Gelsenwasser
Stadtwerke Dachau
DEW21
swt stadtwerke tuttlingen gmbh
Stadtwerke Elmshorn
Stadtwerke Lünen
Hertener Stadtwerke
BeSte Stadtwerke
Stadtwerke Detmold
swl unser Stadtwerk
stwh Stadtwerke Herne
Stadtwerke Lübeck
Stadtwerke für Rheine
hvc energie en hergebruik
STAWAG
stadtwerke energie jena-pößneck
Stadtwerke Rüsselsheim
Stadtwerke Unna
SWT
enni.
NEW
Stadtwerke Aalen
Stadtwerke Fröndenberg Wickede
stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
stadtwerke Verden
TWO.de Haller Energie
enwor energie & wasser vor ort
nvb
Stadtwerke Bad Pyrmont
Stadtwerke Georgsmarienhütte
stadtwerke mosbach
mycity
TEN Teutoburger Energie Netzwerk eG
Gemeinde Werke Steinhagen
Osterholzer Stadtwerke
Stadtwerke Solingen
SWH. Stadtwerke Halle
Stadtwerke Sindelfingen GmbH
Stadtwerke Witten
Stadtwerke Huntetal
GSW
tws für dich.
Stadtwerke Bochum
Stadtwerke Hamm GmbH
STW Stadtwerke Wedel
Stadtwerke Soest
Stadtwerke Borken
RhönENERGIE Fulda
SWB Energie und Wasser
stadtwerke heidelberg
stadtwerke gronau

# Gelungene Staffelstab-Übergabe im Aufsichtsrat

# Danke, Dietmar Spohn – Glückauf, Dr. Christian Becker

## Wechsel an den Spitzen der Trianel Aufsichtsgremien

„Unser Aufsichtsrat ist für uns mehr als ein Aufsichtsgremium. Er ist für Trianel Impulsgeber und Berater und begleitet uns bei der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens. Das Gremium zeichnet sich durch starke Persönlichkeiten und eine hohe energiewirtschaftliche Expertise aus“, betont Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung der Trianel GmbH.

2023 gab es im Aufsichtsrat der Trianel GmbH einige Veränderungen. Bereits Anfang 2023 hat sich das zwölfköpfige Aufsichtsgremium von Trianel für die vierte Amtsperiode neu konstituiert. Zum Ende des Jahres wurde der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende Dietmar Spohn, Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum Holding GmbH, in den Ruhestand verabschiedet und Dr. Christian Becker, Vorstand der Stadtwerke Aachen AG (STAWAG), zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Mit der Berufung in das neue Amt gibt Dr. Christian Becker sein Amt als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung von Trianel ab, das er seit 2007 innehatte. Zum neuen Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung ist sein bisheriger Stellvertreter, Christian Meyer-Hammerström, Geschäftsführer der Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG, berufen worden.

### „Trianel ist mir eine Herzensangelegenheit“

„Trianel ist mir eine Herzensangelegenheit. Darum ist es mir eine besondere Freude, vom Aufsichtsrat und dem Gesellschafterkreis zum Aufsichtsratsvorsitzenden berufen worden zu sein und die erfolgreiche Entwicklung von Trianel weiter mitgestalten zu können. Dietmar Spohn hat in den letzten acht Jahren Maßstäbe für dieses Amt gesetzt. Daran knüpfe ich gerne an und bedanke mich auch im Namen des Aufsichtsrates für seinen unermüdlichen Einsatz für und mit Trianel. Gleichzeitig freue ich mich, dass meine bisherige Aufgabe als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung von dem erfahrenen Stadtwerke-Chef Christian Meyer-Hammerström übernommen wird, der das volle Vertrauen der Gesellschafter von Trianel besitzt“, erklärt Dr. Christian Becker anlässlich seiner Wahl. Der Wechsel an der Aufsichtsratsspitze von Trianel erfolgte in der im Dezember 2022 begonnenen vierten Amtsperiode. Elke Temme, die Dietmar Spohn zum 1. Januar 2024 als neue Geschäftsführerin der Stadtwerke Bochum Holding GmbH nachfolgt, wurde neu in das zwölfköpfige Aufsichtsgremium entsandt. Michael Lucke, Geschäftsführer der Allgäuer Überlandwerk GmbH, wurde als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender erneut bestätigt.

### Dietmar Spohns Erbe liegt in guten Händen

„Dietmar Spohn gebührt großer Dank für seinen unermüdlichen Einsatz für die Trianel GmbH und das kommunale Netzwerk. Unter seiner Führung hat Trianel über 5 Mrd. € in kommunale Gemeinschaftsprojekte investiert, über 60 Prozent davon in erneuerbare Energien. Gleichzeitig sind wir zur führenden kommunalen Handelsplattform in Deutschland avanciert. Mit der Übernahme des Aufsichtsratsvorsitzes durch Dr. Christian Becker wird dieser Weg kontinuierlich fortgesetzt. Er ist Trianel sehr verbunden und hat über die letzten 16 Jahre bereits wichtige Impulse im Aufsichtsrat von Trianel gesetzt. Durch seine energie- und betriebswirtschaftliche Expertise hat er uns in der Neuausrichtung von Trianel wertvoll unterstützt. Ich freue mich auf die noch engere Zusammenarbeit“, betont Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke-Kooperation Trianel. „Zugleich ein herzliches Willkommen an Elke Temme in den Gremien von Trianel. Wir freuen uns auf neue Impulse aus der neuen Energiewelt und Transformationserfahrungen von ihr, die uns helfen werden, unseren Weg der Dekarbonisierung konsequent weiter zu beschreiten“, so Sven Becker.

Der Aufsichtsrat von Trianel besteht aus sechs Vertretern der sechs größten Gesellschafter sowie sechs gewählten Mitgliedern aus dem gesamten Gesellschafterkreis von Trianel. Schon im Dezember 2022 wurden turnusmäßig sechs neue Mitglieder von den Gesellschaftern in den Aufsichtsrat der Trianel GmbH gewählt. Im Rahmen der ersten Aufsichtsratssitzung der vierten Amtsperiode im Februar 2023 wurde zunächst der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende Dietmar Spohn, Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum Holding GmbH, in seinem Amt bestätigt und einstimmig wiedergewählt. Michael Lucke, Geschäftsführer der Allgäuer Überlandwerk GmbH, wurde wiederum zu seinem Stellvertreter gewählt.

Als Vertreter der Trianel Gesellschafter sind neben Elke Temme (Stadtwerke Bochum Holding GmbH) Dr. Christian Becker (Stadtwerke Aachen AG), Martin Heun (RhönEnergie Fulda GmbH), Ulrich Koch (Stadtwerke Herne AG), Marco Westphal (Stadtwerke Bonn GmbH) und Dr. Jens Meier (Stadtwerke Lübeck Holding GmbH) in den Aufsichtsrat entsandt worden.

**Wechsel an den Spitzen der Trianel-Gremien**
v.l.n.r.: Sven Becker (Trianel GmbH), Elke Temme (Stadtwerke Bochum Holding GmbH), Dietmar Spohn (Stadtwerke Bochum Holding GmbH), Christian Meyer-Hammerström (Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG), Dr. Christian Becker (STAWAG AG) und Dr. Oliver Runte (Trianel GmbH)

**Gelungene Staffelstab-Übergabe im Aufsichtsrat**

Aus dem Gesellschafterkreis gewählte Mitglieder sind Jörg Dorroch (Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH), Ron Keßeler (Stadtwerke Borken/Westfalen GmbH), Michael Lucke (Allgäuer Überlandwerk GmbH), Christian Meyer-Hammerström (Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG), Markus Schümann (Stadtwerke Uelzen GmbH) und Arjan Ten Elshof (N.V. HVC).

Mit Beendigung der dritten Amtsperiode des Trianel Aufsichtsrats sind Dr. Achim Grunenberg (Stadtwerke Lünen GmbH), Dr. Leonhard Schitter (Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation), Prof. Dr. Rudolf Irmscher (Stadtwerke Heidelberg GmbH) und Dr. Branka Rogulic (Stadtwerke Tuttlingen GmbH) aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

## Zwei starke Persönlichkeiten an der Spitze der Gesellschafterversammlung

Christian Meyer-Hammerström, Geschäftsführer der Osterholzer Stadtwerke, übernimmt durch den Wechsel von Dr. Christian Becker an die Spitze des Aufsichtsrates das Amt des Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung. „Ich bedanke mich für das Vertrauen der Trianel Gesellschafter und sehe uns alle in einem großen Transformationsprozess, den ich gerne moderiere und gemeinsam mit Ihnen konstruktiv gestalten werde“, so Christian Meyer-Hammerström. Elke Temme ist von den Gesellschaftern zur stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung berufen worden. „Mit Christian Meyer-Hammerström und Elke Temme stehen der Gesellschafterversammlung zwei starke und sehr erfahrene Persönlichkeiten vor, die die Interessen des heterogenen und damit einzigartigen Gesellschafterkreises von Trianel exzellent vertreten werden“, so Sven Becker.

„Ich wünsche dem Aufsichtsrat in seiner neuen Zusammensetzung und den Gesellschaftern viel Erfolg und bedanke mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesem Kreis. Trianel ist hervorragend für die Zukunft aufgestellt und hat weiterhin starke Gremien, die Trianel auf ihrem Weg begleiten“, erklärt Dietmar Spohn zu seinem Abschied.

# Wir entwickeln den Handel mit erneuerbaren Energien weiter

# Neue Strukturen auf dem Trianel Trading-Floor ermöglichen neue Vermarktungsstrategien für erneuerbare Energien und stärken Prozesse zur Portfoliobewirtschaftung

## Marktintegration der erneuerbaren Energien als Baustein für eine wirtschaftliche Energiewende

„Wir haben uns im Geschäftsfeld Handel und Portfoliooptimierung in den nächsten Jahren ehrgeizige Ziele gesetzt und wollen unserem Anspruch als kommunaler Dienstleister für die Marktintegration der Erneuerbaren von der Erzeugung über die Beschaffung und den Handel bis hin zur Belieferung gerecht werden. Wir wollen den physischen und finanziellen Strom- und Gashandel an den europäischen Börsen und Großmärkten weiter ausbauen.

Darüber hinaus gilt es, die Vermarktung erneuerbarer und flexibler Erzeuger in der Lang- und Kurzfristvermarktung weiter zu optimieren und in die Beschaffung und Portfoliooptimierung auf Kundenseite weiter zu integrieren“, hebt Oliver Runte, Geschäftsführer der Trianel GmbH, hervor. Dazu hat Trianel 2023 das Geschäftsfeld Handel, Portfoliooptimierung und Energiedienstleistungen neu aufgestellt und Schnittstellen und Prozesse auf dem Trading-Floor und damit verbundene Dienstleistungen verbessert.

### Voraussetzung für weiteres Wachstum im Handelsgeschäft

Das Geschäftsfeld Handel und Portfoliooptimierung der Trianel GmbH besteht nun aus drei Bereichen. Ziel der Neuaufstellung ist es, die Integration von Prozessen und Aufgaben zwischen den einzelnen Bereichen zu fokussieren und weiter zu vertiefen, um so das weitere Wachstum in diesem Geschäftsfeld zu tragen. „Das klassische Handels-, Asset- und Beschaffungsgeschäft hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Das Geschäft wird durch den Einfluss internationaler Märkte und verstärkte Einspeisung von Erneuerbaren. Die Volatilität an den Märkten befindet sich nach wie vor auf einem hohen Niveau und die Erneuerbaren verändern die Erzeugungsportfolios und machen Lieferung, Bilanzierung und Absatzprognosen in Lieferung anspruchsvoller“, betont Dr. Oliver Runte.

„Mit der neuen Struktur ermöglichen wir es, den veränderten Marktbedingungen und Bedürfnissen unserer Kunden noch besser nachzukommen. Bereits in den letzten fünf Jahren hat Trianel ihre Prozesse und Systeme auf die steigenden Anforderungen ausgerichtet. Die Teams auf dem Aachener Trading-Floor haben sich weiter spezialisiert, neue Schnittstellen geschaffen und digitalisiert. Für die konsequente Weiterentwicklung unseres Handels- und Dienstleistungsgeschäfts sowie unserer Produkte für Stadtwerke und Industriekunden schaffen die neuen Bereichsstrukturen eine gute Basis“, stellt Sven Becker, Sprecher der Geschäftsleitung der Trianel GmbH, fest.

### Ein neuer Bereich für die Vermarktung von erneuerbarer und flexibler Erzeugung

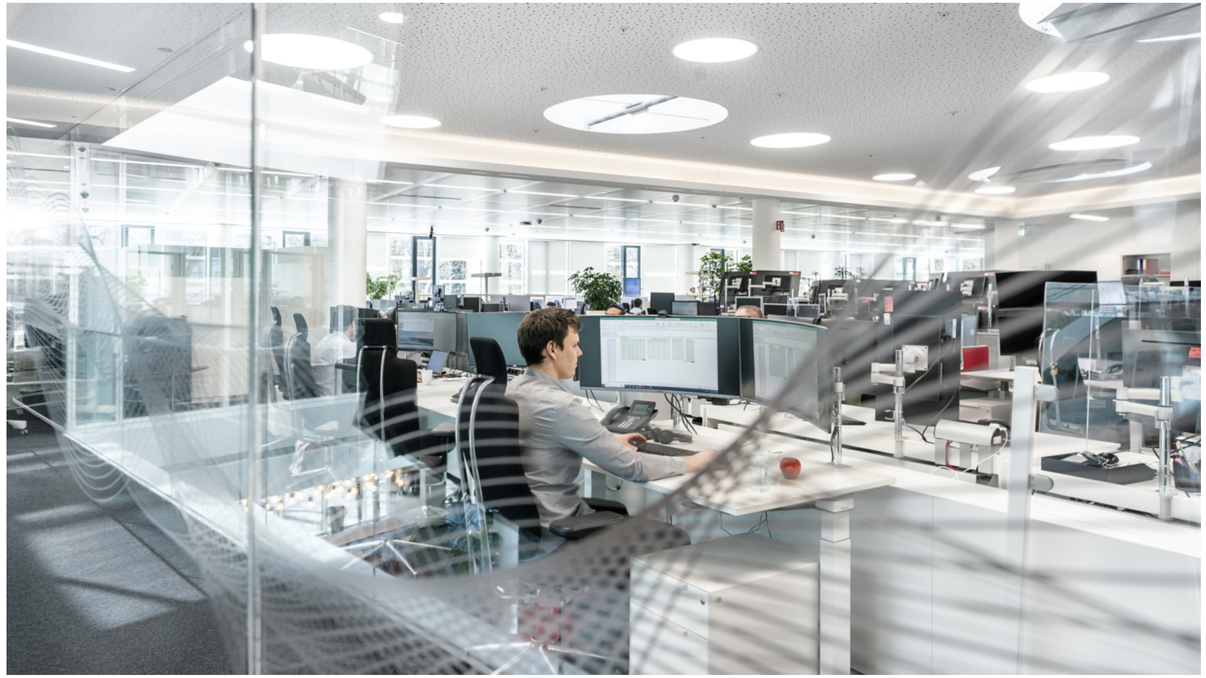
Im Rahmen der Neuaufstellung ist der neue Bereich „Dezentrale Energiesysteme“ geschaffen worden. Hier werden künftig Origination, das virtuelle Kraftwerk sowie das Assetportfoliomanagement gebündelt. Ein Fokus des Bereichs ist die zunehmende Bedeutung von Erneuerbaren-Anlagen, Speichern und Wärmenetzen und deren Integration in die Märkte. Ziel ist es, die Erneuerbaren stärker in die Gesamtoptimierung einzubeziehen und dabei Instrumente wie PPAs, Portfoliomanagement für Erneuerbare und Kurzfristoptimierung zur Vermeidung von Ausgleichsenergiekosten weiterzuentwickeln.

### Energiehandel gewinnt an Bedeutung

In einen eigenen Bereich sind auch der Energiehandel und der Marktzugang überführt worden. Damit trägt Trianel der zunehmenden Bedeutung des europäischen Handelsgeschäfts mit der Integration von UK und Italien Rechnung und stärkt ein wesentliches Instrument zur Diversifizierung von Handelsrisiken. Der neu zugeschnittene Bereich „Energiehandel und Marktzugang“ ermöglicht auch die effiziente Abwicklung neuer Handelsprodukte.

### Integration der Erneuerbaren in die Vertriebs- und Beschaffungsportfolios

Zur Stärkung der Schnittstellen zwischen Energiedatenmanagement und den immer wichtiger werdenden 24/7-Services und dem Beschaffungsportfoliomanagement gibt es den neuen Bereich „Energiedienstleistungen 24/7“. Die Neuaufstellung in diesem Bereich ermöglicht die weitere Integration von Erneuerbaren in die Vertriebs- und Beschaffungsportfolios der Kunden und schafft einen ganzheitlichen Serviceansatz über alle Bewirtschaftungszeiträume. Die Dienstleistungen für Stadtwerke von der Prognose über das Absatz- und Beschaffungsportfoliomanagement bis hin zum Bilanzkreismanagement und der Spot- und Intraday-Bewirtschaftung werden hier zusammengefasst. Die Bündelung dieser Prozesse in einem Bereich stärkt den Serviceansatz von Trianel und nimmt die zunehmende Bedeutung der unterjährigen Bewirtschaftung und Optimierung der Kundenportfolios in den Blick.



Der Trianel Trading Floor in Aachen

## Die Erneuerbaren verändern den Markt

Mit dem wachsenden Anteil der erneuerbaren Energien steigt der Bedarf, deren Stromerzeugungsmengen an den Lang- und Kurzfristmärkten zu vermarkten und in die Bilanzkreise zu integrieren. Trianel hat in den letzten Jahren Kompetenzen, Prozesse und Systeme von der Projektierung über die langfristige Absicherung bis zur kurz- und langfristigen Vermarktung aufgebaut und bietet damit ein ganzheitliches Vermarktungskonzept an, das dem veränderten Markt Rechnung trägt und eine wirtschaftliche Optimierung der verfügbaren Erzeugungsmengen ermöglicht.

„Die erneuerbaren Energien mit ihren Eigenschaften bestimmen zunehmend die Märkte und nehmen Einfluss auf das Strompreisniveau, die Struktur und die Volatilität der Großhandelspreise“, stellt Dr. Christian Schmitz fest, Leiter 24/7 Desk bei Trianel. Damit steigt nicht nur die Komplexität der Handelsprozesse, sondern es sind auch neue Vermarktungsstrategien für die immer volatileren Erzeugungsmengen nötig.

„Effektiv kann diese Komplexität in einem volatilen Umfeld nur noch über vollautomatisierte Handels- und Prognosesysteme abgebildet werden. Hierzu sind neben den entsprechenden Börsenzugängen eine 24/7-Verfügbarkeit, ein Team spezialisierter Händler im Schichtdienst, ein leistungsfähiges Handelssystem inklusive spezieller Algorithmen, Prognose-Exzellenz, hochverfügbare IT sowie ein präzises Bilanzkreismanagement nötig“, so Dr. Christian Schmitz weiter.

## Von der Direktvermarktung zur Flexibilitätsvermarktung

Für die Vermarktung erneuerbarer Strommengen stehen bereits unterschiedliche Instrumente zur Verfügung. Neben dem Marktprämienmodell und der sonstigen Direktvermarktung werden schon heute PPAs mit Laufzeiten von unter einem Jahr sowie die Direktbelieferung und der Eigenverbrauch für Vermarktung und Integration der Erneuerbaren eingesetzt. „Um diese Instrumente richtig einzusetzen und damit die Vermarktung der Anlagen an den Lang- und Kurzfristmärkten richtig zu planen, setzen wir bei Trianel immer stärker auf eine intelligente Kombination von Anlagen in der Vermarktung. Insbesondere durch die Nutzung von steuerbaren Anlagen wie Biogasanlagen oder

Speichern schaffen wir Möglichkeiten, die Volatilität der Erneuerbaren auszunutzen und damit Risiken aus der Dargebotsabhängigkeit der Erneuerbaren zu reduzieren“, erläutert Bastian Wurm, Bereichsleiter „Dezentrale Erzeugungssysteme“. „Wir machen die Volatilität der Erneuerbaren zu einer Tugend und nutzen sie zur wirtschaftlichen Optimierung flexibler Anlagen. Die Optimierung von Flexibilitäten entwickelt sich dabei rasant weiter und übernimmt verstärkt Elemente aus dem klassischen Großkraftwerksportfoliomanagement“, erklärt Bastian Wurm.

## Erzeugungsportfoliomanagement neu denken

„Die Integration der Erneuerbaren ist nicht nur eine Notwendigkeit zum Gelingen der Energiewende, sondern auch eine Chance, durch geeignete Vermarktungsansätze wirtschaftlich zu profitieren. Dazu kombinieren wir unterschiedliche Vermarktungsinstrumente“, hebt Frank Metzger, Leiter Asset-Management bei Trianel, hervor. Die fundamentalen Rahmenbedingungen und die regulatorischen Vorgaben für den Strommarkt befinden sich in einem dynamischen Wandel. Die Erzeugungsportfolios der Kunden von Trianel verändern sich und setzen sich zunehmend aus Wind- und PV-Anlagen sowie Speichertechnologien zusammen. „Aus der intelligenten Zusammensetzung von Vermarktungsinstrumenten in Kombination mit Vermarktungsstrategien an den Kurz- und Langfristmärkten erreichen wir eine nachhaltige Nutzung der zur Verfügung stehenden Erzeugungsmengen und erzielen damit wirtschaftliche Vorteile für die Anlagenbetreiber. Perspektivisch streben wir auch eine Verzahnung unterschiedlicher Erzeugungsarten (Erneuerbare, Speicher, KWK etc.) an“, so Frank Metzger.

Aus der Verknüpfung der Expertise aus dem Kurzfristhandel, der Bilanzkreisbewirtschaftung sowie der Direktvermarktung und dem Portfoliomanagement von Erzeugungsanlagen ermöglicht Trianel neue Bewirtschaftungs- und Vermarktungsstrategien. Der ganzheitliche Ansatz ergibt sich aus dem Zusammenspiel der Erzeugungsportfoliomanager, Händler und Intraday-Händler auf dem 24/7 Desk sowie der Teams der quantitativen Analyse und der Marktanalyse auf dem Trianel Trading-Floor.

## Die Erneuerbaren verändern Absatz und Beschaffung

Der wachsende Anteil der Erneuerbaren verändert auch die Beschaffungsseite. „Ein modernes Beschaffungsportfoliomanagement bietet vielfältige Möglichkeiten, den Zuwachs der Erneuerbaren gewinnbringend in das eigene Beschaffungsportfolio zu integrieren. Durch die Entwicklung von Strategien, die das volatile Einspeiseverhalten der Erneuerbaren in der Beschaffung berücksichtigen, modernisieren wir das Portfoliomanagement von Stadtwerken. Wir betrachten nicht nur prognostizierte Verbräuche, sondern lassen auch das aktuelle und prognostizierte Einspeiseverhalten der Erneuerbaren in unsere Kalkulationen einfließen. Auf diese Weise können wir Vorteile – insbesondere an den Kurzfristmärkten – für unsere Kunden erzielen“, erklärt Jens Krüger, Beschaffungsportfoliomanager bei Trianel.

Trianel nutzt zur Prognose der Einspeisungsmengen erneuerbarer Energien ein mathematisches Modell und liefert so eine planbare Größe für eine langfristige Bewirtschaftungsstrategie. Die Portfoliobewirtschaftung läuft kontinuierlich und bis in den jeweiligen Liefermonat hinein, sodass unter Berücksichtigung von Erzeugung und prognostiziertem Verbrauch Risiken deutlich reduziert werden können.

# Wir entwickeln Projekte für eine neue Energiewelt

# Mit Flex- und Innovationsprojekten denkt Trianel den Erneuerbaren-Ausbau intelligent weiter

## Der Ausbau der erneuerbaren Energien nimmt Fahrt auf

„Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist ein Eckpfeiler unserer Wachstumsstrategie, dabei setzen wir auch in der Projektentwicklung auf die sinnvolle Integration der Erneuerbaren“, hebt Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung der Trianel GmbH, hervor. Mit der Inbetriebnahme von 22,5 MW Windleistung für das Projektportfolio der Trianel Erneuerbaren Energien GmbH & Co. KG und 80 MWp Solarleistung im Bitburger Land hat Trianel ihr Engagement für den Ausbau der erneuerbaren Energien 2023 erneut unter Beweis gestellt. Diese Projekte erzeugen dezentral grünen Strom. Darüber hinaus errichtet die Projektentwicklungstochter Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG zunehmend sogenannte Innovationsprojekte.

„Für uns zählt auch die Systemdienlichkeit der von uns realisierten Anlagen und der ganzheitliche Blick auf die intelligente Integration der Anlagen in das Gesamtsystem“, so Herbert Muders, Geschäftsführer der Trianel Energieprojekte. „Darum betrachten wir in unserem Projektentwicklungsgeschäft zunehmend auch die Möglichkeiten, Umspannwerke zu realisieren, um die Netze für den Erneuerbaren-Zubau zu ertüchtigen. Darüber hinaus schauen wir uns die Potenziale von integrierten Batteriespeichertechnologien an den Solarstandorten an und verfolgen auch das Thema Wasserstoff mit dem geplanten Gemeinschaftselektrolyseur in Hamm aktiv weiter“, führt Herbert Muders aus.

### Malu Dreyer würdigt ganzheitliche Projektentwicklungsstrategie von Trianel

Den ganzheitlichen Projektentwicklungsansatz von Trianel würdigt auch die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer anlässlich der Einweihungsfeierlichkeiten von acht Solarparks im Bitburger Land: „Die Einweihung des ‚Solarpark Bitburger Land‘ ist ein weiterer Meilenstein auf dem sehr erfolgreichen Weg der Energiewende im Kreis Bitburg-Prüm. Die Kooperation der Trianel GmbH mit den Kommunen unterstützt genau das Ziel der Landesregierung, dass die Kommunen und damit die Menschen vor Ort von der Energiewende auch direkt profitieren. So macht uns erneuerbare, heimische Energieerzeugung nicht nur unabhängig von Energieimporten und schützt unser Klima – sie schafft regionale Wertschöpfung und eröffnet den Kommunen neue Handlungsspielräume für ihre Bürger und Bürgerinnen.“

Innerhalb von nur einem Jahr hat Trianel im Bitburger Land acht Freiflächenanlagen mit rund 200.000 Solarmodulen in den Ortsgemeinden Halsdorf, Bettingen, Gransdorf, Orsfeld, Wilsecker, Badem und Gindorf mit einer Gesamtleistung von 80 MWp ermöglicht. Das Investitionsvolumen für diese Parks betrug rund 60 Mio. €. „Für die acht Solarparks haben wir auch zwei Umspannwerke in der Region gebaut, da die Netzkapazität bereits erschöpft war. Diesen neuen Ansatz, neben der Realisierung einzelner Projekte auch die Integration der Anlagen in das Gesamtsystem mitzudenken, verfolgen wir auch mit unseren Innovationsprojekten strategisch weiter“, erläutert Herbert Muders.

**Ministerpräsidentin Malu Dreyer weiht die Trianel Solarparks im Bitburger Land ein**
v.l.n.r.: Herbert Muders, Geschäftsführer (Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG), Andreas Kruppert (Landrat des Eifelkreises Bitburg-Prüm), Malu Dreyer (Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz), Sven Becker (Sprecher der Geschäftsführung, Trianel GmbH) und Janine Fischer (Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Bitburger Land)

**Ministerpräsidentin Malu Dreyer weiht die Trianel Solarparks im Bitburger Land ein**
v.l.n.r.: Bastian Fiedler (Leiter Projektentwicklung Solar, Trianel GmbH), Herbert Muders (Geschäftsführer, Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG), Malu Dreyer (Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz), Sven Becker (Sprecher der Geschäftsführung, Trianel GmbH), Alina Schatke (Projektmanagerin, Trianel GmbH), Andreas Kruppert (Landrat des Eifelkreises Bitburg-Prüm) und Janine Fischer (Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Bitburger Land)

## Trianel hat das Potenzial von Innovationsprojekten früh erkannt

Bereits im Sommer 2023 sind die Bauarbeiten für die ersten vier Innovationsprojekte der Trianel Energieprojekte gestartet. Die vier Photovoltaik-Freiflächenanlagen mit einer Gesamtleistung von 60 MWp werden jeweils mit einem Batteriespeicher kombiniert. Die Speicherkapazität der vier Batteriespeicher-Projekte umfasst 40 MWh. Die vier Projekte haben sich zuvor bei Innovationsausschreibungen der Bundesnetzagentur durchgesetzt und einen Zuschlag erhalten. Trianel hat die Potenziale dieser neuen Ausschreibungsformen im EEG früh erkannt. Hier werden Projekte bzw. Anlagenkombinationen gefördert, die sich in technologieneutralen wettbewerblichen Verfahren als effizient erweisen.

Die vier Projekte befinden sich in Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg und Brandenburg. „Unser Ziel ist es, als kommunale Kraft der Energiewende deutschlandweit aktiv zu sein“, erklärt Andreas Lemke, Leiter Solar der Trianel Energieprojekte. „Wir haben das Potenzial solcher Kombinationsanlagen bereits früh erkannt, denn in Zeiten zunehmender volatiler Einspeisung werden Batteriespeicher zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit immer wichtiger. Daher haben wir uns bereits in den ersten Ausschreibungsrunden beteiligt und Zuschläge erhalten.“

## Trianel baut vier Kombikraftwerke in drei Bundesländern

Der Solarpark Lübars II in Sachsen-Anhalt mit einer Leistung von 12 MWp ist fertiggestellt und wird rechnerisch 4.000 Haushalte mit grünem Strom versorgen. Zusätzlich zur Installation von 27.000 Solarmodulen wurde eine 18 Kilometer lange Kabeltrasse verlegt. Der dazugehörige Speicher mit 8 MWh Leistung ist ebenfalls im Laufe des Jahres errichtet worden.

Die Bauarbeiten für den Solarpark Gammertingen mit 19 MWp Leistung in Baden-Württemberg wurden im Juli 2023 aufgenommen. Die Freiflächenanlage mit rund 48.300 Modulen und der Speicher mit einer Kapazität von 11 MWh wurden im ersten Quartal 2024 fertiggestellt. Wegen des hohen Interesses der Bevölkerung setzt Trianel Energieprojekte hier auch ein Bürgerbeteiligungsmodell um.

In der Eifel realisiert Trianel 80 MWp PV-Freiflächenanlagen

Auf einer Fläche von 10,7 Hektar wird in Brandenburg der Bau des Solarparks Letschin mit 13 MWp Leistung und eines Batteriespeichers mit rund 9 MWh Kapazität vorangetrieben. Hier gilt es, den Baubetrieb mit der Brut der Feldlärchen in Einklang zu bringen und so dem Natur- und Artenschutz gerecht zu werden. Das vierte Innovationsprojekt mit einer Erzeugungsleistung von 16 MWp und einer Speicherkapazität von 10 MW am Standort Göhlsdorf in Brandenburg ist 2023 ebenfalls in die Umsetzung gegangen.

„Nach der Errichtung von drei Umspannwerken 2022 freuen wir uns, dass wir dieses Jahr mit dem Bau unserer ersten Speicheranlagen einen weiteren Baustein zum Gelingen der Energiewende liefern und unsere Innovationskraft unter Beweis stellen können“, erläutert Andreas Lemke. „Wir setzen dabei auf ein partnerschaftliches Miteinander mit den örtlichen Stadtwerken und Kommunen, damit auch die Region von den Projekten profitiert – sei es über die Gewerbesteuer oder die Zuwendung von 0,2 Cent pro erzeugter Kilowattstunde Strom gemäß § 6 EEG.“

## Systemintegrierende Anlagen entscheidend

Der Fokus beim Zubau von Solaranlagen liegt bei Trianel zunehmend auf systemintegrierenden Anlagen, also auf technischen Lösungen, bei denen Netz- und Systemdienlichkeit mitgedacht werden. Den Erneuerbaren-Ausbau mit der Installation von Batteriespeichern oder Umspannwerken zu verknüpfen ist dafür ein geeignetes Mittel.

„Da der beschleunigte Ausbau der Solarenergie massive Auswirkungen auf das Energiesystem hat, muss der Solarstrom markt- und systemdienlich ins Netz eingespeist werden. Mit den Innovationsausschreibungen hat der Gesetzgeber einen guten Einstieg gefunden, allerdings gilt es den regulatorischen Rahmen hier noch weiter auf die Systemdienlichkeit anzupassen“, so Herbert Muders.

# Bericht des Aufsichtsrats

# Bericht des Aufsichtsrats

## Dr. Christian Becker
## Vorsitzender des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023 haben sich die Energiemärkte nach dem Ende der russischen Pipeline-Erdgaslieferungen auf neue Lieferketten eingestellt und auf einem hohen Niveau eingependelt. Weiterhin zeigten sich die Energiemärkte aber nervös und von hoher Volatilität geprägt. Entsprechend musste die Energiewirtschaft weiter mit Umsicht auf die neue Situation reagieren.

Die Rahmenbedingungen für den Ausbau der erneuerbaren Energien haben sich 2023 verbessert. Weitere Strukturreformen in Bezug auf den Wärmesektor und den Hochlauf einer Wasserstoffwirtschaft wurden auf den Weg gebracht. Trianel hat diese Entwicklungen aufgegriffen und sich gut vorbereitet. Die deutsche Bundesregierung blieb allerdings hinter den Erwartungen an einen klaren Fahrplan für die Zukunft des deutschen Kraftwerksparks und für ein neues Strommarktdesign zurück.

Die Stärkung des Handelsgeschäfts und die Entwicklung von Projekten im Bereich der erneuerbaren und flexiblen Energien bestimmten die strategischen Weichenstellungen und Weiterentwicklungen von Trianel und wurden 2023 aktiv vorangetrieben. Angesichts der weiter außergewöhnlichen Bedingungen für den Energiehandel im Jahr 2023 hat Trianel ihre Resilienz erneut unter Beweis gestellt und von ihren optimierten Prozessen und Systemen im Energiehandel profitiert. Darüber hinaus hat Trianel eine sehr gute Basis für das weitere Wachstum in der Projektentwicklung von erneuerbaren Energien gelegt. Gemeinsam mit den Gesellschaftern hat Trianel 2023 ihre Gesellschafterstruktur angepasst. Mit der Dortmunder Stadtwerke GmbH (DEW 21) und der GELSENWASSER AG wurden zwei neue Gesellschafter gewonnen.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2023 regelmäßig und intensiv mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft beschäftigt und die Konsequenzen der sich verändernden Rahmenbedingungen ausführlich diskutiert. Sämtliche Aufgaben und Pflichten, die dem Aufsichtsrat nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen, wurden umfassend und sorgfältig wahrgenommen.

Die Geschäftsführung von Trianel wurde satzungsgemäß bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich überwacht. Wir berieten zudem die Gesellschafterversammlung bei Beschlussfassungen und sprachen Beschlussempfehlungen aus. In Entscheidungen der Gesellschafterversammlung, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren, wurden wir unmittelbar eingebunden und erörterten regelmäßig zusammen mit der Geschäftsführung die aktuellen strategischen Fragestellungen des Unternehmens.

Die Geschäftsführung hat regelmäßig und zeitnah sowohl schriftlich als auch mündlich über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung umfassend an den Aufsichtsrat berichtet. Der Aufsichtsrat kam insgesamt sechs Mal zusammen. Die vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen fanden am 14. Februar und 24. Mai in Essen, am 22. September digital und am 17. November 2023 in Köln statt. Darüber hinaus trat der Aufsichtsrat am 2. Juni digital und am 15. Dezember 2023 in Aachen zu außerordentlichen Sitzungen zusammen. Die strategische Ausrichtung von Trianel wurde in der jährlich stattfindenden Klausurtagung am 30. März 2023 umfassend erörtert. Hier wurde insbesondere der im Vorjahr begonnene Strategieprozess zum Wachstum und zur Ausrichtung des Gesellschafterkreises fortgesetzt. Im Rahmen der Sitzung vom 14. Februar 2023 wurde Dietmar Spohn, Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum Holding GmbH, erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Michael Lucke, Geschäftsführer der Allgäuer Überlandwerk GmbH, wurde zu seinem Stellvertreter gewählt. Zum 31. Dezember 2023 ist Dietmar Spohn aus dem Berufsleben ausgeschieden und damit auch aus dem Aufsichtsrat. Dietmar Spohn gilt unser großer Dank für sein langjähriges und immer umsichtiges Wirken an der Spitze des Aufsichtsrats. Im Amt folgt ihm ab dem 1. Januar 2024 Dr. Christian Becker, Vorstand der STAWAG Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft, der in der Sitzung des Aufsichtsrates am 17. November 2023 einstimmig zum Vorsitzenden gewählt wurde.

Der Aufsichtsrat war jederzeit über die aktuelle operative Entwicklung des Unternehmens, die wesentlichen Geschäftsvorgänge, die Entwicklung der Finanzkennzahlen und anstehende Entscheidungen informiert.

Bei jeder der Aufsichtsratssitzungen war die Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrats gegeben. Der Aufsichtsrat war an allen wesentlichen Entscheidungsprozessen beteiligt.

Die Überwachung der unternehmerischen Weiterentwicklung und der Effizienzsteigerungsmaßnahmen, das Risikomanagement und die Weiterentwicklung des Erneuerbaren-Geschäfts mit der Gründung der österreichischen Tochter Trianel Energieprojekte Österreich sowie der geplanten Gründung der Trianel Flexibilitätsprojekte GmbH & Co. KG waren wichtige Themen. Beraten wurde auch über die Aufnahme der Handelsgeschäfte in Italien. Im Fokus des Geschäftsjahres stand der Gesellschafterbeitritt der Dortmunder Stadtwerke GmbH (DEW21) und der GELSENWASSER AG und die damit verbundenen Veränderungen in der Anteilsstruktur. Wegen des erfolgreichen Geschäftsverlaufs von Trianel wurden auch Ausschüttungsfragen beraten und unter anderem eine Vorabausschüttung aus dem Jahresergebnis 2023 beschlossen.

Der Aufsichtsrat befasste sich mit dem Jahresabschluss 2022, den Handelsaktivitäten der Gesellschaft sowie dem Wirtschaftsplan 2024 bis 2028. Angesichts der sehr dynamischen Preisentwicklungen für Strom und Gas wurde auch regelmäßig über Maßnahmen zur Vorsorge für bilanzielle und finanzielle Risiken informiert und beraten.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Trianel GmbH zum 31. Dezember 2023 sowie der Lagebericht wurden von der PKF FASSELT Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte, Duisburg, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Trianel für die hervorragenden Leistungen in einem weiterhin dynamischen Umfeld. Das ergebnisseitig sehr erfolgreich abgeschlossene Geschäftsjahr 2023 belegt erneut die gute Verfassung des Unternehmens und beweist seine Resilienz. Für das laufende Geschäftsjahr wünsche ich dem Unternehmen, dass die Herausforderungen des Marktes in einem sehr bewegten politischen und gesellschaftlichen Umfeld weiter gut bewältigt werden können.

Aachen, 17. Mai 2024

Dr. Christian Becker
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Geschäfts- und Lagebericht 2023

# Zusammengefasster Lagebericht für den Einzel- und Konzernabschluss der Trianel GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023


**A. Grundlagen der Gesellschaft**

I. Geschäftsmodell

1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle

II. Strategie und Steuerung des Unternehmens

1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement

**B. Wirtschaftsbericht**

I. Rahmenbedingungen

1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen

II. Geschäftsverlauf

III. Lage

1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage

**C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

I. Prognosebericht

1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage

II. Chancenbericht

III. Risikobericht

1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten

**D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW**

# Lagebericht

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

## A. Grundlagen der Gesellschaft

### I. Geschäftsmodell

#### 1. Rechtliche Unternehmensstruktur

Im Berichtsjahr 2023 hat sich die Gesellschafterstruktur der Trianel GmbH geändert. Die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) und die GELSENWASSER AG sind als neue Gesellschafter beigetreten. Die SWU Energie GmbH, die Schleswiger Stadtwerke GmbH und die Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH sind im Berichtsjahr ausgeschieden. DEW 21 und GELSENWASSER AG haben Anteile der als
Gesellschafter ebenfalls ausscheidenden Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation, der Stadtwerke Herford GmbH und der Regio Energie Solothurn übernommen. Weiterhin haben die beiden neuen Gesellschafter jeweils hälftig einen Teil der Anteile der Stadtwerke Witten GmbH und der N.V. HVC sowie die gesamten eigenen Anteile der Trianel GmbH übernommen, sodass sie jeweils mit 7,5 Prozent an der Trianel GmbH beteiligt sind.

Zum 31. Dezember 2023 sind 53 Gesellschafter an der Trianel GmbH wie folgt beteiligt:

## Gesellschafter der Trianel GmbH

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Stadtwerke Bochum Holding GmbH | Bochum | 14,07 % |
| 2 | Stadtwerke Aachen AG (STAWAG) | Aachen | 11,97 % |
| 3 | Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) | Dortmund | 7,50 % |
| 4 | GELSENWASSER AG | Gelsenkirchen | 7,50 % |
| 5 | RhönEnergie Fulda GmbH | Fulda | 7,44 % |
| 6 | Stadtwerke Herne AG | Herne | 6,86 % |
| 7 | Stadtwerke Bonn GmbH | Bonn | 5,81 % |
| 8 | Stadtwerke Lübeck Gruppe GmbH | Lübeck | 5,12 % |
| 9 | Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH | Jena | 2,99 % |
| 10 | NEW Niederrhein Energie und Wasser GmbH | Mönchengladbach | 2,87 % |
| 11 | enwor – energie und wasser vor Ort GmbH | Herzogenrath | 2,21 % |
| 12 | Allgäuer Überlandwerk GmbH | Kempten im Allgäu | 1,74 % |
| 13 | Stadtwerke Halle GmbH | Halle an der Saale | 1,57 % |
| 14 | SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH | Trier | 1,49 % |
| 15 | Stadtwerke Heidelberg GmbH | Heidelberg | 1,24 % |
| 16 | Nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH | Nordhorn | 1,19 % |
| 17 | Stadtwerke Hamm GmbH | Hamm | 1,12 % |
| 18 | Stadtwerke Solingen GmbH | Solingen | 0,99 % |
| 19 | Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG | Ravensburg | 0,97 % |
| 20 | GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen Bönen Bergkamen | Kamen | 0,83 % |
| 21 | Stadtwerke Aalen GmbH | Aalen | 0,74 % |
| 22 | Stadtwerke Borken/Westf. GmbH | Borken | 0,74 % |
| 23 | Stadtwerke Lünen GmbH | Lünen | 0,66 % |
| 24 | Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH | Rheine | 0,57 % |
| 25 | Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH | Herten | 0,54 % |
| 26 | Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH | Fröndenberg | 0,53 % |
| 27 | BeSte Stadtwerke GmbH | Steinheim | 0,50 % |
| 28 | ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH | Moers | 0,50 % |
| 29 | Gemeindewerke Steinhagen GmbH | Steinhagen | 0,50 % |
| 30 | Stadtwerke Hameln Weserbergland GmbH | Hameln | 0,50 % |
| 31 | Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG | Osterholz-Scharmbeck | 0,50 % |
| 32 | Stadtwerke Dachau | Dachau | 0,50 % |
| 33 | Stadtwerke Elmshorn | Elmshorn | 0,50 % |
| 34 | Stadtwerke Gronau GmbH | Gronau | 0,50 % |
| 35 | Stadtwerke Mosbach GmbH | Mosbach | 0,50 % |
| 36 | Stadtwerke Rüsselsheim GmbH | Rüsselsheim | 0,50 % |
| 37 | Stadtwerke Sindelfingen GmbH | Sindelfingen | 0,50 % |
| 38 | Stadtwerke Tuttlingen | Tuttlingen | 0,50 % |
| 39 | Stadtwerke Wedel Beteiligungs GmbH | Wedel | 0,50 % |
| 40 | T.W.O. Technische Werke Osning GmbH | Halle in Westfalen | 0,50 % |
| 41 | Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH | Bad Pyrmont | 0,37 % |
| 42 | Stadtwerke Uelzen GmbH | Uelzen | 0,37 % |
| 43 | Stadtwerke Detmold GmbH | Detmold | 0,36 % |
| 44 | Stadtwerke Unna GmbH | Unna | 0,33 % |
| 45 | Stadtwerke EVB Huntetal GmbH | Diepholz | 0,30 % |
| 46 | Stadtwerke Soest GmbH | Soest | 0,29 % |
| 47 | Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH | Schwäbisch Hall | 0,26 % |
| 48 | Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH | Georgsmarienhütte | 0,25 % |
| 49 | Stadtwerke Lengerich GmbH | Lengerich | 0,25 % |
| 50 | Stadtwerke Verden GmbH | Verden | 0,25 % |
| 51 | Stadtwerke Witten GmbH | Witten | 0,25 % |
| 52 | Teutoburger Energie Netzwerk e.G. | Hagen am Teutoburger Wald | 0,25 % |
| 53 | N.V. HVC | Alkmaar, Niederlande | 0,24 % |

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Zum 31. Dezember 2023 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft wie bisher 20.152.575 €.

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses aus dem Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 68,8 Mio. € verfügt die Trianel GmbH zum Bilanzstichtag über ein Eigenkapital in Höhe von 124,9 Mio. €.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 ist die Trianel GmbH unmittelbar an 14 Tochter- / Beteiligungsgesellschaften beteiligt:

**Beteiligungen der Trianel GmbH**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG | 100,00 % | | |
| Trianel Energie B.V | 100,00 % | | |
| Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG | 11,01 % | Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH | 100,00 % |
| Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG | 7,60 % | Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH | 100,00 % |
| Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG | 6,34 % | Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH | 100,00 % |
| Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG | 5,35 % | | |
| Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG | 5,00 % | | |
| Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG | 2,69 % | Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH | 100,00 % |
| Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG | 2,00 % | | |
| Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG | 1,96 % | | |

Die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH) mit Sitz in Aachen betreibt seit 2008 am Standort Hamm-Uentrop (Nordrhein-Westfalen) das erste kommunale Gas- und Dampfturbinenkraftwerk mit einer Leistung von 840 MW. Die Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG (TGE) mit Sitz in Aachen bewirtschaftet seit 2009/2010 eine Erdgasspeicheranlage am Standort Epe im Kreis Borken (Nordrhein-Westfalen). Seit 2013 betreibt die Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL) mit Sitz in Lünen ein modernes, hocheffizientes 750-MW-Steinkohlekraftwerk am Standort Lünen (Nordrhein-Westfalen). Die Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB I) mit Sitz in Aachen ist Betreiber der ersten Ausbaustufe von 200 MW des insgesamt auf 400 MW ausgelegten Projekts Trianel Offshore-Windpark Borkum (ehemals Borkum-West II) rund 40 km vor der Küste der Nordseeinsel Borkum (Niedersachsen). TWB I hat 2015 den kommerziellen Regelbetrieb aufgenommen. Die Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG (TWB II) hat 2020 die zweite Ausbaustufe von weiteren 200 MW abgeschlossen und die 32 Windkraftanlagen in Betrieb genommen.

Die Trianel GmbH hat im Berichtsjahr die Kommanditbeteiligung an der TGH von bislang 6,12 Prozent auf 11,01 Prozent durch Erwerb der Kommanditanteile der aus der TGH ausscheidenden niederländischen Gesellschafter Cogas Participatie TGH B.V. und ONS Facilitair Bedrijf B.V. erhöht. Die Umsetzung des Erwerbs erfolgte auf Basis eines bereits im Jahr 2018 erworbenen Optionsrechtes.

Die persönlich haftenden Gesellschaften Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH, Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH, Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH sowie Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH übernehmen als Komplementärgesellschaften die Geschäftsführung für die vorstehenden Kommandit-gesellschaften. Sämtliche Gesellschaften haben ihren Sitz in Aachen.

Die 2013 als Einheits-KG gegründete Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW) mit Sitz in Aachen projektiert, errichtet und betreibt Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien. Sie verantwortet zudem die Beteiligung an Gesellschaften mit Sitz in Deutschland, die Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien betreiben. Mit gleichem Gesellschaftszweck wie die TOW wurde 2015 als Folgegesellschaft die Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE), ebenfalls als

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Einheits-KG, mit Sitz in Aachen gegründet. In weiterer Fortsetzung der Projektgesellschaften für erneuerbare Energien wurde 2020 die Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG (TWS), ebenfalls als Einheits-KG, mit Sitz in Aachen gegründet. Gesellschaftszweck ist auch hier die Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien und zur Speicherung von Energie sowie die Beteiligung an Gesellschaften mit diesem Zweck oder Ziel.

Die Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG (TEP) bündelt die Projektaktivitäten der Trianel GmbH im Bereich Onshore Wind und Photovoltaik (PV). Sie ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Trianel GmbH mit Sitz in Aachen. Mit der von der TEP neu gegründeten Tochtergesellschaft TEP AT GmbH mit Sitz in Wien erfasst Trianel GmbH die Projektentwicklung im Bereich Photovoltaik in Österreich.

Die niederländische Vertriebsgesellschaft Trianel Energie B.V. mit Sitz in Maastricht musste aufgrund von Kundenausfällen Ende des Jahres 2012 einen Antrag auf Insolvenz stellen. Das Insolvenzverfahren ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

## 2. Geschäftsfelder

Die Geschäftsaktivitäten der Trianel GmbH zielen darauf ab, den Ausbau erneuerbarer Energien zu forcieren und erneuerbare Energien besser in den Markt zu integrieren. Stadtwerke sollen dabei in ihrer Wettbewerbsfähigkeit und damit in ihrer Eigenständigkeit gestärkt werden. Als Stadtwerke-Kooperation erschließt die Trianel GmbH das Potenzial liberalisierter Energiemärkte durch Bündelung gleichgerichteter Interessen aus dem kommunalen Umfeld. So können gemeinsam Geschäftsfelder erschlossen werden, die für einzelne Stadtwerke wirtschaftlich unrentabel wären.

Kerngeschäfte von Trianel sind die Entwicklung neuer Projekte zur Erzeugung erneuerbarer Energie – organisiert im Profitcenter Projektentwicklung – sowie der Handel, die Beschaffung und die Lieferung von Energie – organisiert im Profitcenter Midstream.

Trianel beschafft an den Großhandelsmärkten Energie für Weiterverteiler und Stadtwerke und ermöglicht ihren Kunden einen einfachen Marktzugang sowie durch Dienstleistungen eine optimierte Beschaffung. Damit unterstützt Trianel Stadtwerke bei der Belieferung ihrer Endkunden. Darüber hinaus optimiert Trianel die energiewirtschaftliche Betriebsführung von konventionellen und erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen für Stadtwerke und Industriekunden. Für Wind- und PV-Anlagen sowie für konventionelle Stromerzeugungs- und Gasspeicheranlagen übernimmt Trianel die energiewirtschaftliche sowie kaufmännische Betreuung und Optimierung der Anlagen.

In der Projektentwicklung für erneuerbare Energien (Onshore Wind, Photovoltaikanlagen) identifiziert und sichert Trianel potenzielle Flächen und entwickelt diese bis zur Baureife, finanziert sie und übergibt sie bei PV-Projekten an den Investor. In der Sparte Wind arbeitet Trianel für die beiden Projekt-Gesellschaften TEE und TWS. Um die entsprechende Handlungsfähigkeit zu ermöglichen, hat Trianel die Tochtergesellschaft TEP gegründet. Hier entwickelt Trianel die Projekte auf eigene Chance und Risiko.

Alle Geschäftsfelder von Trianel werden weiterhin durch den anhaltenden Ausbau der erneuerbaren Energien, die zunehmende Dezentralisierung und Dekarbonisierung der Energiewirtschaft sowie das Innovationspotenzial aufgrund der Digitalisierung und Automatisierung geprägt.

Sämtliche Aktivitäten der Trianel GmbH werden in enger Abstimmung mit den Geschäftszielen der Gesellschafterunternehmen vorangetrieben und auf deren Bedürfnisse zugeschnitten.

## 3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte

Die Trianel GmbH ist in zahlreichen Handelsmärkten für Strom- und Gasprodukte aktiv – als Handelspartner für bilaterale Geschäfte (OTC-Markt) ebenso wie als Teilnehmer an den wichtigsten Energiebörsen. Die Aktivitäten für Strom umfassen die deutschen, niederländischen, belgischen, österreichischen, schweizerischen und französischen Marktgebiete sowie Spanien, Nordic (Nordpool) und UK. Im Gasbereich deckt Trianel die deutschen Marktgebiete für H-Gas und L-Gas (TAE) sowie den liquiden TTF-Markt ab. Der Eintritt in den Gashandel UK und Frankreich wurde vorbereitet. Daneben werden $CO_2$-Zertifikate und Kohle (API2) gehandelt. Vielfältige Vertriebsprodukte im Liefergeschäft basieren auf Aktivitäten im Markt, die den Trianel Kunden einen Bezug von Handelsprodukten ermöglichen. Das Handelsvolumen Strom belief sich 2023 auf 134 TWh (Vorjahr: 115 TWh), das Handelsvolumen Gas lag bei 88 TWh (Vorjahr: 76 TWh).

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

### Energiewirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen

2023 bildete das Portfoliomanagement auf der Beschaffungs- und Erzeugungsseite weiterhin eine der Hauptsäulen der energiewirtschaftlichen Aktivitäten. Es beinhaltet die optimierte Strom- und Gasbeschaffung, die Vermarktung und Absicherung von Strom aus Eigenerzeugungsanlagen sowie die Bewirtschaftung von Speicheranteilen für Kunden. Zusätzlich gewannen Beratungsaktivitäten im Bereich des Vertriebsportfoliomanagements an Bedeutung.

Im Portfoliomanagement, im Handel und im Energievertrieb hat Trianel innerhalb der digitalen Plattform Trianel DESK eine neue Reporting-Landschaft für die Beschaffung sowie das Risiko- und Liefermanagement entwickelt. Die Reports bieten adressatengerechte Kennzahlen und Übersichten sowie neue Möglichkeiten, die Portfolios digital zu steuern und damit Effizienzsteigerungen und Prozessexzellenz für Trianel und ihre Kunden zu schaffen. Zudem weitet Trianel mit dem Trianel DESK ihre energiewirtschaftlichen Dienstleistungen vor allem auf der Absatzportfolio-Managementseite auf IT-Managed Services aus. So kann Trianel weitere Leistungen wie das Lizenz-, Applikations- und Infrastrukturmanagement für Stadtwerke erbringen.

Trianel ist weiterhin umfassender Dienstleister für die erlösoptimierte Vermarktung von Erzeugungsanlagen jeglicher Art. 2023 bewirtschaftete Trianel rund 2.500 MW konventionelle Kraftwerksleistung. Darüber hinaus konnten zusätzliche Reporting- und Beratungsdienstleistungen erbracht werden. Über Vermarktungsaktivitäten im Spot-, Intraday- und Regelenergiemarkt wurden in der Bewirtschaftung des Kohlekraftwerks Lünen zusätzliche Deckungsbeiträge in Höhe von 6,1 Mio. € erzielt. Daneben wurden gegenüber dem Ausfallreservevertrag 1,2 Mio. € im Rahmen des Ausfallmanagements eingespart. Die genannten Deckungsbeiträge kommen den 28 Gesellschaftern von TKL direkt zugute. Auch Trianel profitiert im Rahmen der vertraglich festgelegten variablen Vergütung von diesen Ergebnissen.

Für das Gaskraftwerk Hamm wurde im Rahmen der mit den Gesellschaftern der TGH abgestimmten Vermarktungsstrategie 2023 ein Ergebnis von 27 Mio. € erzielt, an dem Trianel durch eine erfolgsabhängige Vergütung partizipiert. Das Geschäftsfeld der Direktvermarktung von Strom aus EEG-Anlagen wurde 2023 weiter optimiert, um die Abwicklung von PPAs zu ermöglichen und zusätzliches Dienstleistungsgeschäft aufzubauen. Für den Lieferzeitraum 2024 beinhaltet das Direktvermarktungsportfolio Anlagen mit ca. 2.100 MW Leistung. Ein Teil des Portfolios ist klassisch in Direktvermarktungsverträgen gebunden, ein Teil über Festpreisverträge abgesichert und ein Teil wird dienstleistend für den Kunden bewirtschaftet. Der Bereich der Flexibilitätsvermarktung von EEG-Anlagen wurde zu einem wesentlichen Ergebnisstandbein entwickelt und stark ausgebaut. Trianel strebt an, einer der führenden Flexibilitätsvermarkter und Anlagenoptimierer für kleine dezentrale Anlagen zu werden.

Neben der Abwicklung der Direktvermarktung hat Trianel ein neues Produkt mit dem Fokus der Portfolioberatung für erneuerbare Energien aufgebaut. Im Rahmen des Produkts wird das Know-how zur Terminvermarktung von konventionellen Anlagen auf erneuerbare Energieanlagen überführt und damit ein wesentlicher Beitrag zur Marktintegration erbracht.

### Dienstleistungen zur Unterstützung von Stadtwerken

Trianel unterstützt Stadtwerke bei der Bewältigung der Herausforderungen, die aus der Umsetzung kommunaler Klimaschutzvorhaben und der Digitalisierung resultieren. Dazu identifiziert und evaluiert Trianel Trends und geeignete Lösungen im Trendscouting und pilotiert diese im Trianel Digital Lab (digitale Innovationen) sowie im FlexStore (Innovationen rund um energiewirtschaftliche Flexibilitäten).

### Geschäftsprozesse

An den Energiehandelsmärkten steigen sowohl die Zahl kurzfristiger Transaktionen als auch die Preisvolatilitäten erheblich. Gleichzeitig differenzieren sich Produkte, Ländermärkte und regulatorische Anforderungen immer weiter aus. Dies erfordert eine IT-Landschaft, die Prozesse hochautomatisiert, schnell, kostengünstig und transparent in konstant hoher Qualität ausführt. Gleichzeitig ist eine hohe Flexibilität erforderlich, um mit begrenztem Aufwand und in hoher Geschwindigkeit jederzeit neue Prozesse, Produkte und Märkte integrieren zu können. Daher hat Trianel ihre veraltete Bestandslandschaft mit mehr als 200 Applikationen modernisiert und baut eine neue IT-Landschaft zur weiteren Optimierung der Handels- und Kundenprozesse auf.

### Projektentwicklung und Projekte

Das Projektentwicklungsgeschäft der Trianel GmbH fokussiert sich auf Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien.

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Seit 2019 hat sich die 100-prozentige Konzerntochter TEP über die hierfür gegründeten Projektgesellschaften durch erfolgreiche Teilnahmen an Ausschreibungen, durch Kooperationsmodelle sowie Projekt-Transaktionen im Markt etabliert. Ende 2023 hatte die TEP 18 Tochtergesellschaften, in denen jeweils ein oder mehrere PV-Projekte realisiert werden. In der im Jahr 2020 gegründeten Tochtergesellschaft TEP Netze GmbH & Co. KG werden insbesondere Umspannwerke errichtet und betrieben, die für die Umsetzung der Wind- und PV-Projekte notwendig sind. Darüber hinaus hält die TEP eine Beteiligung an der TAP Windprojekte GmbH & Co. KG, in der gemeinsam mit der TEE Projekte entwickelt und umgesetzt werden. Mit der Beteiligung an der Wasserstoffzentrum Hamm GmbH & Co. KG entwickelt die TEP gemeinsam mit der Stadtwerke Hamm GmbH, der Stadtwerke Bochum Holding GmbH und der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) einen Elektrolyseur mit einer Leistung von 20 MW. Ferner hat die TEP zur Ausweitung ihrer Geschäftsaktivitäten in ausländischen Märkten mit einem in Österreich angesiedelten Partner ein Joint Venture in Österreich gegründet, in dem gemeinsam PV-Projektentwicklungen erfolgen sollen.

Für die Offshore-Windparks TWB I und TWB II ist Trianel dienstleistend in der Projektentwicklung Offshore tätig.

Eine weitere wichtige Säule in der Energiewirtschaft ist für Trianel die Bereitstellung von Flexibilität. Darum wurde die Gründung einer weiteren Projektentwicklungsgesellschaft als Konzerntochter, analog zur TEP, auf den Weg gebracht. Diese soll 2024 ihre Arbeit aufnehmen. Kern der Trianel Flexibilitätsprojekte GmbH & Co. KG (TFP) wird die Entwicklung von Projekten in den Geschäftsfeldern grüner Wasserstoff und Großbatterien sein. Trianel untersucht seit einigen Jahren Geschäftspotenziale, die aus der notwendigen Flexibilisierung des Energiesystems entstehen, und sieht hier ein wesentliches Wachstumsfeld.

Mit Aktivitäten wie Intraday-Trading, Kurzfrist-PPA und PV-Innovationsprojekten wurde in den Kerngeschäftsfeldern Midstream und Projektentwicklung bereits erhebliches Wachstum generiert. Aufbauend auf den Erfolgen in der Projektentwicklung von EE-Anlagen möchte Trianel diese Marktentwicklung weiter nutzen und Großbatteriespeicher und regionale Wasserstoffprojekte entwickeln.

Das Geschäftsmodell zielt auf eine skalierende, dauerhafte Projektentwicklung für Flexibilitäts- und Speicherprojekte in Deutschland ab. Aufgrund der aktuellen Markterwartung stehen bei Batteriespeichern Projekte in einer Größenordnung von 100 MW bis 400 MW als Ein- oder Zweistundenspeicher im Fokus. Mit der Entwicklung regionaler Wasserstoffprojekte zielt das Geschäftsmodell darauf ab, den regionalen Bedarf an grünem Wasserstoff für den ÖPNV, die Müllentsorgung, die Stadtreinigung oder auch den lokalen Schwerlastverkehr und die regionale mittelständische Industrie zu decken. Das Leistungsspektrum reicht von der Standortsicherung über die Planung und den Netzanschluss bis hin zur Baukoordinierung und Inbetriebnahme. Mit dem Wasserstoffzentrum Hamm und dem Großbatteriespeicherprojekt in Waltrop sind jeweils konkrete erste Aktivitäten vorhanden.

## 4. Leitung und Kontrolle

Neben Sven Becker als Sprecher der Geschäftsführung ist Dr. Oliver Runte als Geschäftsführer der Trianel GmbH bestellt. Die Gesellschafterversammlung sowie der zwölfköpfige Aufsichtsrat zählen zu den weiteren Organen.

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

# II. Strategie und Steuerung des Unternehmens

## 1. Strategie des Unternehmens

### Aktuelle Ausrichtung

Trianel entwickelt ihre Rolle als Drehscheibe zwischen Erzeugung und Verbrauch für die zunehmend klimafreundlichen und digitalen Energiewelten weiter. Dazu bietet Trianel Stadtwerken und weiteren Kunden Lösungen für eine erneuerbare, dezentrale und flexible Energiewirtschaft in einem weiterhin immer volatileren Markt. Trianel verzahnt hierbei die Leistungen in den verschiedenen Geschäftsfeldern zunehmend intensiver und realisiert so Synergien.

Der Ausbau und die Marktintegration erneuerbarer Energien, die Bewirtschaftung von energiewirtschaftlichen Portfolios und Assets, das Zusammenführen vielfältiger Daten aus Erzeugung und Verbrauch sowie die Erprobung und Implementierung digitaler Lösungen zur Unterstützung des Betriebs moderner kommunaler Infrastrukturen bilden wichtige Felder für die Ausrichtung des Unternehmens.

Durch das Trendscouting verfolgt Trianel gemeinsam mit ihren Gesellschaftern das Ziel, frühzeitig Geschäftschancen aus den sich verändernden Rahmenbedingungen zu identifizieren und zu evaluieren. Ausgehend vom Trendscouting werden daneben im Trianel Digital Lab sowie im FlexStore Ideen gemeinsam pilotiert und bei entsprechendem Potenzial weiterentwickelt.

### Produkte und Dienstleistungen

Trianel passt ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot kontinuierlich an die aktuellen Rahmenbedingungen an. Die Anpassungen erfolgen unter Berücksichtigung der strategischen Schwerpunkte auf Basis eigener Markteinschätzung und energiewirtschaftlicher Expertise.

### Kunden

Trianel wird ausschließlich von kommunalen Stadtwerken getragen und versteht sich als unabhängiges Unternehmen, das die Interessen ebenfalls unabhängiger Stadtwerke unterstützt.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Trianel GmbH sind eines der wichtigsten Assets des Unternehmens. Trianel setzt auf kompetente und engagierte Teams, um in einem umkämpften Umfeld hinsichtlich Innovationskraft, Produkttiefe und -reife sowie Marktdurchdringung Vorteile gegenüber Wettbewerbern zu erzielen.

Der Personalstand der Trianel GmbH belief sich am 31. Dezember 2023 auf 385 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insgesamt 72 Eintritte standen 21 Austritten gegenüber. Dies reflektiert den eingeschlagenen Wachstumspfad in den zentralen Geschäftsfeldern Energiehandel und Projektentwicklung. Die Fluktuationsquote für 2023 liegt bei 5,2 Prozent und ist somit auf einem sehr niedrigen Niveau. Im Mittelpunkt der personalwirtschaftlichen Ausrichtung steht derzeit die Flexibilisierung des Arbeitsmodells hin zu mehr flexiblem und mobilem Arbeiten bei gleichzeitiger Stärkung der Zusammenarbeits- und Führungskultur.

Im Herbst 2023 wurde erneut eine interne Mitarbeiterbefragung im Rahmen der TOP-JOB-Auszeichnung durchgeführt. Dabei stellt sich die Trianel GmbH kontinuierlich dem externen Benchmark mit anderen Unternehmen und unterstreicht ihre Ambitionen, sich als attraktiver Arbeitgeber weiterzuentwickeln und ihre Stärken in diesem Bereich auch nach außen hin zu präsentieren.

### Gesellschaft und Umwelt

Die Trianel GmbH ist als Folge der Liberalisierung der Energiemärkte entstanden. Sie bekennt sich daher uneingeschränkt zum Wettbewerb und ist bestrebt, diesen weiter zu fördern. Mit ihren Gesellschaftern verfolgt Trianel das gemeinsame Ziel, eine nachhaltige, dezentrale sowie bürger- und kundennahe Energieversorgung sicherzustellen.

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Trianel bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens vom 12. Dezember 2015, die eine Begrenzung der menschengemachten globalen Erwärmung auf deutlich unter zwei Grad gegenüber vorindustriellen Werten vorsehen. Dazu investiert Trianel gemeinsam mit ihren Gesellschaftern in den Ausbau erneuerbarer Energien und die Modernisierung des deutschen Kraftwerksparks. In den letzten 16 Jahren hat Trianel gemeinsam mit Stadtwerken Investitionsentscheidungen in Höhe von rund 5,5 Mrd. € getroffen. Über 50 Prozent der Investitionsmittel sind in erneuerbare Energien geflossen. Seit einigen Jahren fokussiert sich Trianel ausschließlich auf erneuerbare Energien.

## 2. Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die Geschäftsführung setzt zur Steuerung und Überwachung des Unternehmens sowie zur Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen eine Vielzahl von Systemen und Verfahren ein. Im Fokus der Steuerung stehen die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Unternehmens sowie das Management von Risiken. Zur Messung dieser Entwicklungen werden unter anderem Deckungsbeiträge, Strukturkosten, Ergebniskennzahlen, Liquiditätsbestände und Risikokennzahlen ermittelt.

Durch regelmäßige Ermittlung und kontinuierliche Messung des Risikokapitalbedarfs für die relevanten Risikoarten stellt Trianel einen zielgerichteten Umgang mit Risiken und Chancen sicher. Extremwertbetrachtungen liefern zusätzliche Erkenntnisse für außerhalb der Standardverfahren liegende Ereignisse (siehe auch Risikobericht, C. III). Von den Gesellschafterunternehmen beauftragte Auditoren prüfen quartalsweise die Einhaltung der Risikorichtlinie.

Die Produktentwicklungsstrategie ist durch die sorgfältige Beobachtung von Kundenanforderungen und aktuellen Marktentwicklungen sowie die Bewertung der sich daraus ergebenden möglichen künftigen Entwicklungen gekennzeichnet. Große Investitionsentscheidungen werden auf Grundlage von Discounted-Cashflow-Modellen getroffen. Die Geschäftsführung prüft regelmäßig die Fortschritte der wesentlichen Projekte und überwacht die Einhaltung von Projektplänen und Zielvorgaben. Die Steuerungs- und Kontrollmechanismen werden kontinuierlich an die Unternehmensstrukturen angepasst. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über alle wesentlichen wirtschaftlichen Entwicklungen der Trianel GmbH unterrichtet.

Die Aufgaben einer internen Revision werden durch einen Mitarbeiter der Trianel GmbH sowie durch externe Dienstleister erbracht, die jeweils direkt an die Geschäftsführung berichten.

Das Geschäftsmodell der Trianel GmbH ist darauf ausgerichtet, durch Dienstleistungen die Wertschöpfung bei ihren Kunden zu steigern. Trianel strebt ein Ergebnis vor Steuern an, das eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Eigenkapital widerspiegelt. Ein weiteres wichtiges finanzielles Ziel ist die Stärkung der Eigenkapitalbasis, um die zur Umsetzung der Energiewende erforderlichen Investitionen und das geplante Unternehmenswachstum finanzieren und realisieren zu können.

## 3. Innovationsmanagement

Das Innovationsmanagement von Trianel ist in das Trendscouting, das Trianel Digital Lab und den FlexStore eingebettet und schließt die Gesellschafter der Trianel GmbH gezielt in Markt- und Trendbeobachtung sowie Pilotierungen mit ein. In einem mehrstufigen Prozess werden unter Einsatz agiler Arbeitsmethoden systematisch neue Trends identifiziert, evaluiert und pilotiert. Beispiele für solche neuen Akzente sind die inzwischen regelmäßig stattfindenden „Innovation Days“ (Zusammenbringen von Startups und Stadtwerken), „Smart City Days“ (Entwicklungen in der Modernisierung kommunaler Infrastruktur) und „Labortage“ (Erfahrungen bei der Pilotierung digitaler Lösungen) sowie verschiedene Workshops des FlexStore (Erfahrungen bei der Pilotierung energiewirtschaftlicher Flexibilitäten).

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

# B. Wirtschaftsbericht

## I. Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft war im gesamten Jahresverlauf 2023 von einer wirtschaftlichen Stagnation bei gleichzeitig hohen, wenn auch rückläufigen Inflationsraten geprägt. Dies hatte auch unmittelbare Auswirkungen auf die deutsche Energiewirtschaft. Die Energiepreiskrise infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine wirkte sich auf den privaten Konsum sowie auf die Produktion energieintensiver Industrien aus. Hinzu kommt die deutlich geringere Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft sowie die dämpfenden Effekte der 2023 weiter gewachsenen geopolitischen Spannungen und Krisen. Die stagnierende deutsche Wirtschaft machte sich 2023 auch in einem deutlich geringeren Energieverbrauch bemerkbar. Dieser ist nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) 2023 um 7,9 Prozent auf etwa 3.000 TWh gesunken und erreichte einen historischen Tiefstand. Die Nettostromerzeugung verminderte sich 2023 laut Fraunhofer um weitere 26 TWh auf 457 TWh.

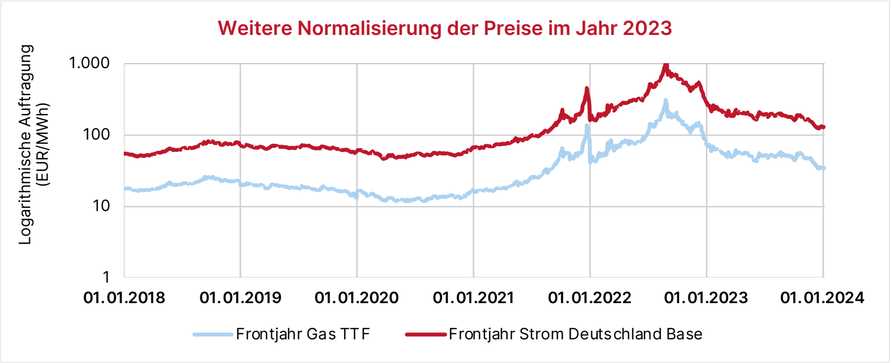
Der Erdgasverbrauch fiel 2023 um 4,3 Prozent auf 733,6 TWh. Die Nutzung von Erdgas zur Stromerzeugung blieb mit 45,8 TWh für die öffentliche Stromversorgung und 29,6 TWh für den industriellen Eigenverbrauch leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Infolge der Abschaltung der letzten drei Atomkraftwerke im April 2023 trug die Atomkraft nur noch 6,7 TWh zur Stromerzeugung bei, das entspricht einem Anteil von 1,5 Prozent. Einen deutlich geringeren Anteil an der Stromerzeugung hatten 2023 auch Braun- und Kohlekraftwerke. Der Anteil von Braunkohle an der Stromerzeugung sank um ca. 27 Prozent, von 105,9 auf 77,5 TWh. Der Einsatz von Steinkohlekraftwerken sank um 35 Prozent für den öffentlichen Stromverbrauch auf 36,1 TWh (–35 Prozent) und auf 0,7 TWh für den industriellen Eigenverbrauch. Die Stromerzeugung aus Braun- und Steinkohle hatte 2023 einen Anteil von 26 Prozent.

Die erneuerbaren Energien haben 2023 ihren Anteil an der Stromerzeugung auf 59,7 Prozent erhöht. Die Windkraft war die wichtigste Stromquelle, sie trug 139,8 TWh bzw. 32 Prozent zur öffentlichen Stromerzeugung bei. Damit lag sie 14,1 Prozent über der Produktion des Vorjahres. Die Solarenergie hatte einen Anteil von 12 Prozent und lieferte 52,2 TWh.

Erstmals seit 2002 war Deutschland 2023 Nettoimporteur von Strom. 2022 wurde im Stromhandel noch ein Exportüberschuss von 27,1 TWh erzielt. 2023 war ein Importüberschuss von 11,7 TWh zu verzeichnen. Dies lag besonders an den geringeren Stromerzeugungskosten in den europäischen Nachbarländern im Sommer und den hohen Kosten der $CO_2$-Zertifikate. Der Großteil der Importe kam aus Dänemark (10,7 TWh), Norwegen (4,6 TWh) und Schweden (2,9 TWh). Deutschland exportierte Strom nach Österreich (5,8 TWh) und Luxemburg (3,6 TWh).

### 1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten

Der europäische Gas- und Strommarkt hat sich 2023 normalisiert. Neue Lieferketten haben sich nach dem Ende der russischen Pipeline-Gaslieferungen etabliert und es ist eine Beruhigung auf hohem Niveau eingetreten. Die im Spätsommer 2022 begonnene Normalisierung der Strom- und Gaspreise auf den europäischen Märkten hat sich im Laufe des Jahres 2023 fortgesetzt. Im historischen Vergleich blieb das Preisniveau bis zum Ende des Jahres 2023 unverändert hoch. Der zu beobachtende Preisrückgang 2023 war dabei nicht einheitlich. Bis Anfang Juni 2023 ließ sich ein schneller Rückgang beobachten. An diesen schloss sich dann bis in den Oktober hinein eine von großer Unsicherheit geprägte Seitwärtsphase an. Erst ab Mitte Oktober ließ sich wieder ein einheitlicher Rückgang der Preise beobachten.

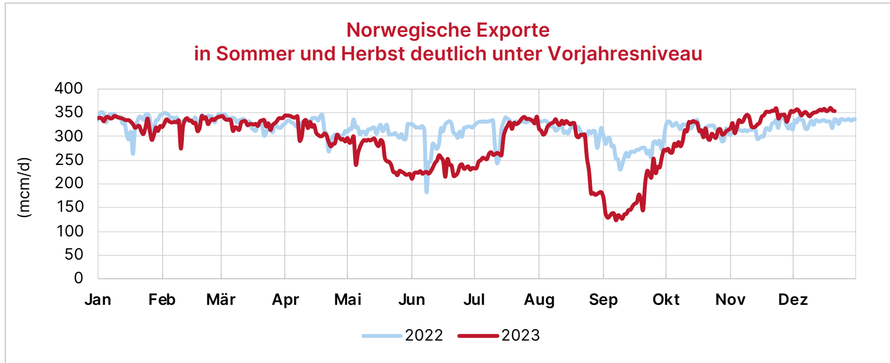



Quelle: Bloomberg, Trianel

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

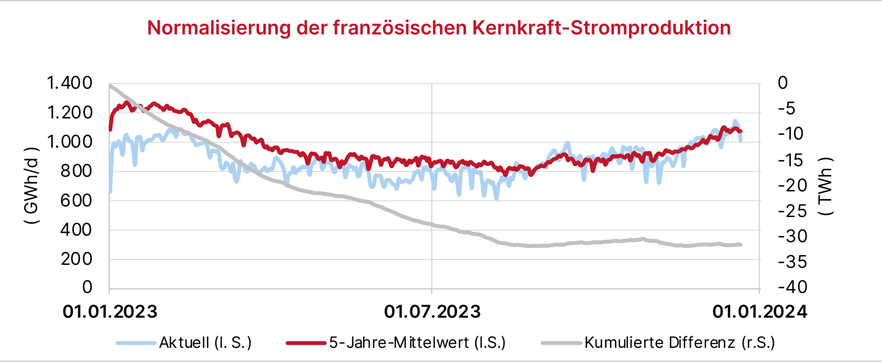
Zur Beruhigung der Märkte trugen unter anderem die Füllstände der Gasspeicher in Nord-West-Europa (NWE) bei. Diese hatten zum Ende der Heizsaison 2022/2023 einen Füllstand von 55 Prozent und erreichten zu Beginn der Wintersaison wieder einen Füllstand von mehr als 90 Prozent. Dies ging auf den milden Winter 2022/2023, einen rückläufigen Strom- und Gasverbrauch, eine geringere Gasverstromung sowie hohe LNG-Importe und stabile norwegische Pipeline-Flüsse über den Winter zurück. Die Bedeutung russischer Restimportmengen nahm im Laufe des Jahres immer weiter ab. Verstärkt wurde die Beruhigung der Märkte durch die Situation an den LNG-Märkten. Durch die ausbleibende Konjunkturbelebung in China nach dem Ende der chinesischen Corona-Politik blieb die Nachfrage nach LNG im asiatischen Raum gering, sodass NWE keine hohen Prämien auf LNG-Importe bezahlen musste. Entsprechend fielen die Preise und die Volatilität an den Märkten.

Im Juni 2023 zeigte sich jedoch die weiter hohe Sensibilität der Märkte. Eine kleine Erhöhung der Residuallast im Sommer sowie Streikrisiken an den LNG-Terminals in Australien führten erneut zu einer erhöhten Volatilität und Nervosität an den Märkten. Dies alles kulminierte dann durch den Beginn des Krieges zwischen der Hamas und Israel im Oktober. Der Markt zeigte sich besorgt darüber, ob eine regionale Ausweitung des Konflikts die LNG-Exporte aus dem Nahen Osten gefährden könnte. Darüber hinaus stiegen im Sommer und Herbst erneut die Sorgen um die Füllstände der Gasspeicher, da die norwegischen Gasimporte infolge einer intensiven und immer wieder verlängerten Wartungssaison stockten. Dies führte dazu, dass im September saisonal unüblich in NWE kaum Gas eingespeichert werden konnte.




Quelle: Bloomberg, Trianel

Daneben gab es noch zwei Ereignisse im Jahr 2023, die den Markt auch im Jahr 2024 beschäftigen werden. Eine deutliche Auspreisung der Risiken in den Spark-Spreads (den Margen von Gaskraftwerken) führte dazu, dass Gaskraftwerke wieder konkurrenzfähiger im Vergleich zu den Kohlekraftwerken wurden. Durch den niedrigen $CO_2$-Preis blieb der Anteil der Gasverstromung am deutschen konventionellen Energiemix im Jahr 2023 aber weiterhin gering. Zum anderen normalisierte sich die französische Kernkraftwerks-Stromproduktion ab dem dritten Quartal 2023 und sorgte für eine merkliche Entspannung auf den Strommärkten.




Quelle: Bloomberg, Trianel

Zum Ende des Jahres 2023 war der europäische Gas- und Strommarkt in einer entspannten Lage. Seit Oktober fielen die Preise durchgehend. Getrieben wurde dies durch den erneut milden Winterverlauf und die damit verbundene Erwartung, dass die Speicher zum Ende der Heizsaison 2023/2024 wieder um die 55 Prozent gefüllt sein werden.

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

## 2. Energiepolitische Entwicklungen

Nachdem Deutschland im Jahr 2022 energiepolitisch stark von der Bewältigung der Energiekrise infolge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine geprägt war, rückten zu Beginn des Jahres 2023 Strukturreformen für Energiesicherheit und Klimaschutz verstärkt in den Fokus. Bereits zu Jahresbeginn 2023 trat die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2023) in Kraft, mit der Genehmigungshürden beseitigt und die Förderung der erneuerbaren Energien von einer Umlagefinanzierung auf eine Steuerfinanzierung umgestellt wurde. Wesentliche Änderungen ergaben sich auch durch die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und dessen Verknüpfung mit der kommunalen Wärmeplanung. Von diesen Gesetzesänderungen gehen Impulse für die Dekarbonisierung des Wärmesektors und der Umgestaltung der Fernwärme aus. Mit der Änderung des § 28r Abs. 1 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) hat die Bundesregierung die Voraussetzungen für die Schaffung eines sogenannten Wasserstoffkernnetzes geschaffen. Dieses schafft die Voraussetzungen für den Hochlauf der deutschen Wasserstoffwirtschaft. Positiv ist, dass krisenbedingte Markteingriffe wie beispielsweise die Erlösabschöpfung im Strombereich nicht verlängert wurden.

Im Jahr 2023 intensivierte sich die Dynamik des Übergangs zu einem Stromsystem, das hauptsächlich auf erneuerbaren Energien basiert. Insbesondere nahm der Ausbau von Photovoltaik und Windenergie deutlich Fahrt auf. Dadurch werden nun vermehrt Fragen zur flexibleren Gestaltung des Stromsystems und zum Ausbau regelbarer Kraftwerke aufgeworfen, um die Schwankungen in der Erzeugung von volatilen erneuerbaren Energien aus Wind und Sonne auszugleichen.

Die nötigen Änderungen am Strommarktdesign sowie die sogenannte Kraftwerksstrategie kamen 2023 nicht voran. Obwohl der vom Bundeswirtschaftsministerium initiierte Stakeholder-Prozess zur Klärung dieser Fragen, die Plattform Klimaneutrales Stromsystem, im Jahr 2023 weitgehend abgeschlossen wurde, wird der Abschlussbericht erst für das Jahr 2024 erwartet. Viele wichtige Fragen bleiben bisher unbeantwortet, darunter die Frage der zukünftigen Rahmenbedingungen für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien, die Schaffung verbesserter Anreize für Flexibilität und die Diskussion über lokale Preissignale oder die mögliche Aufteilung der einheitlichen deutschen Gebotszone im Strommarkt. Die politische Einigung innerhalb der Bundesregierung auf eine Kraftwerksstrategie, deren Ziel es ist, bis zu 10 GW regelbare und wasserstofffähige Kraftwerke ans Netz zu bringen und bis 2028 einen Kapazitätsmechanismus einzuführen, wurde erst Anfang Februar 2024 vorgestellt. Die genaue Ausgestaltung ist allerdings noch unklar.

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

## II. Geschäftsverlauf

Mit einem Vorsteuerergebnis in Höhe von 99,0 Mio. € konnte das Geschäftsjahr 2023 äußerst erfolgreich abgeschlossen werden. Das geplante Vorsteuerergebnis in Höhe von 21,4 Mio. € wurde um 77,6 Mio. € sehr deutlich übertroffen. Dieses außerordentlich gute Ergebnis ist maßgeblich auf äußerst erfolgreiche Handels- und Optimierungsgeschäfte sowie Direktvermarktungsaktivitäten zurückzuführen. Gegenläufig hierzu mussten insbesondere die Rückstellungen für drohende künftige Verluste im Rahmen der Vermarktungsgeschäfte unserer Kraftwerksscheibe am Steinkohlekraftwerk Lünen merklich erhöht werden, woraus erhebliche negative Planabweichungen resultieren. Darüber hinaus konnten unsere regenerativen Projektentwicklungs- und Kraftwerksaktivitäten die Planerwartungen leicht übererfüllen, sodass in Summe die höher als geplant angefallenen Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen signifikant überkompensiert wurden.

Als wesentliche Sondereffekte lassen sich die erhöhten Dotierungen der Rückstellungen für drohende Verluste aus der Vermarktung der Kraftwerksscheibe am Kohlekraftwerk Lünen aufgrund verschlechterter Terminpreise in den Frontjahren sowie die Abwertungen von Beteiligungsbuchwerten bei zwei Gesellschaften (in Summe rd. 1,1 Mio. €) nennen. Daneben wurde die allgemeine Risikovorsorge um 8 Mio. € aufgestockt sowie auf Ebene der 100-prozentigen Tochtergesellschaft Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG eine Thesaurierung zur Umsetzung des weiteren Wachstums in Höhe von 12 Mio. € vorgenommen. Das Eigenkapital steigt durch den hohen Jahresüberschuss und unter Berücksichtigung der bereits durchgeführten Vorabausschüttung in Höhe von 25 Mio. € sowie der Effekte aus der Übernahme und der Veräußerung von eigenen Anteilen in Höhe von 8,4 Mio. € (Saldo) um rund 7 Prozent auf 125 Mio. € an. Dem durch das hohe positive Ergebnis geprägten Anstieg des Eigenkapitals 2023 wird im Folgejahr ein rückläufiger Effekt in Höhe der weiteren Gewinnausschüttung aus dem Geschäftsergebnis 2023 gegenüberstehen. Die Eigenkapitalentwicklung für 2024 hängt daneben von dem noch zu realisierenden Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024 ab. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2023 liegt im Einzelabschluss der Trianel GmbH bei 16 Prozent und ist im Vorjahresvergleich aufgrund des hohen Jahresüberschusses und der verminderten Bilanzsumme (–147 Mio. € auf 780 Mio. €) angestiegen. Die Bilanzsumme wird wie in den Vorjahren durch vergleichsweise hohe Forderungen bei gleichzeitig hohen Verbindlichkeiten geprägt, die sich infolge der rückläufigen Preisentwicklungen an den Energiehandelsmärkten reduziert haben. Beides spiegelt das im Energiegroßhandel übliche Vorgehen wider, dass Energieabrechnungen monatsweise fakturiert werden. Dadurch sind zum Jahresende regelmäßig die Forderungen und Verbindlichkeiten aus den Lieferungen des Monats Dezember – einem der umsatzstärksten Monate des Jahres – auszuweisen. Vor diesem Hintergrund sehen wir die Eigenkapitalausstattung weiterhin als solide und konservativ an.

Im Geschäftsjahr 2023 verfügten wir weiterhin über auskömmliche Finanzierungsspielräume und waren sowohl für das Börsengeschäft als auch für unvorhergesehene Entwicklungen ausreichend gewappnet.

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

# III. Lage

## 1. Ertragslage

Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 99,0 Mio. € konnte die Trianel GmbH ein hervorragendes Ergebnis erzielen, das den bereits sehr positiven Vorjahreswert (66,3 Mio. €) noch einmal merklich übertrifft.

Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2023 9.382 Mio. € (Vorjahr: 14.042 Mio. €) und sind damit um 33 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Grundsätzlich lässt die absolute Höhe des Umsatzes und damit verbunden der Materialaufwendungen aufgrund der Beschaffung und Vermarktung für Dritte sowie preisbedingter Effekte keinen wesentlichen Rückschluss auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu. Zur Erhöhung der Aussagekraft wurden die physischen eigengeschäftlichen Umsätze mit den zugehörigen Materialaufwendungen im Berichtsjahr in Höhe von 1.792 Mio. € (Vorjahr: 2.666 Mio. €) saldiert. Die Materialaufwandsquote liegt mit 98,3 Prozent leicht unter dem Niveau des Vorjahrs (99,1 Prozent). Die Personalaufwendungen haben sich insbesondere vor dem Hintergrund der Methodik für erfolgsabhängige Bonuszahlungen von 59.623 T€ auf 53.535 T€ vermindert.

Das Beteiligungsergebnis hat sich mit 5.225 T€ (Vorjahr: 3.547 T€) im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhten Ausschüttung aus der TEP erhöht. Das unbereinigte Finanzergebnis beträgt 9.171 T€ (Vorjahr: –918 T€). Bereinigt um die neutralen Effekte insbesondere aus der Auf- und Abzinsung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von –243 T€ (Vorjahr: –491T€) sowie phasengleich vereinnahmter Gewinne in Höhe von 2.003 T€ (Vorjahr: 482 T€) ergibt sich ein bereinigtes Finanzergebnis in Höhe von 6.924 T€ (Vorjahr: –1.891 T€).

Ertragsteuern sind in Höhe von 30.164 T€ (Vorjahr: 38.590 T€) angefallen und sonstige Steuern betrugen 46 T€ (Vorjahr: 49 T€), sodass sich insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 68.788 T€ (Vorjahr: 27.630 T€) ergibt.

## 2. Finanzlage

Während das Vorjahr aus Liquiditätsgesichtspunkten noch stark unter dem Einfluss der Auswirkungen aus dem Ukraine-Krieg stand und es dadurch zu hohen börslichen Margin-Zahlungen kam, haben sich diese Einflussgrößen im Zuge rückläufiger Energiepreise erwartungsgemäß wieder deutlich reduziert. Insbesondere entwickelten sich die Variation-Margins im Jahresverlauf von rund +101 Mio. € (Zuflussüberhang) auf rund –4 Mio. € (Abflussüberhang), was neben den im Geschäftsjahr erfolgten Realisierungen von im Wert gestiegenen Kontrakten auch in vorübergehenden börslichen Absicherungen von Marktzugangsgeschäften begründet liegt. Gegenläufig entwickelten sich die zu leistenden Initial-Margins im Jahresverlauf von rund 47 Mio. € auf rund 35 Mio. € zurück.

Zum Jahresende verfügte Trianel über vergleichsweise hohe, aber im Jahresverlauf deutlich rückläufige Cash-Bestände, was im Wesentlichen auf die oben genannten Margin-Effekte zurückzuführen ist. Diese Liquiditätsbestände wurden konservativ im Overnight-Bereich und als Tagesgelder angelegt. Im Vergleich zum Vorjahr, als für die vorgehaltene Liquidität noch Verwahrentgelte entrichtet werden mussten, konnte im vergangenen Geschäftsjahr ein adäquater Zinsertrag generiert werden.

Auch wenn die Volatilität an den Energiemärkten im Jahr 2023 wieder zurückgegangen ist, haben die Marktverwerfungen der Jahre 2021 und 2022 gezeigt, dass eine angemessene Liquiditätsvorsorge vorzuhalten ist. Dementsprechend haben wir im Jahresverlauf unsere Kontokorrent-Linien und Avalrahmen bei unseren Banken moderat auf 211,8 Mio. € ausgeweitet. Eine Ziehung von Kontokorrent-Linien war über das gesamte Geschäftsjahr nicht notwendig.

Im Berichtsjahr betrug der Cashflow der Trianel GmbH aus laufender Geschäftstätigkeit 27.473 T€ nach 185.294 T€ im Vorjahr. Die Änderung des Cashflows war geprägt vom hohen Rückstellungsaufbau im Geschäftsjahr 2022 sowie der oben beschriebenen Entwicklung bei den Variation-Margins während des Geschäftsjahrs 2023. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 7.583 T€ (Vorjahr: 8.361 T€) betraf vornehmlich Investitionen in das Finanzanlagevermögen sowie Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von –38.895 T€ (Vorjahr: –40.342 T€) enthält Ausschüttungen an unsere Gesellschafter (44.415 T€) und Zinszahlungen (1.895 T€). Der Finanzmittelbestand hat sich zum Bilanzstichtag auf 162.127 T€ (Vorjahr: 221.116 T€) vermindert. Insgesamt war die Finanzlage im Geschäftsjahr 2023 jederzeit auskömmlich.

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

## 3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der marktpreisbedingt zurückgehenden Forderungen von 926.934 T€ auf 779.934 T€ (Bilanzsumme des Konzerns: 822.698 T€). Wesentlichen Anteil hieran hatten auf der Aktivseite die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 498.004 T€ (Vorjahr: 559.314T€) und korrespondierend auf der Passivseite die Verbindlichkeiten, die im Jahresverlauf von 565.461 T€ auf 424.330 T€ gesunken sind. In den sonstigen Vermögensgegenständen entfielen auf geleistete Initial-Margins 34.795 T€ (Vorjahr: 46.799 T€) sowie auf geleistete Variation-Margins 3.772 T€, die im Vorjahr noch auf der Passivseite der Bilanz in den sonstigen Verbindlichkeiten mit 100.857 T€ ausgewiesen waren. Die liquiden Mittel sind im Wesentlichen infolge der beschriebenen Entwicklungen bei den börslichen Margins von 221.116 T€ um 58.989 T€ auf 162.127 T€ gesunken.

Die Eigenkapitalquote der Trianel GmbH ist im Geschäftsjahr vor dem Hintergrund der gesunkenen Bilanzsumme und des hohen Jahresüberschusses merklich auf 16,0 Prozent (Vorjahr: 12,6 Prozent) gestiegen. Für den Konzern stieg die Eigenkapitalquote auf 19,2 Prozent. In absoluten Zahlen erhöhte sich das Eigenkapital im Einzelabschluss um 7.824 T€ auf 124.884 T€ und im Konzernabschluss um 19.177 T€ auf 157.949 T€. Die Veränderung des Eigenkapitals im Einzelabschluss resultiert aus dem Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 68.788 T€, der 2023 erfolgten Gewinnausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 26.015 T€, den Kapitalmaßnahmen im Zusammenhang mit den Gesellschafterwechseln und der Auflösung der Gewinnrücklage in Höhe von –9.949T€ sowie der beschlossenen Vorabausschüttung in Höhe von 25.000 T€.

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

# C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

## I. Prognosebericht

### 1. Ausrichtung der Trianel GmbH

Die Geschäftsaktivitäten der Trianel GmbH werden in den nächsten Jahren geprägt sein durch

- den weiter voranschreitenden Ausbau erneuerbarer Energien,
- die weiter zunehmende Bedeutung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit,
- den Ausbau des europäischen Energiehandels,
- eine weiterhin hohe Volatilität der Energiemärkte,
- eine zunehmende Flexibilisierung von Angebot und Nachfrage,
- die weitere Dezentralisierung und
- die Digitalisierung energiewirtschaftlicher Prozesse und Dienstleistungen.

Damit setzt Trianel auf den anhaltenden Ausbau erneuerbarer Energien sowie deren Integration in den Markt mit einem entsprechenden Ausbau des Energiehandels. Während im Bereich der Projektentwicklung der Fokus auf dem Ausbau von Photovoltaik-Projekten im In- und Ausland liegt, soll im Geschäftsfeld Midstream der Ausbau des Energiehandels durch Intensivierung des strukturierten Eigenhandels, des Spread-Tradings, der regionalen Diversifikation im europäischen Umfeld und der Weiterentwicklung des kraftwerksbasierten Tradings weiteres Ergebniswachstum ermöglichen.

Die Synchronisierung von Angebot und Nachfrage wird immer anspruchsvoller und erweitert die Aufgabenfelder für energiewirtschaftliche Dienstleistungen und den Energiehandel. Digitale Prozesse sind die Grundlage sowohl für die Optimierung von Prozessen in Stadtwerken und die Interaktion von Stadtwerken mit ihren Kunden als auch zur Umsetzung zukünftiger (kleinteiliger und dezentraler) Geschäftsmodelle.

Die verpflichtende Direktvermarktung ist unverändert eine gute Voraussetzung für die Entwicklung dieses Geschäftsbereichs. Auch bei sich verändernden Marktmodellen im Bereich der Erneuerbaren wie zum Beispiel Power Purchase Agreements (PPAs) oder dem Weiterbetrieb ausgeförderter EEG-Anlagen bleibt die Kurzfristvermarktung ein entscheidender Erfolgsfaktor. Kurzlaufende PPAs haben sich als fester Bestandteil insbesondere für ausgeförderte Anlagen etabliert. Neben der Direktvermarktung für Wind/PV bietet der steigende Bedarf an flexibler Leistung eine gute Entwicklungsmöglichkeit für das virtuelle Kraftwerk und die Optimierung von kleinen dezentralen flexiblen Erzeugern.

Trianel erwartet für die Zukunft eine hohe Nachfrage von Stadtwerken nach regenerativen Erzeugungskapazitäten. Neue Aufgaben in der Betriebsführung entstehen gerade; so wird zum Beispiel für die TWB I die eigene technische Betriebsführung und die Vermarktung der erzeugten Energiemengen nach Ablauf der hohen EEG-Vergütung immer wichtiger. Trianel konnte hierbei ein neues Vermarktungsprodukt platzieren, die dienstleistende Direktvermarktung, für das Trianel 2024 ein hohes Marktpotenzial erwartet. Weiterhin unterstützt Trianel die TWB I bei der Vermarktung des erzeugten Stroms am Terminmarkt sowie bei den Abschlüssen von PPAs. Für den bestehenden Dienstleistungsvertrag zwischen Trianel und TWB I zum Asset-Management wurde eine Verlängerung um weitere fünf Jahre vereinbart, ebenso konnte der Dienstleistungsvertrag zwischen Trianel und TWB II aufgrund von zunehmenden Aufgaben erweitert werden.

In der Projektentwicklung Onshore steht im Jahr 2024 neben der Umsetzung der fortgeschrittenen Windprojekte des TAP-Portfolios für die TEE die Weiterentwicklung der Weißflächenprojekte für die TWS im Fokus. Trianel erwartet im Folgejahr die Erteilung mehrerer Genehmigungen eigenentwickelter Projekte sowie die Inbetriebnahme von drei Windparks des TAP-Portfolios. Im Technologiebereich Photovoltaik steht im Geschäftsjahr 2024 die abschließende Inbetriebnahme der vier Innovationsprojekte (Kombination aus einer Photovoltaikanlage und einem Batteriespeicher) mit einer Gesamtleistung von 60 MWp sowie die Errichtung weiterer klassischer PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 45 MWp im Vordergrund. Ferner ist die Sicherung neuer Flächen sowie deren Weiterentwicklung bis zur Baureife geplant. Vorgesehen ist, zukünftig ca. 200 MWp pro Jahr bis zur Baureife zu entwickeln und weitere Umspannwerke zu errichten. In beiden Segmenten – Wind und PV – wird Trianel 2024 an weiteren Ausschreibungsrunden teilnehmen.

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

## 2. Erwartete Ertragslage

Nachdem bereits die Vorjahresplanung gegenüber den vorangegangenen Planungen deutlich gesteigerte Ergebnisziele gezeigt hatte, wurden diese mit der Wirtschaftsplanung für den Zeitraum 2024 bis 2028 nochmals ambitionierter gestaltet. Der mit der aktuellen Wirtschaftsplanung angestrebte weitere Ergebnisanstieg basiert weiterhin auf den im Rahmen des Strategieprojekts „Trianel 2025“ formulierten, in einem Validierungsprozess mit einem Beratungshaus bestätigten und von der Gesellschafterversammlung verabschiedeten Fokussierungen auf die Geschäftsfelder Projektentwicklung und Midstream.

Im Geschäftsfeld Midstream ist unter anderem der weitere Ausbau des europäischen Energiehandels mit Fokus auf die Commodities Strom und Gas an verschiedenen Trading-Hubs in Europa (finanziell und mit physischen Produkten), der Strukturhandel von Fahrplänen und Blockprodukten sowie die Erweiterung des Portfolios zur Vermarktung flexibler Erzeugungskapazitäten wie Biogas- und KWK-Anlagen vorgesehen. Im Geschäftsfeld der Projektentwicklungen wird der bislang äußerst erfolgreiche Ausbau eines eigenen Rechteportfolios sowie eine Erhöhung der Umsetzungsvolumina von PV-Projekten und zeitlich nachgelagert eigenen Wind-Onshore-Projekten forciert. Darüber hinaus soll die Weiterentwicklung der Dienstleistungsverträge für die Offshore-Gesellschaften sowie die sukzessive Realisierung der Potenziale für Großbatteriespeicherprojekte und weitere Flexibilitätsoptionen durch Gründung einer hierauf ausgerichteten Holdingstruktur erfolgen.

Die wesentlichen, das Geschäft von Trianel leitenden Leistungskenndaten sehen für das Planjahr 2024 eine Bruttospanne (Erlöse abzüglich Materialaufwand) von rund 91,3 Mio. €, ein Vorsteuerergebnis von 27,1 Mio. € und Investitionen von rund 26,2 Mio. € vor. Die Mitarbeiteranzahl wurde mit 449 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geplant; umgerechnet in Vollzeitmitarbeiteräquivalente (Full Time Equivalent – FTE) und unter Berücksichtigung von Eintrittsdaten ergibt sich ein FTE-Wert von 399,2.

## 3. Erwartete Finanzlage

Nach den außerordentlich hohen Liquiditätsständen in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 erwarten wir im Geschäftsjahr 2024 aufgrund bereits absehbarer Liquiditätsabflüsse einen merklichen Liquiditätsrückgang. Wesentliche Liquiditätsabflüsse betreffen die anstehenden Ertragssteuerzahlungen für die sehr erfolgreichen Geschäftsjahre 2022 und 2023 sowie die geplanten Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 2023. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 erwarten wir vorbehaltlich der nicht planbaren Margin-Entwicklungen ein zwar reduziertes, aber dennoch auskömmliches Liquiditätsniveau, das mit den Liquiditätsständen in den Jahren vor der Ukraine-Krise vergleichbar ist.

Die Erfahrungen in den letzten, durch hohe Volatilitäten gekennzeichneten Jahren haben aufgezeigt, dass große Liquiditätsschwankungen sehr kurzfristig und unvorhergesehen eintreten können und der Höhe nach nicht planbar sind. Vor diesem Hintergrund halten wir Kontokorrentlinien und Avalrahmen in auskömmlicher Höhe vor, die wir plangemäß 2024 vor dem Hintergrund des weiteren Geschäftswachstums angemessen ausweiten wollen. Einhergehend mit den sukzessive zurückgehenden Liquiditätsständen erwarten wir einen Rückgang des seitens der EZB gesteuerten Leitzinses. Infolge beider Effekte wird es zu deutlich rückläufigen Zinserträgen bei unseren Geldanlagen kommen.

Zusammenfassend ist die Liquiditätslage trotz des für das Geschäftsjahr 2024 erwarteten Rückgangs auf das Niveau vor der Ukraine-Krise positiv zu bewerten und ausreichend für das Geschäftsmodell von Trianel dimensioniert. Die bestehenden Liquiditätsrisiken werden über eine ausreichende Ausstattung an Kreditlinien und Avalrahmen abgedeckt.

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

## II. Chancenbericht

Die Energiewende erfordert von Stadtwerken die Erweiterung ihrer erneuerbaren Erzeugungskapazitäten und den Ausbau der bestehenden Aktivitäten in der Beschaffung und der Bewirtschaftung von Erzeugungs- und Vertriebsportfolios. Stadtwerke müssen sich mit Themen wie der Integration erneuerbarer Energien in den Energiemarkt und in die Verteilnetze, erheblichen Preisvolatilitäten, der Umsetzung lokaler Klimaschutzprogramme, weiter steigende Anforderungen an die Synchronisation von Erzeugung und Verbrauch sowie der weiteren Digitalisierung interner und externer Prozesse befassen. Trianel sieht gute Chancen, Stadtwerke in den nächsten Jahren bei diesen Herausforderungen mit attraktiven Dienstleistungen und Produkten unterstützen zu können.

Für den Bereich Midstream ergeben sich zukünftig verschiedene Chancen, Stadtwerke und andere Kunden bei der Integration von Strom aus erneuerbaren Energien zu unterstützen. Hierzu gehört zum Beispiel die Erstellung und Umsetzung von Konzepten, um die fluktuierende Erzeugung aus eigenen Projekten oder aus PPAs im Beschaffungsportfolio risikooptimal zu bewirtschaften. Ähnliches gilt für die Vermarktung bzw. Preisabsicherung von Strommengen aus Erzeugungsanlagen im Marktprämienmodell und in der sonstigen Direktvermarktung, für die neue Produkte erarbeitet wurden, die 2024 vermarktet werden sollen. Aufgrund der bisherigen Erfolge in der Vermarktung von Flexibilitäten sieht Trianel Chancen auf ein weiter wachsendes Portfolio im Bereich der Flexvermarktung.

Trianel baut ihre Aktivitäten und Prozesse im stark gewachsenen Intraday-Handel weiter aus. Hierbei wird der Fokus nicht nur auf die Lieferung bis fünf Minuten vor physischer Erfüllung gelegt, sondern auch auf die Weiterentwicklung und Bereitstellung von Optimierungsmöglichkeiten, um weitere Potenziale in eigenen Positionen und in denen von Kunden in immer volatileren Energiemärkten realisieren zu können.

Die zunehmende Digitalisierung der Energiewirtschaft bietet für Trianel Chancen, Stadtwerke bei der Neuausrichtung ihrer internen Prozesse, der Schnittstelle zu Endkunden sowie fortgeschrittenen Datenanalysen im Umfeld IoT möglichst nahe an der Echtzeit zu unterstützen. Durch eine neue IT-Landschaft und die digitale Kundenschnittstelle Trianel DESK werden die energiewirtschaftlichen Dienstleistungen zunehmend digitalisiert und damit dem Kunden Effizienzpotenziale ermöglicht.

Trianel erkennt für 2024 Chancen, die sehr gute Geschäftsentwicklung aus dem Jahr 2023 im Energiehandel und im Projektentwicklungsgeschäft für PV und Onshore Wind bestätigen zu können. Unter striktem Risikomanagement bietet die erwartete Entwicklung der Energiepreise Chancen für den Geschäftsbereich Midstream. In der Projektentwicklung Onshore konnten in den vergangenen Geschäftsjahren große Projektportfolios im Wind- und PV-Bereich akquiriert und weiterentwickelt werden, die die zukünftigen Ergebniserwartungen und die geplante Ausweitung der Geschäftsaktivitäten stützen sollen. Ferner besteht mit der im Jahr 2023 vorgenommenen Gründung einer österreichischen Tochtergesellschaft der TEP die Chance, die Geschäftsaktivitäten und damit Deckungsbeitragspotenziale auch in Österreich auszubauen.

Die angestrebte Dekarbonisierung in Deutschland und Europa wird für einen stark steigenden Bedarf an neuen Energieträgern wie grünem Wasserstoff und grüner Wärme sorgen. Zusätzlich gehen wir von einem wachsenden Bedarf an Speichermöglichkeiten mittels Großbatteriespeichern aus, um die stark schwankende Erzeugung durch die erneuerbaren Energien auszugleichen. Hier sehen wir in den kommenden Jahren großes Potenzial, die Kompetenzen von Trianel für ihre Gesellschafter und für sich selbst einzusetzen und zusätzliche Erlöse zu erzielen.

Aufgrund der durch den Ukraine-Krieg ausgelösten energiepolitischen Entwicklungen mit einer weitgehenden Auflösung der Abhängigkeiten von Russland wächst die Bedeutung der Integration von erneuerbaren Energien schneller als vormals angedacht. Hieraus resultieren zum einen Chancen für unser auf die Kombination von Midstream-Aktivitäten und erneuerbare Energien ausgelegtes Geschäftsmodell. Zum anderen dürfte sich das erwartbar höhere Energiepreisniveau positiv auf unser Projektentwicklungsgeschäft sowie auf unsere Beteiligungen an Erzeugungsgesellschaften auswirken und in Kombination mit einer zunehmenden Volatilität auch Impulse für das Handelsgeschäft entfalten.

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

# III. Risikobericht

Die Geschäftstätigkeit der Trianel GmbH erfordert es, Risiken bewusst einzugehen, um die finanziellen Ziele der Gesellschaft erreichen zu können. In der Definition von Trianel und so auch für diesen Risikobericht werden Risiken als negative unerwartete Abweichungen vom Planergebnis angesehen.

## 1. Risikomanagement-System

Den Rahmen für das Risikomanagement-System bildet die Risikotragfähigkeit der Trianel GmbH. Diese ist an den verfügbaren Eigenmitteln und Liquiditätsspielräumen ausgerichtet. Die Risikotragfähigkeit von Trianel wird definiert als das maximale Risikoausmaß, das Trianel ohne Gefährdung ihres Fortbestands tragen kann.

### Risikomanagement-Organisation

Um ein wirksames Risikomanagement zu ermöglichen, besteht eine organisatorische Trennung in solche Bereiche, Stellen und Funktionen, die Risiken im Rahmen ihrer Tätigkeit eingehen, und solche, welche die eingegangenen Risiken überwachen, gegebenenfalls limitieren und berichten.

Der Bereich Risikomanagement ist für die Erarbeitung, Weiterentwicklung und Implementierung von Richtlinien, Methoden und Prozessen im Rahmen von Messung, Steuerung und Monitoring der wesentlichen Risikoarten sowie für die Berichterstattung zur Risikolage zuständig. Zudem überwacht das zentrale Risikomanagement die Einhaltung der Risikorichtlinien und definierter Risikogrenzen.

Mit dem Instrumentarium der Risikoinventur verfolgt Trianel das Ziel, mindestens einmal jährlich einen umfassenden Überblick über alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft zu erlangen.

Das zentrale Risikomanagement der Trianel GmbH wird durch die Compliance-Funktion ergänzt. Das bei Trianel implementierte Compliance-Management-System (CMS) verfolgt das Ziel, Compliance-Risiken rechtzeitig zu identifizieren und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hierüber aufzuklären. Darüber hinaus sollen dadurch Regelverstöße verhindert werden. Sollte es dennoch zu Regelverstößen kommen, erfolgt die Aufklärung durch die Compliance-Abteilung. Die regelmäßige Abstimmung zwischen allen Compliance-Funktionsträgern sowie die Überwachung der Wirksamkeit und die systematische Weiterentwicklung des CMS werden durch das Compliance-Komitee gewährleistet. Das bestehende CMS wird zur Begrenzung steuerlicher Risiken um ein steuerspezifisches internes Kontrollsystem (IKS Steuern) ergänzt.

Über die Umsetzung und den Anpassungsbedarf des Risikomanagement-Systems berät das Risikokomitee der Trianel GmbH in der Regel einmal im Monat. Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems werden durch die Interne Revision, die bedarfsweise von Revisionsdienstleistern unterstützt wird, sowie durch externe, von den Gesellschaftern beauftragte Auditoren überwacht.

Im Risikomanagement wird ein unternehmensweites Risikoaggregationsmodell zur Ermittlung des Risikokapitalbedarfs auf Basis von Monte-Carlo-Simulationen eingesetzt und eine konsequente, nachvollziehbare Erfassung von Risiken dokumentiert.

### Risikomanagement-Prozess

Die Risikosteuerung umfasst sämtliche Maßnahmen und Instrumente, um erkannte Risiken zu vermeiden, zu vermindern und überzuwälzen, aber auch gewisse (Rest-)Risiken bewusst einzugehen. Um die Wirksamkeit der eingerichteten Maßnahmen zur Risikosteuerung zu beurteilen, findet innerhalb der Risikoüberwachung ein regelmäßiger Abgleich zwischen der angestrebten und der tatsächlich gemessenen Risikosituation statt.

Über die aktuelle Ergebnis-, Liquiditäts- und Risikosituation sowie die getroffene bilanzielle Vorsorge werden interne und externe Adressaten regelmäßig informiert. Häufigkeit sowie Art und Umfang der Berichterstattung variieren je nach Risikoart und -bedeutung. Wegen der volkswirtschaftlichen Risiken der Corona-Pandemie sowie wegen des Ukraine-Kriegs wurde das Monitoring der Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie zusätzlicher operationeller Risiken intensiviert.

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

## 2. Risikobereiche und Einzelrisiken

Die Risikosteuerung von Trianel erfolgt über die Risikotragfähigkeit der Trianel GmbH sowie die daraus abgeleitete Bereitstellung von Risikokapital. Das von der Gesellschafterversammlung freigegebene Risikokapital stellt die Obergrenze des akzeptierten Gesamtrisikos dar. Dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung wird darüber hinaus auch der Bedarf an Risikokapital der wesentlichen Risikoarten Markt-, Projekt-, Kredit-, Beteiligungs- sowie operationelle und sonstige Risiken berichtet.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Marktopportunitäten weiterhin mit einem angemessenen Risikoappetit genutzt. Die sich beruhigende Marktlage hat zudem wieder mehr Geschäftsmöglichkeiten bei enger Risikobegleitung erlaubt.

### Marktrisiken

Marktrisiken können die Ergebnissituation der Trianel GmbH in Form von Marktpreisschwankungen und Veränderungen der Marktliquidität sowie durch Mengenabweichungen maßgeblich beeinflussen.

Die Handelsaktivitäten der Trianel GmbH werden arbeitstäglich auf die Einhaltung des Value-at-Risk-Limits sowie ergänzender Limite überwacht. Zusätzlich wird monatlich das Risiko aus dem Gesamtportfolio der Trianel GmbH ermittelt und im Rahmen des Gesamtrisikos dem genehmigten Risikokapital gegenübergestellt. Im Börsengeschäft und über Margining Agreements führen Marktpreisveränderungen zu Schwankungen des kurzfristigen Cashflows des Unternehmens. Bei der Trianel GmbH wird das damit verbundene Liquiditätsrisiko arbeitstäglich überwacht und im Rahmen der Liquiditätssteuerung berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2023 haben sich die Commodity-Märkte weitgehend entspannt, was sich in sinkenden Preisen widerspiegelte. Entsprechend sanken die Risikomesswerte, sodass eindirektionale Positionen sowie Langfriststrategien im Handelsbereich erneut aufgenommen werden konnten. Darüber hinaus konnte der Handelstisch das Handelsportfolio der Trianel um weitere Märkte und Produkte erfolgreich erweitern. Auch die Bewirtschaftungsstrategien für die Assets wurden gemäß Risikolage begleitet. Die Abstimmung zwischen Risikomanagement und Marktbereichen erfolgte regelmäßig.

Im Eigenhandel sowie im Asset-Management wurden diverse Limitstrukturen reviewt, um sich dem aktuellen Risikogehalt und der Marktvolatilität anzupassen. Engste Risikobegleitung im Sinne der Einzeldeal-Freigaben sah das Risikomanagement im sich deutlich entspannenden Marktumfeld als nicht mehr erforderlich an.

### Kreditrisiken

Bei außerbörslichen Energiehandelsgeschäften (OTC) ist die Trianel GmbH anders als bei Börsentransaktionen dem Risiko ausgesetzt, dass Handelspartner ihre vertraglichen Erfüllungspflichten zur Lieferung oder Zahlung einer Commodity nicht oder nur verspätet einhalten.

Zur Begrenzung dieser Kreditrisiken durchläuft jeder potenzielle Handelspartner der Trianel GmbH ein mehrstufiges Bonitätsbewertungsverfahren. Die Bonitätsbewertung der Handelspartner wird mindestens einmal jährlich überprüft. In Abhängigkeit von dieser Bonitätsbewertung wird für jeden Handelspartner ein individuelles Kreditlimit eingeräumt.

Die Einhaltung der eingeräumten Kreditlimite wird arbeitstäglich durch die Ermittlung der Kreditrisiken sowie der verbleibenden Handlungsspielräume je Geschäftspartner überwacht und berichtet. Zusätzlich wird monatsweise das Risiko aus dem Gesamtkreditportfolio simuliert und im Rahmen des Gesamtrisikos dem vorgehaltenen Risikokapital gegenübergestellt.

Aufgrund der sinkenden Preise für Strom und Gas im Laufe des Jahres 2023 gegenüber den historischen Höchstständen im dritten Quartal 2022 hat sich  das aggregierte Kredit-Exposure von Trianel seitdem stetig reduziert und lag zum Ende des Berichtsjahres bei rund 1,2 Mrd. € (Vorjahr: 1,3 Mrd. €).

### Beteiligungsrisiken

Beteiligungsrisiken bestehen insbesondere durch mögliche Planabweichungen bei Beteiligungsunternehmen und/oder der Entwicklung von Asset-Projekten. Trianel ist an den wesentlichen operativ tätigen Projektgesellschaften mit Minderheitsanteilen beteiligt und wird über die Gremien der Projektgesellschaften regelmäßig über die Entwicklung und die Risikosituation der Gesellschaften informiert.

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Im besonderen Fokus standen im Berichtsjahr die Verhandlungen mit den finanzierenden Banken des Kohlekraftwerks TKL rund um einen aus Sicht der Banken vorliegenden Kündigungsgrund, die erfolgreich beendet werden konnten, sowie unsere Beteiligung an TWB II aufgrund des bereits im Vorjahr identifizierten Serienschadens.

Die Beteiligungsrisiken sind einzeln in dem unternehmensweiten Risikoaggregationsmodell abgebildet und damit Teil der Monte-Carlo-Simulationen zur Ermittlung des Risikokapitalbedarfs. Ein separater Wert für die Beteiligungsrisiken wird ebenfalls berichtet.

### Operationelle und sonstige Risiken

Als operationelle und sonstige Risiken werden insbesondere Risiken aus den Bereichen Recht und Personal sowie Risiken aus Prozessen und Systemen bezeichnet.

Rechtliche Risiken liegen vor, wenn Verträge eingegangen wurden, die nicht die von der Trianel GmbH gewünschten rechtlichen Positionen beinhalten. Diesen Risiken begegnet die Trianel GmbH zum Beispiel durch die frühzeitige Einbindung der eigenen Rechtsabteilung sowie des Kaufmännischen Bereichs in alle relevanten Vorgänge, einen verbindlichen Markt- und Produktfreigabeprozess und die weitestmögliche Verwendung standardisierter Verträge. Regulatorische Risiken im Energiehandel werden von der Compliance-Abteilung überwacht und gesteuert. Die im Rahmen der europäischen Marktmissbrauchsverordnung geforderte elektronische Überwachung der Handelsaktivitäten sowie die damit verbundenen Richtlinien spielen dabei eine zentrale Rolle.

Schadensrisiken, die auf Änderungen rechtlicher oder regulatorischer Rahmenbedingungen zurückzuführen sind, werden ebenfalls dem operationellen Risiko zugeordnet.

Die Kommunikations- und Informationssysteme sind für die Geschäftsprozesse der Trianel GmbH von zentraler Bedeutung. Dabei sind insbesondere die Aspekte IT-Security, Datensicherheit und Datenschutz zu berücksichtigen. Zu IT-Sicherheitsthemen findet eine regelmäßige Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Schulungsmaßnahmen und das Intranet statt. Entsprechende Regelungen sind auch Bestandteil der Unternehmensrichtlinien. Darüber hinaus bestehen Risiken im Zusammenhang mit dem weiteren Um- und Ausbau der IT-Landschaft (insbesondere der handelsnahen Systeme) sowie der Abwanderung von Know-how- bzw. Leistungsträgern.

Die im Geschäftsjahr durchgeführte, aber noch nicht final ausgewertete Risikoinventur bestätigt im Bereich der operationellen Risiken die Ergebnisse aus dem Vorjahr. Das Risiko, dass aufgrund eines Angriffs auf die IT-Infrastruktur (Cyber Attack) ein großer Teil der operativen Prozesse über einen längeren Zeitraum unterbrochen oder gestört wird, kann sich erheblich auf die Leistungsfähigkeit und die Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Entsprechend wurden weiterführende Maßnahmen eingeleitet, um das Eintrittsrisiko zu reduzieren. Bis auf das Cyber-Attack-Risiko wurden keine operationellen Einzelrisiken oder hochkorrelierte Gruppen von operationellen Einzelrisiken identifiziert, die mit signifikanter Wahrscheinlichkeit den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder das Ergebnis deutlich bis hin zu einer Verlustsituation belasten könnten.

Zur Analyse der Gesamtrisikosituation wird bei der Trianel GmbH eine mögliche Zusammenwirkung der Risikoarten mit einer Konfidenz von 99 Prozent ermittelt und dem genehmigten Risikokapital gegenübergestellt. Basierend auf dieser Analyse wird die Gesamtrisikosituation der Gesellschaft als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt. Für Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit wurde bilanzielle Vorsorge getroffen.

## 3. Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den Finanzinstrumenten zählen originäre und derivative Finanzinstrumente. Die originären Finanzinstrumente beinhalten auf der Aktivseite im Wesentlichen Forderungen, flüssige Mittel und Finanzanlagen. Auf der Passivseite enthalten die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen zum Rückzahlungsbetrag bewertete Verbindlichkeiten. Die Höhe der finanziellen Vermögenswerte in der Bilanz gibt das maximale Ausfallrisiko für die genannten Positionen an. Sollten hier Ausfallrisiken bestehen, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst. Von der Trianel GmbH werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Marktrisiken, zur Optimierung und zum Eigenhandel eingesetzt. Dabei dürfen beispielsweise finanzielle Swaps, Optionen und Futures mit Bezug auf Energie oder Emissionszertifikate zum Einsatz kommen.

A. Grundlagen der Gesellschaft
I. Geschäftsmodell
1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle
II. Strategie und Steuerung des Unternehmens
1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement
B. Wirtschaftsbericht
I. Rahmenbedingungen
1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen
II. Geschäftsverlauf
III. Lage
1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
I. Prognosebericht
1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage
II. Chancenbericht
III. Risikobericht
1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

## D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie im In- und Ausland mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:

1. Handel mit

   a) Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle)

   b) Energiederivaten und energiebezogenen Finanzderivaten (im Sinne des Kreditwesengesetzes – KWG: Eigengeschäfte)

   c) auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten (im Sinne des KWG: Eigengeschäfte)

2. Vertrieb von Energie

3. Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck voll gerecht wurden.

Aachen, den 19. April 2024

Trianel GmbH

Sven Becker | Dr. Oliver Runte

Geschäftsführung der Trianel GmbH

# Jahresabschluss der Trianel GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

# Bilanz der Trianel GmbH zum 31. Dezember 2023

| Aktiva | 31.12.2023 € | 31.12.2022 € |
|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 272.598,00 |
| 2. entgeltlich erworbene Nutzungs- und ähnliche Rechte | 385.646,50 | 439.010,50 |
| 3. geleistete Anzahlungen | 72.998,11 | 51.406,75 |
| | 458.644,61 | 763.015,25 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 14.003.992,00 | 14.614.787,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 144.886,00 | 35.970,00 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.410.059,00 | 1.192.977,00 |
| | 15.558.937,00 | 15.843.734,00 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 15.100.000,00 | 15.100.000,00 |
| 2. Beteiligungen | 19.819.879,36 | 20.933.014,59 |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 41.820.875,63 | 43.423.947,60 |
| | 76.740.754,99 | 79.456.962,19 |
| | 92.758.336,60 | 96.063.711,44 |
| **B. Umlaufvermögen** | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Unfertige Leistungen | 1.301.561,77 | 1.168.957,73 |
| 2. Handelswaren | 24.391.970,43 | 42.515.761,40 |
| | 25.693.532,20 | 43.684.719,13 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 250.734.966,67 | 308.903.643,91 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 14.289.220,05 | 11.346.517,81 |
| 3. Forderungen gegen Gesellschafter | 72.965.630,97 | 87.850.637,91 |
| 4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 36.592.363,60 | 37.674.121,93 |
| 5. sonstige Vermögensgegenstände | 123.421.634,33 | 113.539.217,71 |
| | 498.003.815,62 | 559.314.139,27 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 162.126.685,08 | 221.116.069,49 |
| | 685.824.032,90 | 824.114.927,89 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | 1.351.583,74 | 6.754.963,14 |
| | **779.933.953,24** | **926.933.602,47** |

| Passiva | 31.12.2023 € | 31.12.2022 € |
|---|---|---|
| **A. Eigenkapital** | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 20.152.575,00 | 20.152.575,00 |
| Nennbetrag eigener Anteile | 0,00 | –237.400,00 |
| | 20.152.575,00 | 19.915.175,00 |
| II. Kapitalrücklage | 34.580.189,15 | 26.129.469,24 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. Rücklage für eigene Anteile | 0,00 | 237.399,00 |
| 2. andere Gewinnrücklagen | 26.363.806,19 | 43.148.895,00 |
| | 26.363.806,19 | 43.386.294,00 |
| IV. Jahresüberschuss | | 27.629.930,42 |
| V. Bilanzgewinn | 43.787.774,01 | – |
| | 124.884.344,35 | 117.060.868,66 |
| **B. Rückstellungen** | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 54.597.043,36 | 32.549.507,19 |
| 2. sonstige Rückstellungen | 176.122.910,33 | 211.862.741,88 |
| | 230.719.953,69 | 244.412.249,07 |
| **C. Verbindlichkeiten** | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 19.000.000,00 | 20.035.902,54 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen | 26.000,00 | 0,00 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 286.583.291,03 | 321.911.573,81 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2.075.790,43 | 1.905.349,29 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 73.133.138,02 | 93.907.342,69 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 16.805.863,53 | 5.357.953,90 |
| 7. sonstige Verbindlichkeiten | 26.705.572,19 | 122.342.362,51 |
| | 424.329.655,20 | 565.460.484,74 |
| | **779.933.953,24** | **926.933.602,47** |

# Trianel GmbH Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

| | 2023<br>€ | 2022<br>€ |
|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 9.382.211.866,38 | 14.042.182.879,68 |
| 2. Erhöhung des Bestands<br>an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 132.604,04 | 458.609,75 |
| 3. sonstige betriebliche Erträge<br>davon aus Währungsumrechnung 594.445,18 € (Vorjahr: 671.931,63 €) | 10.898.238,62 | 22.494.746,61 |
| 4. Materialaufwand<br>Aufwendungen für bezogene Waren | 9.227.017.576,58 | 13.917.027.132,01 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 48.281.762,78 | 54.975.994,24 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 5.253.184,14 | 4.646.834,54 |
| | 53.534.946,92 | 59.622.828,78 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 1.653.750,51 | 2.957.770,80 |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen<br>davon aus Währungsumrechnung 578.582,59 € (Vorjahr: 629.998,96 €) | 21.209.238,12 | 18.340.920,44 |
| | 89.827.196,91 | 67.187.584,01 |
| 8. Erträge aus Beteiligungen | 2.347.589,94 | 579.531,21 |
| 9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 2.877.006,33 | 2.967.796,58 |
| 10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge<br>davon aus Abzinsungen 935.292,67 € (Vorjahr: 935.292,67 €) | 7.573.508,24 | 1.235.281,80 |
| 11. Abschreibungen auf Finanzanlagen | 1.113.269,23 | 2.198.186,16 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen<br>davon aus Aufzinsungen 322.206,36 € (Vorjahr: 235.522,98 €) | 2.514.199,72 | 3.503.160,68 |
| | 9.170.635,56 | –918.737,25 |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 30.163.566,17 | 38.590.410,05 |
| 14. Ergebnis nach Steuern | 68.834.266,30 | 27.678.436,71 |
| 15. sonstige Steuern | 46.492,29 | 48.506,29 |
| 16. Jahresüberschuss | 68.787.774,01 | 27.629.930,42 |
| 17. Entnahmen aus der Gewinnrücklage | 18.400.000,00 | |
| 18. Ausschüttung aus Gewinnrücklagen | –18.400.000,00 | |
| 19. Vorabausschüttung | 25.000.000,00 | |
| 20. Bilanzgewinn | **43.787.774,01** | |

# Anhang für das Geschäftsjahr 2023

# Anhang für das Geschäftsjahr 2023


1. Form und Darstellung des Jahresabschlusses
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
3. Erläuterungen zur Bilanz
3.1. Anlagevermögen
3.2. Umlaufvermögen
3.3. Rückstellungen
3.4. Verbindlichkeiten
3.5. Latente Steuern
3.6. Bewertungseinheiten / Derivative Finanzinstrumente
3.6.1. BWE Mandat Asset Strom
3.6.2. BWE Mandat Asset Gas
3.6.3. BWE Mandat Handel und Marktzugang
3.6.4. BWE Mandat Liefermanagement Strom
3.6.5. BWE Mandat Liefermanagement Gas
3.6.6. BWE Mandat Origination
3.6.7. BWE Mandat Kommissionsgeschäft
3.6.8. BWE Mandat Kaufmännische Betriebsführung
3.6.9. BWE Mandat Einzelhedges
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
4.1. Umsatzerlöse
4.2. Sonstige betriebliche Erträge
4.3. Materialaufwand
4.4. Personalaufwand
4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen
4.6. Erträge aus Beteiligungen
4.7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
4.8. Abschreibungen auf Finanzanlagen
4.9. Zinsaufwendungen
4.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
5. Sonstige Angaben
5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
5.2. Haftungsverhältnisse
5.3. Abschlussprüferhonorar
5.4. Aufsichtsrat
5.5. Geschäftsführung
5.6. Jahresabschluss
5.7. Ergebnisverwendung


## 1. Form und Darstellung des Jahresabschlusses

Die Trianel GmbH hat ihren Sitz in Aachen und ist unter der Nummer HRB 7729 im Handelsregister B des Amtsgerichts Aachen eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften in Verbindung mit den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz im Anhang gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind im Anhang gesondert erläutert.

Für eine bessere Darstellung der Ertragslage werden Umsatzerlöse und Materialaufwendungen von physischen eigengeschäftlichen Handelsgeschäften saldiert ausgewiesen.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgten unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Beginnend mit dem Jahresabschluss 2022 wurde das vormals in Anspruch genommene Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB nicht weiter ausgeübt. Die zum 31. Dezember 2022 noch bilanzierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Berichtsjahr in Höhe von 273 T€ vollständig abgeschrieben.

Die Abschreibungen wurden planmäßig linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagegüter vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Tilgungen, Abschreibungen und zuzüglich Zuschreibungen bewertet. Unverzinsliche Zinsforderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit einem restlaufzeitadäquaten Marktzins abgezinst. Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Beteiligungsbuchwerts und der Gesellschafterdarlehen der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG wurde aufgrund der engen vertraglichen Verknüpfung von Beteiligung und Darlehen in einer zusammengefassten Betrachtungsweise vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Niederstwertabschreibungen angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert, erforderliche Wertberichtigungen wurden berücksichtigt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden, sofern nicht ein fester Euro-Umrechnungskurs besteht, mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Verbuchung umgerechnet. Bis zum Bilanzstichtag auftretende Gewinne und Verluste aus Währungskursänderungen sind gemäß § 256a HGB berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert bilanziert.

Das Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern wird nicht in Anspruch genommen.

Der Ansatz des gezeichneten Kapitals erfolgt zum Nennwert.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde unter Bezugnahme auf die am 15. Dezember 2023 beschlossene Vorabausschüttung in Höhe von 25.000 T€ nach Ergebnisverwendung aufgestellt.

1. Form und Darstellung des Jahresabschlusses
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
3. Erläuterungen zur Bilanz
3.1. Anlagevermögen
3.2. Umlaufvermögen
3.3. Rückstellungen
3.4. Verbindlichkeiten
3.5. Latente Steuern
3.6. Bewertungseinheiten / Derivative Finanzinstrumente
3.6.1. BWE Mandat Asset Strom
3.6.2. BWE Mandat Asset Gas
3.6.3. BWE Mandat Handel und Marktzugang
3.6.4. BWE Mandat Liefermanagement Strom
3.6.5. BWE Mandat Liefermanagement Gas
3.6.6. BWE Mandat Origination
3.6.7. BWE Mandat Kommissionsgeschäft
3.6.8. BWE Mandat Kaufmännische Betriebsführung
3.6.9. BWE Mandat Einzelhedges
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
4.1. Umsatzerlöse
4.2. Sonstige betriebliche Erträge
4.3. Materialaufwand
4.4. Personalaufwand
4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen
4.6. Erträge aus Beteiligungen
4.7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
4.8. Abschreibungen auf Finanzanlagen
4.9. Zinsaufwendungen
4.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
5. Sonstige Angaben
5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
5.2. Haftungsverhältnisse
5.3. Abschlussprüferhonorar
5.4. Aufsichtsrat
5.5. Geschäftsführung
5.6. Jahresabschluss
5.7. Ergebnisverwendung

Die Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung der Deutschen Bundesbank abgezinst. Die Rückstellungen für Altersteilzeit werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen („Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck). Erfolgswirkungen aus der Aufzinsung und der Änderung des Rechnungszinses werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Bewertung der Handelsgeschäfte werden die gebuchten und schwebenden Geschäfte sowie zugehörige Vorräte grundsätzlich, d. h. im Falle der Nutzung der Möglichkeit zur Bildung einer bilanziellen Bewertungseinheit, mit den zugehörigen finanziellen Geschäften zu den sieben Portfolios Asset Strom, Asset Gas, Handel und Marktzugang, Liefermanagement Strom, Liefermanagement Gas, Origination und Kommissionsgeschäft in einer jeweils jahresweisen Betrachtung zusammengefasst. Die ab 1. Januar 2023 im Mandat Kommissionsgeschäft getätigten Geschäfte werden hiervon abweichend analog zum Mandat Einzelhedges als aus typischerweise jeweils zwei Kontrakten bestehende Mikro-Hedges geführt.

Zur Sicherung von Fremdwährungsgeschäften werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, die mit den Schuldposten je eine Bewertungseinheit bilden.

Als Methode zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile aller gebildeten Bewertungseinheiten wird die Einfrierungsmethode verwendet.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Reverse-Charge-Verfahren gemäß § 13b UStG wurden miteinander saldiert dargestellt.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz

### 3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem Anlagenspiegel, der als gesonderte Anlage dem Anhang beigefügt ist.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 15.100 T€ entfallen auf:

**Gesellschaft**

| | Sitz | Höhe der Beteiligung % | Beteiligungs-buchwert € | Eigenkapital € | Jahresergebnis € |
|---|---|---|---|---|---|
| Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH | Aachen | 100,00 | 25.000 | 26.053* | 1.053* |
| Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH | Aachen | 100,00 | 25.000 | 48.570* | 23.570* |
| Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH | Aachen | 100,00 | 25.000 | 26.053* | 1.053* |
| Trianel Windkraftwerk Borkum | Aachen | 100,00 | 25.000 | 37.627* | 12.627* |
| Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG | Aachen | 100,00 | 15.000.000 | 53.003.109,93* | 14.003.109,93* |

* Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde noch nicht durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.

1. Form und Darstellung des Jahresabschlusses
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
3. Erläuterungen zur Bilanz
3.1. Anlagevermögen
3.2. Umlaufvermögen
3.3. Rückstellungen
3.4. Verbindlichkeiten
3.5. Latente Steuern
3.6. Bewertungseinheiten / Derivative Finanzinstrumente
3.6.1. BWE Mandat Asset Strom
3.6.2. BWE Mandat Asset Gas
3.6.3. BWE Mandat Handel und Marktzugang
3.6.4. BWE Mandat Liefermanagement Strom
3.6.5. BWE Mandat Liefermanagement Gas
3.6.6. BWE Mandat Origination
3.6.7. BWE Mandat Kommissionsgeschäft
3.6.8. BWE Mandat Kaufmännische Betriebsführung
3.6.9. BWE Mandat Einzelhedges
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
4.1. Umsatzerlöse
4.2. Sonstige betriebliche Erträge
4.3. Materialaufwand
4.4. Personalaufwand
4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen
4.6. Erträge aus Beteiligungen
4.7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
4.8. Abschreibungen auf Finanzanlagen
4.9. Zinsaufwendungen
4.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
5. Sonstige Angaben
5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
5.2. Haftungsverhältnisse
5.3. Abschlussprüferhonorar
5.4. Aufsichtsrat
5.5. Geschäftsführung
5.6. Jahresabschluss
5.7. Ergebnisverwendung

Die Anteile an Beteiligungen in Höhe von 19.820 T€ (Vj.: 20.933 T€) entfallen auf:

**Gesellschaft**

| | Sitz | Höhe der Beteiligung | Beteiligungs-buchwert | Eigenkapital | Jahresüberschuss / -fehlbetrag |
|---|---|---|---|---|---|
| | | % | € | € | € |
| Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG | Aachen | 11,0 | 3.258.353 | 2.996.392 | –6.398.594 |
| Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG | Aachen | 7,6 | 0 | 40.738.048 | 7.978.741 |
| Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG | Lünen | 6,3 | 9.373.445 | –266.642.397*** | –22.156.822 |
| Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG | Aachen | 2,7 | 0 | 271.459.219 | –30.552.017 |
| Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG | Oldenburg | 2,0 | 0 | –13.152.136*** | –51.549.978 |
| Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG | Aachen | 5,4 | 2.159.333 | 51.446.258* | 10.387.920* |
| Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG | Aachen | 5,0 | 4.757.477 | 141.662.018* | 28.847.278* |
| Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG | Aachen | 2,0 | 271.167 | 11.667.273* | –1.585.096* |
| Trianel Energie B.V.** | Maastricht, NL | 100,00 | 1 | –** | – ** |

* Stand: 31.12.2023

** Die Trianel Energie B.V. hat mit Datum vom 27. Dezember 2012 einen Insolvenzantrag gestellt und erstellt daher keinen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023. Der Beteiligungsbuchwert wurde somit bis auf einen Erinnerungswert von 1 € abgeschrieben.

*** Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Finanzanlagen wurden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen und unter Berücksichtigung von Zuschreibungen, aktiviert.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Abwertung der Anteile an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen, in Höhe von 720 T€. Ebenfalls wurde eine Abwertung der Anteile an der Trianel Windkraftwerke Borkum II GmbH & Co. KG, Aachen, in Höhe von 393 T€ vorgenommen.

## 3.2. Umlaufvermögen

Das Vorratsvermögen betrifft eingespeicherte Gasmengen in Höhe von 15.965 T€ (Vorjahr: 29.822 T€), $CO_2$-Emissionsrechte in Höhe von 8.427 T€ (Vorjahr: 12.694 T€) und unfertige Leistungen in Höhe von 1.302 T€ (Vorjahr: 1.169 T€), die aus Leistungen für Projektentwicklungen und Rechten resultieren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten überwiegend Ansprüche aus Strom- und Gaslieferungen, die mit gleichartigen Verbindlichkeiten in Höhe von 148.970 T€ (Vorjahr: 246.281 T€) verrechnet wurden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 3.747 T€ (Vorjahr: 3.253 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie noch nicht erfolgte Ausschüttungen der Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG in Höhe von 10.097 T€ (Vorjahr: 8.094 T€).

Die Forderungen gegen Gesellschafter beinhalten mit 71.314 T€ (Vorjahr: 87.851 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Mit den Forderungen wurden gleichartige Verbindlichkeiten in Höhe von 69.464T€ (Vorjahr: 6.412 T€) verrechnet.

Die Forderungen an Beteiligungsunternehmen umfassen neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aus Energielieferungen und der Erbringung von Dienstleistungen resultieren, auch Forderungen gegen die insolvente Trianel Energie B.V. (TEBV) in Höhe von 13.851 T€, die in Höhe von 9.946 T€ einzelwertberichtigt sind.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen geleistete Initial-Margins in Höhe von 34.795 T€ (Vorjahr: 46.799 T€) und Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von 25.825 T€ (Vorjahr: 21.067 T€). Im Geschäftsjahr 2023 wurden die debitorischen Kreditoren in Höhe von 15.875 T€ (Vorjahr: 4.794 T€) aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in sonstige Vermögensgegenstände umgegliedert.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig. Aufgrund langwieriger Verfahren ist die Forderung gegen TEBV auf unbestimmte Zeit offen. Der unbestimmten Laufzeit wurde mittels Wertberichtigungen Rechnung getragen.

1. Form und Darstellung des Jahresabschlusses
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
3. Erläuterungen zur Bilanz
3.1. Anlagevermögen
3.2. Umlaufvermögen
3.3. Rückstellungen
3.4. Verbindlichkeiten
3.5. Latente Steuern
3.6. Bewertungseinheiten / Derivative Finanzinstrumente
3.6.1. BWE Mandat Asset Strom
3.6.2. BWE Mandat Asset Gas
3.6.3. BWE Mandat Handel und Marktzugang
3.6.4. BWE Mandat Liefermanagement Strom
3.6.5. BWE Mandat Liefermanagement Gas
3.6.6. BWE Mandat Origination
3.6.7. BWE Mandat Kommissionsgeschäft
3.6.8. BWE Mandat Kaufmännische Betriebsführung
3.6.9. BWE Mandat Einzelhedges
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
4.1. Umsatzerlöse
4.2. Sonstige betriebliche Erträge
4.3. Materialaufwand
4.4. Personalaufwand
4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen
4.6. Erträge aus Beteiligungen
4.7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
4.8. Abschreibungen auf Finanzanlagen
4.9. Zinsaufwendungen
4.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
5. Sonstige Angaben
5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
5.2. Haftungsverhältnisse
5.3. Abschlussprüferhonorar
5.4. Aufsichtsrat
5.5. Geschäftsführung
5.6. Jahresabschluss
5.7. Ergebnisverwendung

## 3.3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 176.123 T€ (Vorjahr: 211.863 T€) beinhalten Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 42.518 T€ (Vorjahr: 84.018 T€). Diese betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Boni aus dem Personalbereich in Höhe von 36.450 T€ (Vorjahr: 33.431 T€). Weiterhin wurden Rückstellungen für offene Rechnungen in Höhe von 1.748 T€ (Vorjahr: 38.637 T€) gebildet.

Die hierunter fallenden Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen sind durch Planvermögen bei der Feuersozietät, Berlin Brandenburg, gesichert. Dieses dient ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus den Altersteilzeitverpflichtungen und ist daher dem Zugriff aller anderen Gläubiger entzogen. Die Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände des Planvermögens betragen 272 T€. Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen beläuft sich auf 371 T€. Nach Saldierung des Erfüllungsbetrags mit den zum Zeitwert bewerteten Vermögensgegenständen des Planvermögens ergibt sich eine Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 99 T€.

Ansonsten sind Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 133.605 T€ (Vorjahr: 127.845 T€) enthalten. Zum Bilanzstichtag bestanden im Wesentlichen Drohverlustrückstellungen für die Asset-Positionen in Höhe von 98.706 T€ (Vorjahr: 76.967 T€).

## 3.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten langfristige Bankdarlehen und abgegrenzte Zinsen sowie Verbindlichkeiten aus der Bereitstellung von Initial-Margins durch ein Kreditinstitut.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren vornehmlich aus Energiebezügen und Beratungsleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten überwiegend Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich aus Energielieferungen ergeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von 56 T€ (Vorjahr: 10.585 T€), aus Stromsteuer in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 1 T€) sowie aus Lohn- und Kirchensteuern in Höhe von 469 T€ (Vorjahr: 410 T€) und aus Sozialversicherungen in Höhe von 151 T€ (Vorjahr: 151 T€) enthalten. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten ein Schuldscheindarlehen inklusive Zinsabgrenzung in Höhe von 10.119 T€ (Vorjahr: 10.119 T€).

| Verbindlichkeiten | 31.12.2023 | | | | 31.12.2022 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Gesamt | Restlaufzeiten | | | Restlaufzeiten | |
| | | bis zu 1 Jahr | mehr als 1 Jahr | davon mehr als 5 Jahre | bis zu 1 Jahr | mehr als 1 Jahr |
| | € | € | € | € | € | € |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 19.000.000 | 1.000.000 | 18.000.000 | 4.000.000 | 1.035.903 | 19.000.000 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 286.583.291 | 286.583.291 | 0 | 0 | 321.911.574 | 0 |
| erhaltene Anzahlungen | 26.000 | 26.000 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2.075.790 | 2.075.790 | 0 | 0 | 1.905.349 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 73.133.138 | 73.133.138 | 0 | 0 | 93.907.343 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 16.805.864 | 16.805.864 | 0 | 0 | 5.357.954 | 0 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 26.705.572 | 26.705.572 | 0 | 0 | 112.342.363 | 10.000.000 |
| **Verbindlichkeiten insgesamt** | **424.329.655** | **406.329.655** | **18.000.000** | **4.000.000** | **536.460.486** | **29.000.000** |

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 10 Mio. € sind durch ein Grundpfandrecht besichert.

1. Form und Darstellung des Jahresabschlusses
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
3. Erläuterungen zur Bilanz
3.1. Anlagevermögen
3.2. Umlaufvermögen
3.3. Rückstellungen
3.4. Verbindlichkeiten
3.5. Latente Steuern
3.6. Bewertungseinheiten / Derivative Finanzinstrumente
3.6.1. BWE Mandat Asset Strom
3.6.2. BWE Mandat Asset Gas
3.6.3. BWE Mandat Handel und Marktzugang
3.6.4. BWE Mandat Liefermanagement Strom
3.6.5. BWE Mandat Liefermanagement Gas
3.6.6. BWE Mandat Origination
3.6.7. BWE Mandat Kommissionsgeschäft
3.6.8. BWE Mandat Kaufmännische Betriebsführung
3.6.9. BWE Mandat Einzelhedges
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
4.1. Umsatzerlöse
4.2. Sonstige betriebliche Erträge
4.3. Materialaufwand
4.4. Personalaufwand
4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen
4.6. Erträge aus Beteiligungen
4.7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
4.8. Abschreibungen auf Finanzanlagen
4.9. Zinsaufwendungen
4.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
5. Sonstige Angaben
5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
5.2. Haftungsverhältnisse
5.3. Abschlussprüferhonorar
5.4. Aufsichtsrat
5.5. Geschäftsführung
5.6. Jahresabschluss
5.7. Ergebnisverwendung

## 3.5. Latente Steuern

Aus den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen der Finanzanlagen, der Forderungen und der sonstigen Rückstellungen bestehen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren ausgleichen werden. Diese Differenzen führen zu aktiven und passiven latenten Steuern. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 32,45 Prozent angesetzt.

Aus der Ermittlung resultiert ein Überhang aktiver latenter Steuern. Das Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht genutzt und daher keine aktive latente Steuer bilanziert.

## 3.6. Bewertungseinheiten / Derivative Finanzinstrumente

Von der Möglichkeit zur Bildung von bilanziellen Bewertungseinheiten (BWE) gemäß § 254 HGB wurde in unten angegebenem Umfang Gebrauch gemacht. Die Wirksamkeit wird durch Messung der physischen Lieferäquivalente bzw. durch die Einhaltung vorgegebener Regeln wie beispielsweise von VaR-Limiten im Rahmen des bestehenden Risikomanagementsystems nachgewiesen.

Das operative Geschäft der Trianel GmbH wird in sogenannten Mandaten geführt und gesteuert. Die Steuerung über die Mandate schließt nicht aus, dass innerhalb der Mandate in Teilportfolios einzelne Vertragsgruppen separat dargestellt und bewertet werden, um bedarfsweise eine höhere Auflösung sowie Delegation von Teilaufgaben zu ermöglichen. Die nicht unter eine BWE zu fassenden Positionen im Mandat Asset Strom sind unter bilanziellen Gesichtspunkten nach den klassischen Regeln zu bewerten. Hier wurden für negative Bewertungssalden in einer jahresbezogenen Betrachtung Drohverlustrückstellungen (DVR) gebildet.

Die Betragsangaben zu den über BWE abgesicherten Risiken und zu dem über eine Saldierung begrenzten Verlustausweis sind theoretische Größen, da hier sämtliche Einzelgeschäfte bewertet werden, während durch die mandatsbezogene Steuerung offene Handelspositionen jederzeit angemessen begrenzt werden.

Im Einzelnen bestehen zum Bilanzstichtag nachfolgende BWE:

### 3.6.1. BWE Mandat Asset Strom

In dieser BWE sind die bestehenden Strombezugsverträge (PPA) mit Kraftwerksgesellschaften mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachteten BWE werden schwebende Geschäfte sowie Vermögensgegenstände einbezogen.

In der BWE 2024 sind Grundgeschäfte in Höhe von 18.127 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 13.749 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 19.437 T€ für 2024 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2024 eine Rückstellung aus Bewertungseinheiten in Höhe von 2.712 T€ gebildet. In der BWE 2025 sind Grundgeschäfte in Höhe von 18.778 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 674 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 1.851 T€ für 2025 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2025 eine Rückstellung aus Bewertungseinheiten in Höhe von 9.301 T€ gebildet. Für die Jahre 2026 bis 2032 wurden Rückstellungen in Höhe von 75.824 T€ gebildet.

### 3.6.2. BWE Mandat Asset Gas

In dieser BWE sind vertragliche Verpflichtungen aus Speichernutzungsverträgen inklusive der Gasvorräte mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachteten BWE werden schwebende Geschäfte sowie Vermögensgegenstände einbezogen.

In der BWE 2024 sind Grundgeschäfte in Höhe von 10.334 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 8.333 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 1.687 T€ für 2024 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2024 eine Rückstellung aus Bewertungseinheiten in Höhe von 7.287 T€ gebildet. In der BWE 2025 sind Grundgeschäfte in Höhe von 1.978 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 562 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus

1. Form und Darstellung des Jahresabschlusses
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
3. Erläuterungen zur Bilanz
3.1. Anlagevermögen
3.2. Umlaufvermögen
3.3. Rückstellungen
3.4. Verbindlichkeiten
3.5. Latente Steuern
3.6. Bewertungseinheiten / Derivative Finanzinstrumente
3.6.1. BWE Mandat Asset Strom
3.6.2. BWE Mandat Asset Gas
3.6.3. BWE Mandat Handel und Marktzugang
3.6.4. BWE Mandat Liefermanagement Strom
3.6.5. BWE Mandat Liefermanagement Gas
3.6.6. BWE Mandat Origination
3.6.7. BWE Mandat Kommissionsgeschäft
3.6.8. BWE Mandat Kaufmännische Betriebsführung
3.6.9. BWE Mandat Einzelhedges
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
4.1. Umsatzerlöse
4.2. Sonstige betriebliche Erträge
4.3. Materialaufwand
4.4. Personalaufwand
4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen
4.6. Erträge aus Beteiligungen
4.7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
4.8. Abschreibungen auf Finanzanlagen
4.9. Zinsaufwendungen
4.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
5. Sonstige Angaben
5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
5.2. Haftungsverhältnisse
5.3. Abschlussprüferhonorar
5.4. Aufsichtsrat
5.5. Geschäftsführung
5.6. Jahresabschluss
5.7. Ergebnisverwendung

einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 709 T€ für 2025 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2025 eine Rückstellung aus Bewertungseinheiten in Höhe von 1.328 T€ gebildet. Für die Jahre 2026 bis 2028 wurden Rückstellungen in Höhe von 2.252 T€ gebildet.

### 3.6.3. BWE Mandat Handel und Marktzugang

In dieser BWE sind die bestehenden Energiegroßhandelsgeschäfte mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die grundsätzlich jeweils jahresweise betrachteten BWE werden schwebende Geschäfte, Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten einbezogen. Ergänzend wird der Sicherungszusammenhang im Falle von jahresübergreifenden Spread-Positionen über Abgrenzungen sachgerecht abgebildet.

In der BWE 2024 sind Grundgeschäfte in Höhe von 10.963.054 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 10.863.779 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 4.697.972 T€ für 2024 abgesichert. In der BWE 2025 sind Grundgeschäfte in Höhe von 3.096.034 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 3.089.365 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 838.812 T€ für 2025 abgesichert. In der BWE 2026 sind Grundgeschäfte in Höhe von 925.744 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 919.929 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 131.496 T€ für 2026 abgesichert. In der BWE 2027 sind Grundgeschäfte in Höhe von 5.138 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 4.688 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 33 T€ für 2027 abgesichert.

Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich aufgrund der vorliegenden Sicherungsbeziehungen in den jeweils betrachteten Jahren weitgehend aus.

### 3.6.4. BWE Mandat Liefermanagement Strom

In dieser BWE sind die bestehenden Stromverträge mit Kunden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachteten BWE werden schwebende Geschäfte einbezogen.

In diesen BWE sind zum Bilanzstichtag weder Grundgeschäfte noch Sicherungsgeschäfte enthalten.

### 3.6.5. BWE Mandat Liefermanagement Gas

In dieser BWE sind die bestehenden Gasverträge mit Kunden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachteten BWE werden schwebende Geschäfte einbezogen.

In diesen BWE sind zum Bilanzstichtag weder Grundgeschäfte noch Sicherungsgeschäfte enthalten.

### 3.6.6. BWE Mandat Origination

In dieser BWE sind die bestehenden Verträge mit Kunden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachteten BWE werden schwebende Geschäfte einbezogen.

In der BWE 2024 sind Grundgeschäfte in Höhe von 278 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 6.562 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 0 T€ für 2024 abgesichert.

Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich aufgrund der vorliegenden Sicherungsbeziehungen in den jeweils betrachteten Jahren weitgehend aus.

1. Form und Darstellung des Jahresabschlusses
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
3. Erläuterungen zur Bilanz
3.1. Anlagevermögen
3.2. Umlaufvermögen
3.3. Rückstellungen
3.4. Verbindlichkeiten
3.5. Latente Steuern
3.6. Bewertungseinheiten / Derivative Finanzinstrumente
3.6.1. BWE Mandat Asset Strom
3.6.2. BWE Mandat Asset Gas
3.6.3. BWE Mandat Handel und Marktzugang
3.6.4. BWE Mandat Liefermanagement Strom
3.6.5. BWE Mandat Liefermanagement Gas
3.6.6. BWE Mandat Origination
3.6.7. BWE Mandat Kommissionsgeschäft
3.6.8. BWE Mandat Kaufmännische Betriebsführung
3.6.9. BWE Mandat Einzelhedges
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
4.1. Umsatzerlöse
4.2. Sonstige betriebliche Erträge
4.3. Materialaufwand
4.4. Personalaufwand
4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen
4.6. Erträge aus Beteiligungen
4.7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
4.8. Abschreibungen auf Finanzanlagen
4.9. Zinsaufwendungen
4.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
5. Sonstige Angaben
5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
5.2. Haftungsverhältnisse
5.3. Abschlussprüferhonorar
5.4. Aufsichtsrat
5.5. Geschäftsführung
5.6. Jahresabschluss
5.7. Ergebnisverwendung

### 3.6.7. BWE Mandat Kommissionsgeschäft

In dieser BWE sind die bis zum 31. Dezember 2022 abgeschlossenen Finanzkommissionsgeschäfte mit Kunden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge jahresweise zusammengefasst. Die ab 1. Januar 2023 getätigten Geschäfte werden dagegen regelmäßig paarweise als Mikro-Hedges abgebildet. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweiligen BWE werden schwebende Geschäfte einbezogen.

In der BWE 2024 (Portfolio-Hedge) sind Grundgeschäfte in Höhe von 151.454 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 153.018 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 95.614 T€ für 2024 abgesichert. In der BWE 2025 (Portfolio-Hedge) sind Grundgeschäfte in Höhe von 16.645 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 16.659 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 8.896 T€ für 2025 abgesichert.

Die Grundgeschäfte und Sicherungsgeschäfte der als Mikro-Hedges behandelten Lieferkontrakte belaufen sich für 2024 auf 223.861 T€ bzw. 224.083 T€. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 75.489 T€ abgesichert. Die Grundgeschäfte und Sicherungsgeschäfte der als Mikro-Hedges behandelten Lieferkontrakte belaufen sich für 2025 auf 21.797 T€ bzw. 21.837 T€. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 6.204 T€ abgesichert.

Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich aufgrund der vorliegenden Sicherungsbeziehungen in den jeweils betrachteten Jahren weitgehend aus.

### 3.6.8. BWE Mandat Kaufmännische Betriebsführung

In dieser BWE sind die bestehenden kaufmännischen Betriebsführungsverträge mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachteten BWE werden schwebende Geschäfte einbezogen.

In diesen BWE sind zum Bilanzstichtag weder Grundgeschäfte noch Sicherungsgeschäfte enthalten.

### 3.6.9. BWE Mandat Einzelhedges

Bei den in diesem Mandat enthaltenen Kontrakten sind sich gegenüberstehende Ein- und Verkaufsgeschäfte regelmäßig paarweise abgebildet. Die jeweils zugehörigen Geschäfte wurden teilweise als BWE in Form von Mikro-Hedges zusammengefasst.

Die Grundgeschäfte der als BWE behandelten Lieferkontrakte belaufen sich für 2024 auf 458.285 T€ und die Sicherungsgeschäfte der als BWE behandelten Lieferkontrakte für 2024 auf 458.473 T€. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 127.293 T€ für 2024 abgesichert. Für Unterdeckungen in den bestehenden Mikro-Hedges wurden für 2024 Rückstellungen aus Bewertungseinheiten in Höhe von insgesamt 461 T€ gebildet.

Die Grundgeschäfte der als BWE behandelten Lieferkontrakte belaufen sich für 2025 auf 41.076 T€ und die Sicherungsgeschäfte der als BWE behandelten Lieferkontrakte für 2025 auf 41.120 T€. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 10.229 T€ für 2025 abgesichert. Für Unterdeckungen in den bestehenden Mikro-Hedges wurden für 2025 Rückstellungen aus Bewertungseinheiten in Höhe von insgesamt 55 T€ gebildet.

Die Grundgeschäfte der als BWE behandelten Lieferkontrakte belaufen sich für 2026 auf 27.429 T€ und die Sicherungsgeschäfte der als BWE behandelten Lieferkontrakte für 2026 auf 27.469 T€. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 5.127 T€ für 2026 abgesichert. Für Unterdeckungen in den bestehenden Mikro-Hedges wurden für 2026 Rückstellungen aus Bewertungseinheiten in Höhe von insgesamt 51 T€ gebildet.

Soweit das Wahlrecht zur Bildung von Bewertungseinheiten nicht genutzt wurde, wurden für Geschäfte mit einem Geschäftsvolumen von insgesamt 104.936 T€ Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 34.333 T€ gebildet. Den gennanten schwebenden Geschäften stehen jeweils energieartengleiche schwebende Geschäfte mit jeweils gleichem Underlying und einem Geschäftsvolumen von 104.835 T€ gegenüber, deren beizulegender Wert insgesamt 34.231 T€ beträgt.

1. Form und Darstellung des Jahresabschlusses
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
3. Erläuterungen zur Bilanz
3.1. Anlagevermögen
3.2. Umlaufvermögen
3.3. Rückstellungen
3.4. Verbindlichkeiten
3.5. Latente Steuern
3.6. Bewertungseinheiten / Derivative Finanzinstrumente
3.6.1. BWE Mandat Asset Strom
3.6.2. BWE Mandat Asset Gas
3.6.3. BWE Mandat Handel und Marktzugang
3.6.4. BWE Mandat Liefermanagement Strom
3.6.5. BWE Mandat Liefermanagement Gas
3.6.6. BWE Mandat Origination
3.6.7. BWE Mandat Kommissionsgeschäft
3.6.8. BWE Mandat Kaufmännische Betriebsführung
3.6.9. BWE Mandat Einzelhedges
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
4.1. Umsatzerlöse
4.2. Sonstige betriebliche Erträge
4.3. Materialaufwand
4.4. Personalaufwand
4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen
4.6. Erträge aus Beteiligungen
4.7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
4.8. Abschreibungen auf Finanzanlagen
4.9. Zinsaufwendungen
4.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
5. Sonstige Angaben
5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
5.2. Haftungsverhältnisse
5.3. Abschlussprüferhonorar
5.4. Aufsichtsrat
5.5. Geschäftsführung
5.6. Jahresabschluss
5.7. Ergebnisverwendung

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1. Umsatzerlöse

Die Bruttoumsätze abzüglich Stromsteuer gliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

| Geschäftsfeld | 31.12.2023 | | 31.12.2022 | |
|---|---|---|---|---|
| | Umsatz T€ | Umsatz T€ | Umsatz % | Umsatz % |
| Strom (unsaldiert) | 8.732.124 | 78,1 % | 11.705.033 | 70,1 % |
| Saldierung | –1.190.571 | 66,4 % | –1.967.257 | 73,8 % |
| Strom | 7.541.553 | 80,4 % | 9.737.776 | 69,3 % |
| Gas (unsaldiert) | 1.880.959 | 16,8 % | 4.191.693 | 25,1 % |
| Saldierung | –601.837 | 33,6 % | –698.789 | 26,2 % |
| Gas | 1.279.123 | 13,6 % | 3.492.904 | 24,9 % |
| Zertifikatehandel (unsaldiert) | 431.273 | 3,9 % | 464.059 | 2,8 % |
| Saldierung | 0 | 0,0 % | 0 | 0,0 % |
| Emissionshandel | 431.273 | 4,6 % | 464.059 | 3,3 % |
| Kohle (unsaldiert) | 64.739 | 0,6 % | 272.727 | 1,6 % |
| Saldierung | 0 | 0,0 % | 0 | 0,0 % |
| Kohle | 64.739 | 0,7 % | 272.727 | 1,9 % |
| Dienstleistungen (unsaldiert) | 65.526 | 0,6 % | 74.892 | 0,4 % |
| Saldierung | 0 | 0,0 % | 0 | 0,0 % |
| Dienstleistungen | 65.526 | 0,7 % | 74.892 | 0,5 % |
| Summe (unsaldiert) | **11.174.620** | **100,0 %** | 16.708.403 | 100,0 % |
| Summe (Saldierung) | **–1.792.408** | **100,0 %** | –2.666.045 | 100,0 % |
| Summe (saldiert) | **9.382.212** | **100,0 %** | 14.042.358 | 100,0 % |

Im Geschäftsjahr wurden Kundenskonti in Höhe von 2 T€ (Vorjahr: 176 T€) gewährt. Diese wurden in der Aufstellung nicht berücksichtigt.

In den periodenfremden, unsaldierten Umsätze sind Aufwendungen in Höhe von 5.535 T€ (Vorjahr: 14.373 T€) enthalten.

Die Höhe der Umsätze der Trianel GmbH hängt wie bei allen Energiehandelshäusern von mehreren Faktoren ab, die keine direkten Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Lage eines solchen Unternehmens zulassen. Die Materialquote ist in etwa auf gleichem Niveau wie im Vorjahr.

### 4.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 9.652 T€ (Vorjahr: 17.911 T€) und aus der Weiterbelastung von Sachkosten 273 T€ (Vorjahr: 170 T€). Daneben sind periodenfremde Erträge in Höhe von 36 T€ (Vorjahr: 630 T€) und Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 594 T€ (Vorjahr: 672 T€) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

### 4.3. Materialaufwand

Die Materialaufwandsquote ist in etwa auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Im Materialaufwand sind periodenfremde Erträge in Höhe von 5.226 T€ (Vorjahr: 20.888 T€) enthalten.

### 4.4. Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft im Durchschnitt 359 (Vorjahr: 336) Angestellte. Der Personalaufwand beträgt 53.535 T€ (Vorjahr: 59.623 T€). In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Erfolgsvergütungen an die Mitarbeiter von 22.307 T€ (Vorjahr: 21.188 T€) enthalten. Ebenso beinhalten die Personalaufwendungen Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 345 T€ (Vorjahr: 333 T€).

1. Form und Darstellung des Jahresabschlusses
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
3. Erläuterungen zur Bilanz
3.1. Anlagevermögen
3.2. Umlaufvermögen
3.3. Rückstellungen
3.4. Verbindlichkeiten
3.5. Latente Steuern
3.6. Bewertungseinheiten / Derivative Finanzinstrumente
3.6.1. BWE Mandat Asset Strom
3.6.2. BWE Mandat Asset Gas
3.6.3. BWE Mandat Handel und Marktzugang
3.6.4. BWE Mandat Liefermanagement Strom
3.6.5. BWE Mandat Liefermanagement Gas
3.6.6. BWE Mandat Origination
3.6.7. BWE Mandat Kommissionsgeschäft
3.6.8. BWE Mandat Kaufmännische Betriebsführung
3.6.9. BWE Mandat Einzelhedges
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
4.1. Umsatzerlöse
4.2. Sonstige betriebliche Erträge
4.3. Materialaufwand
4.4. Personalaufwand
4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen
4.6. Erträge aus Beteiligungen
4.7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
4.8. Abschreibungen auf Finanzanlagen
4.9. Zinsaufwendungen
4.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
5. Sonstige Angaben
5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
5.2. Haftungsverhältnisse
5.3. Abschlussprüferhonorar
5.4. Aufsichtsrat
5.5. Geschäftsführung
5.6. Jahresabschluss
5.7. Ergebnisverwendung

## 4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 240 T€ (Vorjahr: 164 T€) sowie Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von 579 T€ (Vorjahr: 630 T€) enthalten.

## 4.6. Erträge aus Beteiligungen

Bei den Erträgen aus Beteiligungen handelt es sich im Wesentlichen um die teilweise phasengleiche Vereinnahmung des Jahresüberschusses 2023 der Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG in Höhe von 2.003 T€ (Vorjahr: 482 T€).

## 4.7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens umfassen neben den Zinsen aus Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen auch die im Berichtsjahr erhaltenen Rückzahlungen von Zinsforderungen.

## 4.8. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr lagen die Voraussetzungen für eine voraussichtlich dauernde Wertminderung bei zwei Finanzanlagen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vor. Die Wertminderungen betreffen die Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen, in Höhe von 720 T€ und die Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG, Oldenburg, in Höhe von 393 T€.

## 4.9. Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen in Höhe von 2.514 T€ (Vorjahr: 3.503 T€) sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen bzw. aus der Abzinsung von Forderungen in Höhe von 441 T€ (Vorjahr: 334 T€) enthalten.

## 4.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steueraufwendungen für das laufende Geschäftsjahr belaufen sich auf 30.164 T€ (Vorjahr: 38.285 T€). Insgesamt 4 T€ (Vorjahr: 306 T€) entfallen auf Aufwendungen für Vorjahre aus Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer.

1. Form und Darstellung des Jahresabschlusses
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
3. Erläuterungen zur Bilanz
3.1. Anlagevermögen
3.2. Umlaufvermögen
3.3. Rückstellungen
3.4. Verbindlichkeiten
3.5. Latente Steuern
3.6. Bewertungseinheiten / Derivative Finanzinstrumente
3.6.1. BWE Mandat Asset Strom
3.6.2. BWE Mandat Asset Gas
3.6.3. BWE Mandat Handel und Marktzugang
3.6.4. BWE Mandat Liefermanagement Strom
3.6.5. BWE Mandat Liefermanagement Gas
3.6.6. BWE Mandat Origination
3.6.7. BWE Mandat Kommissionsgeschäft
3.6.8. BWE Mandat Kaufmännische Betriebsführung
3.6.9. BWE Mandat Einzelhedges
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
4.1. Umsatzerlöse
4.2. Sonstige betriebliche Erträge
4.3. Materialaufwand
4.4. Personalaufwand
4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen
4.6. Erträge aus Beteiligungen
4.7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
4.8. Abschreibungen auf Finanzanlagen
4.9. Zinsaufwendungen
4.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
5. Sonstige Angaben
5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
5.2. Haftungsverhältnisse
5.3. Abschlussprüferhonorar
5.4. Aufsichtsrat
5.5. Geschäftsführung
5.6. Jahresabschluss
5.7. Ergebnisverwendung

## 5. Sonstige Angaben

### 5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zugestandene Kreditlinien von 25.282 T€. Davon wurden 23.701 T€ von den Vertragspartnern in Anspruch genommen.

| | T€ | T€ |
|---|---|---|
| Verpflichtungen aus Stromlieferverträgen | 9.520.788 | (-7.317.617) |
| • davon gegenüber Gesellschaftern | 376.826 | (-322.696) |
| Verpflichtungen aus Gaslieferverträgen | 1.676.647 | (-1.058.678) |
| • davon gegenüber Gesellschaftern | 63.938 | (-54.683) |
| Verpflichtungen aus Emissionszertifikaten | 109.886 | (-95.873) |
| • davon gegenüber Gesellschaftern | 11.499 | (-11.499) |
| Verpflichtungen aus Kohleswaps | 31.827 | (-28.147) |
| • davon gegenüber Gesellschaftern | 0 | 0 |
| Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen | 934.451 | (-467) |

( ) = davon fällig in 2024

### 5.2. Haftungsverhältnisse

Zur Besicherung von Bankverbindlichkeiten der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG und der Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG hat die Trianel GmbH ihre Geschäftsanteile einschließlich Dividenden an diesen Gesellschaften sowie an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH an Kreditinstitute verpfändet.

Aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften ist mit einer Inanspruchnahme zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu rechnen.

### 5.3. Abschlussprüferhonorar

Die Angaben erfolgen gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernabschluss der Trianel GmbH.

### 5.4. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2023 folgende Personen an:

| | | |
|---|---|---|
| **Dietmar Spohn** | Bochum | Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum Holding GmbH (Vorsitzender bis 31.12.2023) |
| **Michael Lucke** | Kempten | Geschäftsführer der Allgäuer Überlandwerk GmbH (stellvertretender Vorsitzender) |
| **Dr. Christian Becker** | Aachen | Mitglied des Vorstands der Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft |
| **Jörg Dorroch** | Georgsmarienhütte | Geschäftsführer der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH |
| **Arjan ten Elshof** | Alkmaar (Niederlande) | Geschäftsführer der N.V. HVC |
| **Martin Heun** | Fulda | Sprecher der Geschäftsführung der RhönEnergie Fulda GmbH |
| **Ron Keßeler** | Borken | Geschäftsführer der Stadtwerke Borken/Westfalen |
| **Ulrich Koch** | Herne | Vorstand der Stadtwerke Herne AG |
| **Dr. Jens Meier** | Lübeck | Geschäftsführer der Stadtwerke Lübeck Gruppe GmbH |
| **Christian Meyer-Hammerström** | Lilienthal | Geschäftsführer der Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG |
| **Markus Schümann** | Uelzen | Geschäftsführer der Stadtwerke Uelzen GmbH |
| **Marco Westphal** | Bonn | Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn GmbH |

1. Form und Darstellung des Jahresabschlusses
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
3. Erläuterungen zur Bilanz
3.1. Anlagevermögen
3.2. Umlaufvermögen
3.3. Rückstellungen
3.4. Verbindlichkeiten
3.5. Latente Steuern
3.6. Bewertungseinheiten / Derivative Finanzinstrumente
3.6.1. BWE Mandat Asset Strom
3.6.2. BWE Mandat Asset Gas
3.6.3. BWE Mandat Handel und Marktzugang
3.6.4. BWE Mandat Liefermanagement Strom
3.6.5. BWE Mandat Liefermanagement Gas
3.6.6. BWE Mandat Origination
3.6.7. BWE Mandat Kommissionsgeschäft
3.6.8. BWE Mandat Kaufmännische Betriebsführung
3.6.9. BWE Mandat Einzelhedges
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
4.1. Umsatzerlöse
4.2. Sonstige betriebliche Erträge
4.3. Materialaufwand
4.4. Personalaufwand
4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen
4.6. Erträge aus Beteiligungen
4.7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
4.8. Abschreibungen auf Finanzanlagen
4.9. Zinsaufwendungen
4.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
5. Sonstige Angaben
5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
5.2. Haftungsverhältnisse
5.3. Abschlussprüferhonorar
5.4. Aufsichtsrat
5.5. Geschäftsführung
5.6. Jahresabschluss
5.7. Ergebnisverwendung

## 5.5. Geschäftsführung

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 waren Herr Dipl.-Volkswirt Sven Becker (Sprecher) und Herr Dr. Oliver Runte (Dipl.-Chemiker) Geschäftsführer der Gesellschaft.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer bestehen jeweils aus einem Jahresfestgehalt, einer erfolgsabhängigen Tantieme sowie Sachbezügen und sonstigen Leistungen. Die Geschäftsführer erhielten im Geschäftsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 1.337 T€, die sich wie folgt zusammensetzt:

| | Festvergütung[1] | Tantieme[2] | Sachbezüge und sonstige Leistungen[1] | Summe |
|---|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Sven Becker | 330 | 250 | 94 | 674 |
| Dr. Oliver Runte | 330 | 250 | 84 | 664 |
| Gesamt | 660 | 500 | 177 | 1.337 |

[1] erfolgsunabhängige Vergütung
[2] erfolgsabhängige Vergütung 2023

## 5.6. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wird im Unternehmensregister unter der Nummer HRB 7729 veröffentlicht.

## 5.7. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat als Beschlussempfehlung für die Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2023 in Höhe von 43.787.774,01 € in Höhe von 20.348.996,61 € auf die für das Geschäftsjahr 2023 gewinnberechtigten Geschäftsanteile im Verhältnis ihrer Nennbeträge unter Anrechnung der am 15. Dezember 2023 beschlossenen und am 29. Februar 2024 geleisteten Vorabausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 25.000.000,00 € auszuschütten. Der verbleibende Betrag in Höhe von 23.438.777,40 € wird in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Aachen, den 19. April 2024

Trianel GmbH

Sven Becker | Dr. Oliver Runte
Geschäftsführung der Trianel GmbH

# Trianel GmbH Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | Buchwerte | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Stand 1.1.2023 | Zugänge | Zuschreibungen | Abgänge | Stand 31.12. 2023 | Stand 1.1.2023 | Zugänge | Abgänge | Stand 31.12.2023 | Stand 31.12.2023 | Stand 31.12.2022 |
| | € | € | | € | € | € | € | € | € | € | € |
| **Anlagevermögen** | | | | | | | | | | | |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | | | | | | | |
| 1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände | 4.903.936,15 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.903.936,15 | –4.631.338,15 | –272.598,00 | 0,00 | –4.903.936,15 | 0,00 | 272.598,00 |
| 2. Entgeltlich erworbene Nutzungs- und ähnliche Rechte | 12.117.856,51 | 107.568,48 | 0,00 | 0,00 | 12.225.424,99 | –11.678.846,01 | –160.932,48 | 0,00 | –11.839.778,49 | 385.646,50 | 439.010,50 |
| 3. geleistete Anzahlungen | 51.406,75 | 21.591,36 | 0,00 | 0,00 | 72.998,11 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 72.998,11 | 51.406,75 |
| | 17.073.199,41 | 129.159,84 | 0,00 | 0,00 | 17.202.359,25 | –16.310.184,16 | –433.530,48 | 0,00 | –16.743.714,64 | 458.644,61 | 763.015,25 |
| **II. Sachanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 20.007.447,47 | 14.962,17 | 0,00 | 0,00 | 20.022.409,64 | –5.392.660,47 | –625.757,17 | 0,00 | –6.018.417,64 | 14.003.992,00 | 14.614.787,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 43.509,20 | 120.284,41 | 0,00 | 0,00 | 163.793,61 | –7.539,20 | –11.368,41 | 0,00 | –18.907,61 | 144.886,00 | 35.970,00 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5.046.247,53 | 800.176,45 | 0,00 | –4.521,19 | 5.841.902,79 | –3.853.270,53 | –583.094,45 | 4.521,19 | –4.431.843,79 | 1.410.059,00 | 1.192.977,00 |
| | 25.097.204,20 | 935.423,03 | 0,00 | –4.521,19 | 26.028.106,04 | –9.253.470,20 | –1.220.220,03 | 4.521,19 | –10.469.169,04 | 15.558.937,00 | 15.843.734,00 |
| **III. Finanzanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 15.484.030,57 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 15.484.030,57 | –384.030,57 | 0,00 | 0,00 | –384.030,57 | 15.100.000,00 | 15.100.000,00 |
| 2. Beteiligungen | 31.994.328,65 | 134,00 | 0,00 | 0,00 | 31.994.462,65 | –11.061.314,06 | –1.113.269,23 | 0,00 | –12.174.583,29 | 19.819.879,36 | 20.933.014,59 |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 48.120.074,13 | 2.901.849,49 | 115.900,73 | –4.495.226,62 | 46.642.597,73 | –4.696.126,53 | –125.595,57 | 0,00 | –4.821.722,10 | 41.820.875,63 | 43.423.947,60 |
| | 95.598.433,35 | 2.901.983,49 | 115.900,73 | –4.495.226,62 | **94.121.090,95** | –16.141.471,16 | –1.238.864,80 | 0,00 | **–17.380.335,96** | **76.740.754,99** | 79.456.962,19 |
| | 137.768.836,96 | 3.966.566,36 | 115.900,73 | –4.499.747,81 | **137.351.556,24** | –41.705.125,52 | –2.892.615,31 | 4.521,19 | **–44.593.219,64** | **92.758.336,60** | 96.063.711,44 |

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Trianel GmbH

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Trianel GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Trianel GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit,

sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahres abschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultie rende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Duisburg, den 24. April 2024

**PKF Fasselt**
**Partnerschaft mbB**
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

**Hünger**
Wirtschaftsprüfer

**Hesse**
Wirtschaftsprüfer

# Konzernabschluss der Trianel GmbH 2023

# Konzernbilanz der Trianel GmbH zum 31. Dezember 2023

| Aktiva | 31.12.2023 € | 31.12.2022 € |
|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 0,00 | 272.598,00 |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 385.646,50 | 439.010,50 |
| 3. Geleistete Anzahlungen | 72.998,11 | 51.406,75 |
| | 458.644,61 | 763.015,25 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 14.084.922,00 | 14.699.238,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 6.756.189,00 | 6.987.915,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.410.059,00 | 1.192.977,00 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 75.785,00 | 0,00 |
| | 22.326.955,00 | 22.880.130,00 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 35.000,00 | 0,00 |
| 2. Beteiligungen | 19.820.879,36 | 20.934.014,59 |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 44.819.876,64 | 47.056.520,11 |
| | 64.675.756,00 | 67.990.534,70 |
| | 87.461.355,61 | 91.633.679,95 |
| **B. Umlaufvermögen** | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Unfertige Leistungen | 8.859.023,61 | 6.627.650,28 |
| 2. Handelswaren | 24.391.970,43 | 42.515.761,40 |
| 3. geleistete Anzahlungen | 0,00 | 427.639,30 |
| | 33.250.994,04 | 49.571.050,98 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 253.437.815,50 | 323.302.368,01 |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter | 72.965.630,97 | 87.850.637,91 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 44.139.929,68 | 5.792.911,95 |
| 4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 36.689.296,31 | 37.750.860,63 |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände | 123.557.074,96 | 118.313.277,85 |
| | 530.789.747,42 | 573.010.056,35 |
| III. Wertpapiere | 70.000,00 | 75.000,00 |
| IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 169.705.908,53 | 234.760.246,96 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | 1.420.285,31 | 6.799.908,47 |
| | **822.698.290,91** | **955.849.942,71** |

| Passiva | 31.12.2023 € | 31.12.2022 € |
|---|---|---|
| **A. Eigenkapital** | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 20.152.575,00 | 20.152.575,00 |
| Nennbetrag eigene Anteile | 0,00 | -237.400,00 |
| | 20.152.575,00 | 19.915.175,00 |
| II. Kapitalrücklagen | 34.580.189,15 | 26.129.469,24 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. Rücklage für eigene Anteile | 0,00 | 237.399,00 |
| 2. andere Gewinnrücklagen | 26.524.376,47 | 43.444.560,07 |
| | 26.524.376,47 | 43.681.959,07 |
| IV. Gewinnvortrag | | 5.679.684,74 |
| V. Konzernjahresüberschuss | | 43.365.440,56 |
| VI. Bilanzgewinn | 76.691.715,13 | |
| | 157.948.855,75 | 138.771.728,61 |
| **B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** | 3.099,29 | 3.099,29 |
| **C. Rückstellungen** | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 56.571.819,55 | 34.613.863,19 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 178.622.316,24 | 212.630.380,62 |
| | 235.194.135,79 | 247.244.243,81 |
| **D. Verbindlichkeiten** | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 19.000.290,25 | 20.036.122,44 |
| 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 3.751.434,20 | 2.916.776,34 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 287.603.507,17 | 323.170.322,36 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 73.133.138,02 | 93.907.342,69 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen | 2.536.809,82 | 2.082.496,86 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 16.806.326,97 | 5.360.492,21 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten | 26.717.068,65 | 122.352.193,10 |
| davon aus Steuern 14.763.701,35 € (Vorjahr: 11.006.458,62 €) | | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 150.913,20 € (Vorjahr: 151.127,31 €) | | |
| | 429.548.575,08 | 569.825.746,00 |
| **E. Rechnungsabgrenzungsposten** | 3.625,00 | 5.125,00 |
| | **822.698.290,91** | **955.849.942,71** |

# Trianel GmbH Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

| | 2023<br>€ | 2022<br>€ |
|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 9.419.847.069,38 | 14.067.614.162,30 |
| 2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 1.532.448,44 | –67.169,35 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge<br>davon aus Währungsumrechnung: 602.139.74 € (Vorjahr: 671.931,63 €) | 11.019.007,58 | 22.525.047,65 |
| 4. Materialaufwand<br>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Leistungen | –9.252.565.816,55 | –13.923.184.723,91 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | –48.281.762,78 | –54.975.994,24 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung<br>davon aus Altersversorgung: 345.386,02 € (Vorjahr: 332.848,63 €) | –5.253.184,14 | –4.646.834,54 |
| | –53.534.946,92 | –59.622.828,78 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | –2.016.445,11 | –3.158.335,91 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen<br>davon aus Währungsumrechnung: 578.582,59 € (Vorjahr: 629.998,96 €) | –21.930.963,17 | –19.034.939,43 |
| 8. Erträge aus Beteiligungen | 302.178,93 | 59.356,16 |
| 9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 3.089.700,96 | 3.217.886,77 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge<br>davon aus Abzinsung: 1.688,36 € (Vorjahr: 492,16 €)<br>davon aus Aufzinsung: 857.246,61 € (Vorjahr: 936.800,51 €) | 8.325.876,74 | 1.337.030,27 |
| 11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Finanzanlagevermögens | –1.150.426,90 | –2.246.797,68 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | –2.579.905,71 | –3.694.942,40 |
| davon aus Aufzinsung: 14.575,29 (Vorjahr: 117.214.50 €)<br>davon aus Abzinsung: 303.495,50 € (Vorjahr: 141.850,32 €) | 7.987.424,02 | –1.327.466,88 |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | –30.083.003,28 | –40.329.798,84 |
| 14. Ergebnis nach Steuern | 80.254.774,39 | 43.413.946,85 |
| 15. Sonstige Steuern | –46.492,29 | –48.506,29 |
| 16. Konzernjahresüberschuss | **80.208.282,10** | **43.365.440,56** |
| 17. Gewinnvortrag | 21.483.433,03 | |
| 18. Entnahmen aus der Gewinnrücklage | 18.400.000,00 | |
| 19. Ausschüttung aus Gewinnrücklagen | –18.400.000,00 | |
| 20. Vorabausschüttung | 25.000.000,00 | |
| 21. Konzernbilanzgewinn | **76.691.715,13** | |

# Nachhaltigkeitsbericht der Trianel GmbH 2023

# Inhalt


| Seite | | |
|---|---|---|
| 82 | **1** | **Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel** |
| 83 | **2** | **Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)** |
| 83 | 2.1 | Strategie |
| 83 | 2.1.1 | Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1) |
| 84 | 2.1.2 | Wesentlichkeit (Kriterium 2) |
| 86 | 2.1.3 | Ziele (Kriterium 3) |
| 87 | 2.1.4 | Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4) |
| 87 | 2.2 | Prozessmanagement |
| 87 | 2.2.1 | Verantwortlichkeiten (Kriterium 5) |
| 87 | 2.2.2 | Regeln und Prozesse (Kriterium 6) |
| 88 | 2.2.3 | Kontrolle (Kriterium 7) |
| 89 | 2.2.4 | Anreizsysteme (Kriterium 8) |
| 90 | 2.2.5 | Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9) |
| 92 | 2.2.6 | Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10) |
| 93 | **3** | **Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)** |
| 93 | 3.1 | Umwelt |
| 95 | 3.1.1 | Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11) |
| 95 | 3.1.2 | Ressourcenmanagement (Kriterium 12) |
| 98 | 3.1.3 | Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13) |
| 104 | 3.1.4 | EU-Taxonomie |

| Seite | | |
|---|---|---|
| 104 | 3.2 | Gesellschaft |
| 104 | 3.2.1 | Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14) |
| 105 | 3.2.2 | Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14) |
| 106 | 3.2.3 | Chancengerechtigkeit (Kriterium 15) |
| 108 | 3.2.4 | Qualifizierung (Kriterium 16) |
| 109 | 3.2.5 | Menschenrechte (Kriterium 17) |
| 110 | 3.2.6 | Gemeinwesen (Kriterium 18) |
| 113 | 3.3 | Compliance |
| 113 | 3.3.1 | Politische Einflussnahme (Kriterium 19) |
| 115 | 3.3.2 | Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20) |
| 117 | **4** | **Berichtsprofil** |

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

# 1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel

Die Geschäftsaktivitäten der Trianel GmbH zielen darauf ab, den Ausbau erneuerbarer Energien zu forcieren und erneuerbare Energien besser in den Markt zu integrieren. Stadtwerke sollen dabei in ihrer Wettbewerbsfähigkeit und damit in ihrer Eigenständigkeit gestärkt werden. Als Stadtwerke-Kooperation erschließt die Trianel GmbH das Potenzial liberalisierter Energiemärkte durch Bündelung gleichgerichteter Interessen aus dem kommunalen Umfeld. So können gemeinsam Geschäftsfelder erschlossen werden, die für einzelne Stadtwerke wirtschaftlich unrentabel wären.

Kerngeschäfte von Trianel sind die Entwicklung neuer Projekte zur Erzeugung erneuerbarer Energie – organisiert im Profitcenter Projektentwicklung – sowie der Handel, die Beschaffung und die Lieferung von Energie – organisiert im Profitcenter Midstream.

Trianel beschafft an den Großhandelsmärkten Energie für Weiterverteiler und Stadtwerke und ermöglicht ihren Kunden einen einfachen Marktzugang sowie durch Dienstleistungen eine optimierte Beschaffung. Damit unterstützt Trianel Stadtwerke bei der Belieferung ihrer Endkunden. Darüber hinaus optimiert Trianel die energiewirtschaftliche Betriebsführung von konventionellen und erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen für Stadtwerke und Industriekunden. Für Wind- und PV-Anlagen sowie für konventionelle Stromerzeugungs- und Gasspeicheranlagen übernimmt Trianel die energiewirtschaftliche sowie kaufmännische Betreuung und Optimierung der Anlagen.

In der Projektentwicklung für erneuerbare Energien (Onshore Wind, Photovoltaikanlagen) identifiziert und sichert Trianel potenzielle Flächen und entwickelt diese bis zur Baureife und übergibt sie bei PV-Projekten an den Investor. In der Sparte Wind arbeitet Trianel für die beiden Projektgesellschaften TEE und TWS. Um die entsprechende Handlungsfähigkeit zu ermöglichen, hat Trianel die Tochtergesellschaft TEP gegründet. Hier entwickelt Trianel die Projekte auf eigene Chance und Risiko.

Alle Geschäftsfelder von Trianel werden weiterhin durch den anhaltenden Ausbau der erneuerbaren Energien, die zunehmende Dezentralisierung und Dekarbonisierung der Energiewirtschaft sowie das Innovationspotenzial aufgrund der Digitalisierung und Automatisierung geprägt.

Sämtliche Aktivitäten der Trianel GmbH werden in enger Abstimmung mit den Geschäftszielen der Gesellschafterunternehmen vorangetrieben und auf deren Bedürfnisse zugeschnitten. Eine Übersicht über unsere 53 Gesellschafter siehe Seite 3 des zusammengefassten Lageberichts der Trianel GmbH.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 ist die Trianel GmbH unmittelbar an 14 Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften beteiligt.

**Beteiligungen der Trianel GmbH**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG | 100,00 % | | |
| Trianel Energie B.V | 100,00 % | | |
| Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG | 11,01 % | Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH | 100,00 % |
| Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG | 7,60 % | Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH | 100,00 % |
| Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG | 6,34 % | Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH | 100,00 % |
| Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG | 5,35 % | | |
| Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG | 5,00 % | | |
| Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG | 2,69 % | Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH | 100,00 % |
| Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG | 2,00 % | | |
| Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG | 1,96 % | | |

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

# 2 Unser Nachhaltigkeitskonzept

(DNK-Kriterien 1–10)

## 2.1 Strategie

### 2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen

(DNK-Kriterium 1)

Wirtschaftlichkeit, Klimaschutz, Transparenz und Fairness gegenüber unseren Partnern, verantwortungsvolles Wirtschaften und das Wohl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leiten das Handeln von Trianel seit ihren Anfängen. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie möchten wir diese Werte weiter stärken und unser Engagement messbarer und nachvollziehbarer machen. Ziel unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen ist es, die Organisation auf die bevorstehenden Pflichten durch die „Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD“ (Richtlinie [EU] 2022/2464) vorzubereiten, unsere Managementsysteme nachhaltig auszurichten und die Chancen nachhaltigen Wirtschaftens für uns zu nutzen.

#### Eine lebenswerte Zukunft braucht neue Energien

Trianel befürwortet die Energiewende und die nötige Dekarbonisierung zur Erreichung der Klimaziele. Trianel und ihre über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen sich als Gestalter einer neuen Energiewelt, die den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird. Diesen Anspruch spiegelt auch unsere 2022 entwickelte Markenbotschaft wider: „Eine lebenswerte Zukunft braucht neue Energien.“

Die strategische Ausrichtung von Trianel steht im Einklang mit unseren Nachhaltigkeitsbemühungen. Als Energieunternehmen kann Trianel den größten Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung im Bereich des Klimaschutzes leisten. Dazu entwickelt Trianel ihre Rolle als Drehscheibe zwischen Erzeugung und Verbrauch für die zunehmend digitalen und regenerativen Energiewelten weiter. Dazu bietet Trianel Stadtwerken und weiteren Kunden Lösungen für eine erneuerbare, dezentrale und flexible Energiewirtschaft mit einer weiterhin deutlich zunehmenden Volatilität. Trianel verzahnt hierbei die Leistungen in den verschiedenen Geschäftsfeldern und realisiert so Synergien.

Der Ausbau und die Marktintegration erneuerbarer Energien, die Bewirtschaftung energiewirtschaftlicher Portfolien sowie von Assets, das Zusammenführen vielfältiger Daten aus Erzeugung und Verbrauch sowie die Erprobung und Implementierung digitaler Lösungen zur Unterstützung des Betriebs moderner kommunaler Infrastrukturen bilden wichtige Felder für die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens.

Perspektiven sieht Trianel in der gezielten Fortentwicklung dieser Geschäftsfelder. Ziel ist es, Lösungen für die Dekarbonisierung, den Ausbau der regenerativen Erzeugung, die Integration erneuerbarer und flexibler Energien in die Energiemärkte sowie auch die Digitalisierung und die Modernisierung kommunaler Infrastrukturen gemeinsam mit Stadtwerken zu entwickeln.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie versteht sich als fortlaufender und ganzheitlicher Managementprozess im Sinne der ständigen Verbesserung unserer Organisation, unserer Produkte und der Leistungskraft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir verstehen Nachhaltigkeit als Ergänzung und Treiber für die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und der mit Trianel verbundenen Stakeholder.

Trianel stellt sich hinter die 2015 von den Vereinigten Nationen formulierte Agenda 2030 und die darin formulierten 17 globalen Ziele (Sustainable Development Goals – SDGs) für eine nachhaltige Entwicklung. Als Energieunternehmen sehen wir uns in der Verantwortung, unsere Möglichkeiten, nachhaltig zu handeln, insbesondere im Bereich Klima- und Umweltschutz wahrzunehmen. Bei Fragen der Menschenrechte und im Sozialen sehen wir uns in der Pflicht, unser Bewusstsein zu schärfen und unsere Möglichkeiten als Organisation in einem gesellschaftlichen Kontext weiter auszuschöpfen. Wir unterstützen die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung und nehmen als Unternehmen gerne die Vorgaben und Handlungsempfehlungen des Deutschen Rates für Nachhaltigkeit an. Daher verwenden wir die Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) für unseren freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht und ertüchtigen derzeit unsere Systeme zur Erfüllung der CSRD.

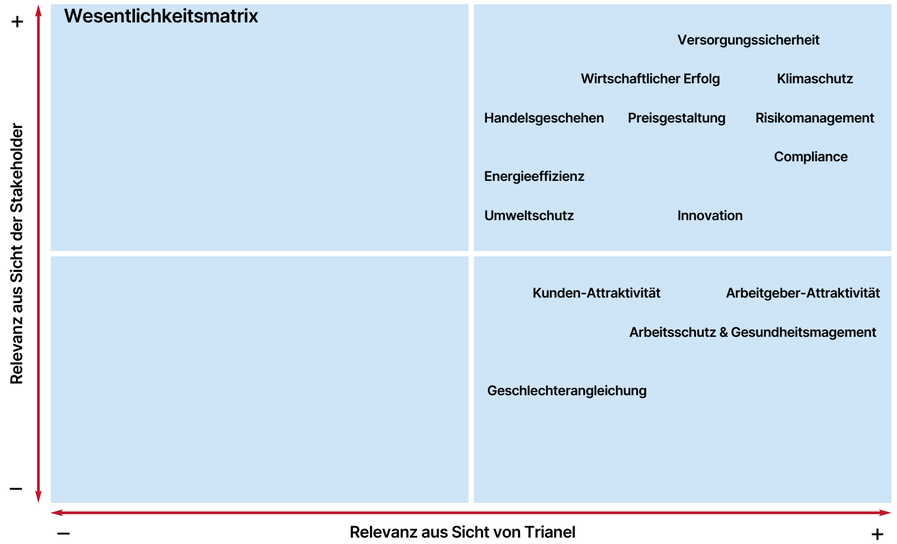
1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

## 2.1.2 Wesentlichkeit (DNK-Kriterium 2)

Als Stadtwerke-Kooperation mit den Geschäftsfeldern Energiehandel und Projektentwicklung sowie Dienstleistungen für Stadtwerke bewegen wir uns in einem stark durch politische Entscheidungen geprägten Umfeld. Dabei wirken kommunalpolitische Einflüsse durch unsere Gesellschafter ebenso auf Trianel ein wie bundes- und landespolitische Vorgaben. Darüber hinaus werden unsere Tätigkeiten als Energiehandelshaus und die diesbezüglichen Handlungsspielräume durch globale Entwicklungen der Energiepreise beeinflusst. Klimapolitische Vorgaben sowie die Vorgaben für den Ausbau der erneuerbaren Energien sowie regulatorische Vorgaben für den Handel wirken unmittelbar auf uns ein und wir stellen uns darauf ein, dass in den nächsten Jahren durch verstärkte Klimaschutzanstrengungen sowie durch das Thema Energiesicherheit infolge des Ukraine-Krieges weitere regulatorische Änderungen auf uns einwirken werden. Wir rechnen damit, dass die Europäische Union weitere Vorhaben zur Regulierung der Energieunternehmen umsetzen, bestehende Regelungen verschärfen und weitere Kapazitäten bei uns binden wird.

Die wichtigsten Anspruchsgruppen von Trianel sind unsere Gesellschafter und Kunden (zumeist Stadtwerke oder kommunale Unternehmen), unsere Handelspartner, unsere Finanzmarktpartner, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nicht zuletzt unsere Nachbarn an den Erzeugungsstandorten der Beteiligungsgesellschaften. Als Dienstleistungsunternehmen pflegen wir ein gutes Verhältnis zu unseren Lieferanten und nehmen für unsere Gesellschafter und Kunden auch den Austausch mit politischen Vertretern sehr ernst.

Themen, die hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung heute und in Zukunft für Trianel und ihre Stakeholder sowie unsere Wertschöpfungsketten eine Relevanz haben, werden 2024 im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse erfasst und bewertet. Dabei nutzen wir auch Erkenntnisse aus einer vorläufigen – noch nicht CSRD-konformen – Wesentlichkeitsbetrachtung. Als „wesentlich“ werden all die Themen bezeichnet, die wichtige wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen auf Trianel widerspiegeln oder die Beurteilungen unserer Anspruchsgruppen maßgeblich beeinflussen.




Aus der Wesentlichkeitsmatrix ergeben sich folgende Handlungsfelder für Trianel:

1. Handlungsfelder, die eine sehr hohe externe Relevanz und auch eine sehr hohe Relevanz für Trianel haben:

   - Versorgungssicherheit (Inside-Out sowie Outside-In)
   - Langfristige ökonomische Stabilität (Inside-Out sowie Outside-In)
   - Klimaschutz (Inside-Out sowie Outside-In)

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

2. Handlungsfelder, die eine hohe externe Relevanz und auch eine hohe Relevanz für Trianel haben:

   - Handelsgeschehen und Preisfindung (Inside-Out sowie Outside-In)
   - Risikomanagement (Inside-Out sowie Outside-In)
   - Compliance (Inside-Out)

3. Handlungsfelder, die eine durchschnittliche externe Relevanz und auch eine durchschnittliche Relevanz für Trianel haben:

   - Innovation (Inside-Out und Outside-In)
   - Energieeffizienz (Inside-Out und Outside-In)
   - Umweltschutz (Inside-Out und Outside-In)

Dabei ist es für Trianel wichtig, die eigene Perspektive (Inside-Out) und die Perspektive unserer Anspruchsgruppen (Outside-In) bei Entscheidungen zu berücksichtigen. Aus den Handlungsfeldern ergeben sich für Trianel Chancen und Risiken für neue Geschäftsfelder, insofern die Handlungsfelder auch Einflüssen unterworfen sind, die von Trianel und ihren Kunden nicht direkt beeinflusst werden können, allerdings im Blick gehalten werden müssen (Risikomanagement).

Parallel dazu gilt es, den technischen Wandel in der Energiewirtschaft positiv für sich zu nutzen. Dies gilt für die Digitalisierung der Geschäftsprozesse ebenso wie für neue technische Lösungen in Hinsicht auf eine gelingende Sektorenkopplung. Daher sind wir kontinuierlich dabei, unser Geschäftsmodell konsequent an die neuen Marktanforderungen anzupassen und, wo sinnvoll, zu digitalisieren.

Gleichzeitig steigen mit zunehmender (intelligenter) IT auch die Anforderungen an die Abwehr der Gefahren für die Informations- und Datensicherheit in der Energiebranche als kritische Infrastruktur; entsprechend haben wir unsere diesbezüglichen Sicherungssysteme weiter verfeinert und sensibilisieren ständig unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür.

Chancen ergeben sich für Trianel vor allem aus dem zunehmend geforderten Engagement für den Klimaschutz und die Versorgungssicherheit. Trianel setzt dabei nicht nur weiter auf den Ausbau der erneuerbaren Energien und die intelligente Integration der Erneuerbaren-Erzeugung in die Märkte, sondern auch auf Innovationsprojekte wie das 2021 gegründete Wasserstoffzentrum in Hamm.

Die Dekarbonisierung unseres Energiesystems, neue Regulierungen und die Veränderung von Arbeitsprozessen sowie neue Bedürfnisse stellen unsere Kunden ebenso wie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor neue Aufgaben. Die konventionelle Stromerzeugung verliert an Bedeutung und Ertragskraft. Gleichzeitig ergeben sich neue Chancen durch den Ausbau, die Vermarktung und die Steuerung der erneuerbaren Energien sowie Flexibilitätsoptionen im Handel und in der Optimierung von Erzeugungsanlagen. Chancen liegen in der Digitalisierung durch die systematische Erschließung von Synergien im Handel, in der Beschaffung und im Vertrieb. Darüber hinaus erkennen wir Möglichkeiten, Stadtwerke im Klimaschutz und bei der digitalen Transformation zu unterstützen.

Zentrale Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind Wirtschaftlichkeit, Compliance, Klimaschutz sowie die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch ein nachhaltiges Personalmanagement. Darüber hinaus möchten wir auch mit unseren Dienstleistungen und Produkten unsere Kunden und Gesellschafter auf dem Weg in die Dekarbonisierung unterstützen und die Möglichkeiten des Energiehandels für sie ausschöpfen.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

### 2.1.3 Ziele (DNK-Kriterium 3)

Mit Blick auf die 17 Ziele der UN zur nachhaltigen Entwicklung hat Trianel drei Ziele erkannt, auf die es als Unternehmen direkt und indirekt Einfluss nehmen kann. Als kommunales Energieunternehmen können wir dabei den größten Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung im Tätigkeitsfeld für eine bezahlbare und saubere Energie (SDG 7), im Bereich Klimaschutz (SDG 13) sowie in der nachhaltigen Stadtentwicklung (SDG 11) leisten. Dabei gilt es auch das energiewirtschaftliche Gleichgewicht zwischen Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit immer im Blick zu halten.

Darüber hinaus können wir als Unternehmen in unserer Organisation Verantwortung übernehmen für die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Nachbarschaft unserer Erzeugungs- und Speicheranlagen (SDG 3), für die Weiterbildung unserer Belegschaft (SDG 4) und für die Gleichberechtigung der Geschlechter (SDG 5). Für eine nachhaltige Industrieentwicklung und Innovation (SDG 9) stehen wir mit unseren Projekten ebenso ein wie für das Leben an Land und unter Wasser im Rahmen der Projektentwicklung erneuerbarer Energien und unserer Beteiligung am Trianel Windpark Borkum (SDG 14 und 15). Als Stadtwerke-Kooperation gehört ein partnerschaftliches Verständnis wesentlich zu unserer Strategie (SDG 17).

Mit der Entscheidung, ab 2019 unser Engagement und unser Verständnis von Nachhaltigkeit in einem freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht zu dokumentieren und nachvollziehbar zu machen, möchten wir auch das große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Klimaschutz, technologischen Wandel sowie nachhaltiges und soziales Wirtschaften würdigen.

Aus dieser Verantwortung heraus entwickelt Trianel eine Nachhaltigkeitsstrategie, in der konkrete Ziele definiert werden. Diese Ziele orientieren sich an den Nachhaltigkeitszielen der UN, den Vorgaben durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex und an unseren Möglichkeiten. Quantifizierbare Ziele für unsere Nachhaltigkeitsstrategie werden 2024 entwickelt.

Wesentlich ist für Trianel der Klimaschutz. Ein Fokus liegt auf der Reduzierung des $CO_2$-Fußabdrucks von Trianel als Organisation. Darüber hinaus leisten wir in der Projektentwicklung einen Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energien und der nötigen Anlagen zur Speicherung und zur Flexibilisierung. Als Handelshaus konzentrieren wir uns auf Integration der Erneuerbaren in den Markt durch intelligente und innovative Dienstleistungen wie PPAs und die Ertüchtigung unserer Systeme und Prozesse für die Bewältigung der zunehmenden Volatilität an den Energiemärkten. Unser Ziel ist es, unseren Beitrag auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu leisten.

Wesentliches Ziel ist es für uns als Unternehmen, unserer Verantwortung für den Klima- und Umweltschutz gerecht zu werden und mit unseren Dienstleistungen und Produkten unsere Kunden und Gesellschafter auf dem Weg in die Klimaneutralität zu begleiten. Dazu gehört für uns nicht nur der gemeinsame Ausbau von erneuerbaren Energien und Innovationsprojekten, sondern auch die Integration der erneuerbaren Energien in die Märkte.

Weitere Ziele sind für uns die Weiterentwicklung unseres Personalmanagements sowie die Ausweitung unseres sozialen Engagements. Hier wird sich aus einer Evaluierung der Kennzahlen 2023/2024 eine Zielgröße ergeben.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

### 2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (DNK-Kriterium 4)

Das Kerngeschäft von Trianel ist der Handel von Strom und Gas für Stadtwerke und Dienstleistungen zur Optimierung der Beschaffung und Erzeugung von Stadtwerken.

Darüber hinaus sind wir als Projektentwickler für erneuerbare Energien tätig. Damit sind wir ein weiterer Teil der Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft. Eine Analyse der Lieferketten für den Bau von Wind- und Solarprojekten wird 2024 erarbeitet. Der Verantwortung für den Rückbau und das Recycling kommen wir schon heute als Betreiber der Anlagen nach.

Grundsätzlich ist Trianel ein Dienstleistungsunternehmen und damit nicht produzierend tätig. Daher sind Rohstoffeinkauf sowie das Recycling von Produkten kein direktes Thema für uns. Die entsprechenden Wertschöpfungsketten werden wir aber noch weiter betrachten und analysieren und unserer daraus resultierenden Verantwortung nachkommen.

## 2.2 Prozessmanagement

### 2.2.1 Verantwortlichkeiten (DNK-Kriterium 5)

Die Geschäftsführung führt als Leitungsorgan die Geschäfte von Trianel, entwickelt die strategische Ausrichtung und setzt sie um. Die Geschäftsführung besteht aus zwei Personen: Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung, und Dr. Oliver Runte, Geschäftsführer. Die Zuständigkeiten der beiden Geschäftsführer (Geschäftsverteilungsplan) werden von der Gesellschafterversammlung bestätigt. Das Thema Nachhaltigkeit wird von beiden Geschäftsführern gemeinschaftlich getragen und geführt. Dabei werden sie durch die Nachhaltigkeitsbeauftragte und die jeweilige Expertise aus den Fachbereichen unterstützt. Der Nachhaltigkeitsbericht wird anhand der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie von der Nachhaltigkeitsbeauftragten in Abstimmung mit den Fachbereichen und der Geschäftsführung erstellt.

Die Gesellschafterversammlung sowie der zwölfköpfige Aufsichtsrat zählen zu den weiteren Organen von Trianel.

Die Geschäftsführung berichtet dem Aufsichtsrat gemäß gesetzlichen und internen Vorgaben regelmäßig und umfassend über die Geschäftspolitik, die Rentabilität, den Geschäftsverlauf, die relevanten Geschäfte und Risiken. Die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung regelt die Modalitäten der Beschlussfassung sowie weitere Aspekte der Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat von Trianel unterliegt nicht dem Mitbestimmungsgesetz, sondern ist ein freiwilliges Kontrollorgan der Gesellschaft, um den Kooperationsgedanken der Gesellschaft auch in den Entscheidungsstrukturen zu stützen. Bei der Zusammensetzung werden die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) im Hinblick auf Vielfalt (Diversity) beachtet und nach Möglichkeit angewendet. Die Amtszeit des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats und die übrigen derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind Vertreter der Anteilseigner.

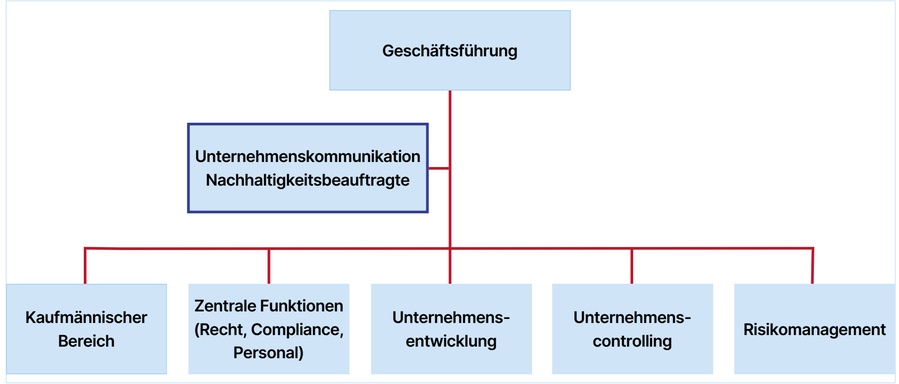
### 2.2.2 Regeln und Prozesse (DNK-Kriterium 6)

Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie versteht Trianel als einen kontinuierlichen Prozess der Verbesserung. Da bereits viele interne Standards, Regeln und Prozesse bestehen, die Teil des Nachhaltigkeitsmanagements sind, setzt Trianel hier auf und entwickelt gegebenenfalls noch weitere Prozesse für die Bereiche, die heute noch nicht abgedeckt sind oder im Sinne der Nachhaltigkeit angepasst werden müssen.

Das Thema Nachhaltigkeit wird von beiden Geschäftsführern gemeinschaftlich getragen und geführt. Unterstützt werden sie dabei durch die Nachhaltigkeitsbeauftragte und die Fachbereiche. Der Nachhaltigkeitsbericht wird anhand der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie von der Nachhaltigkeitsbeauftragten in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und den Bereichen erstellt.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

Das Nachhaltigkeitsmanagement wird 2024 weiter in die Organisation und die Management- und Berichtsprozesse integriert. Derzeit ist das Nachhaltigkeitsmanagement wie unten dargestellt in der Organisation von Trianel verankert worden.




Zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben hat Trianel bereits heute viele interne Regeln und Prozesse aufgestellt, die auch für die Erfüllung der CSRD notwendig sind. Hierzu gehören beispielsweise Managementprozesse in Bezug auf Compliance, Mitarbeitergesundheit und Arbeitssicherheit oder auch Energieeffizienz (Energieaudit nach DIN-EN 16247-1). Die hier bestehenden Prozesse und Verantwortlichkeiten bleiben auch in Zukunft bei den verantwortlichen Fachabteilungen. Wenn nötig, werden im Rahmen der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements gemeinsam mit den verantwortlichen Bereichen und gegebenenfalls mit dem Betriebsrat weitere Standards und Prozesse implementiert.

## 2.2.3 Kontrolle
(DNK-Kriterium 7)

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023 vom 1. Januar bis 31. Dezember und ist der fünfte Nachhaltigkeitsbericht von Trianel. Die Vorlage dieses Berichts erfolgt als freiwillige Selbstverpflichtung, da Trianel gesetzlich nicht verpflichtet ist, einen Nachhaltigkeitsbericht vorzulegen.

Wir orientieren uns dabei an den Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und den darin enthaltenen internationalen GRI-Standards. Trianel lässt ihren Nachhaltigkeitsbericht vom DNK prüfen.

Im Rahmen der Vorbereitung zur Umsetzung der CSRD wird die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den European Sustainable Reporting Standards (ESRS) weiterentwickelt. Außerdem sollen derzeit noch fehlende Indikatoren und Berichtspunkte identifiziert werden, die sich aus den ESRS ergeben und wesentlich für Trianel sind.

### Unsere Werte
(Leistungsindikator GRI SRS-102-16)

Die Energiewirtschaft erfährt durch den Umbau auf erneuerbare Energien und die zunehmende Bedeutung digitaler Prozesse sowie durch den regulatorischen Rahmen eine fundamentale Transformation. Diese Veränderungsprozesse sind nötig, damit unsere Branche und wir als Unternehmen die Herausforderungen durch den Klima- und Umweltschutz bewältigen können. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Energiewirtschaft und Trianel als Teil davon ihrer Verantwortung heute und in Zukunft gerecht werden.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

2020 wurde gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein umfassender Leitbildprozess umgesetzt, um das Wertesystem des Unternehmens den neuen Anforderungen anzupassen.

In dem Leitbildprozess hat Trianel ihre Mission definiert sowie die Werte und Normen des Zusammenarbeitens festgelegt.

**Unsere Mission:**

> Wir sind Kompass für Stadtwerke auf dem Weg in die Energiewelt von morgen.
>
> Wir stehen für klimafreundliche Energie und lenken sie in die richtigen Bahnen.
>
> Wir sind die Plattform für Innovationen und treiben diese als starkes Team mit Leidenschaft und Weitblick voran.

Unser Leitbild wird getragen durch das gemeinsame Verständnis, Mehrwerte für unsere Kunden und Gesellschafter zu schaffen und stetig an Verbesserungen zu arbeiten. Darüber hinaus stehen wir Marktentwicklungen und der Transformation offen, verantwortungsbewusst und mutig gegenüber und gehen neue Wege. Unsere Kultur basiert auf einem Miteinander auf Augenhöhe, auf eigenverantwortlichem Handeln und einer offenen Diskussionskultur. Wir leben Diversität und respektieren individuelle Bedürfnisse.

Unter Federführung des Compliance-Managements verfügt Trianel über einen Verhaltenskodex. Dieser ist online verfügbar unter: https://trianel.com/docs/footer/compliance/trianel-verhaltenskodex.pdf
Weitere interne Richtlinien von Trianel werden gemeinsam mit dem Betriebsrat erarbeitet und stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über das Trianel Intranet zur Verfügung.

## 2.2.4 Anreizsysteme (DNK-Kriterium 8)

### Erfolgsabhängige Vergütung

Die Vereinbarung von Zielen stellt ein zentrales Führungsinstrument bei Trianel dar. Unter Berücksichtigung der individuellen Stärken und Schwächen vereinbaren die Führungskräfte für jedes Geschäftsjahr herausfordernde Ziele mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und fördern damit die Leistungsmotivation und die Mitarbeiterentwicklung. Durch die Zielvereinbarungen wird festgelegt, welche Prioritäten und Aufgaben im Geschäftsjahr relevant sind. Auf diese Weise werden Erwartungsklarheit und ein Orientierungsrahmen geschaffen.

Auf Basis der Zielerreichung wird ein konstruktives Feedback und somit eine adäquate Leistungseinschätzung gewährleistet. Jeder erhält individuelle Ziele, die auf seinen Verantwortungsbereich und sein Team zugeschnitten sind. Darüber hinaus werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch einen Unternehmensbonus auch an den wirtschaftlichen Erfolgen des Unternehmens beteiligt. Die Vereinbarung von Zielen als Grundlage für zusätzliche variable Vergütungsbestandteile ist bei Trianel fest verankert. Die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen ist im Vergütungssystem nicht verankert.

### Kollektivvereinbarungen

Für alle Beschäftigten bei Trianel gelten Kollektivvereinbarungen in Form von Betriebsvereinbarungen, die gemeinsam mit dem Betriebsrat entwickelt werden. Tarifverträge gelten für Trianel nicht.

### Betriebliche Altersvorsorge

Seit vielen Jahren ist die betriebliche Altersvorsorge als Direktversicherung mit dem Partner Swiss Life ein wichtiges Standbein, um unsere Beschäftigten auch im Alter abzusichern. Für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter wird nach Ablauf der Probezeit eine Direktversicherung abgeschlossen und mit 600 € pro Jahr bedient. Damit gehen wir weit über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus. Darüber hinaus beteiligen wir uns im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften auch an den Direktversicherungsverträgen, die Mitarbeiter selbst bedienen, die sogenannte Entgeltumwandlung.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

### Vergütungspolitik
(Leistungsindikator GRI SRS-102-35)

#### Vergütungspolitik Kontrollorgan, Führungskräfte und Beschäftigte

Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Trianel als höchstem Kontrollorgan führen diese Tätigkeit als Ehrenamt aus und erhalten keine jährliche Vergütung und kein Sitzungsgeld. Angemessene Spesenaufwendungen werden von Trianel erstattet.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer bestehen jeweils aus einem Jahresfestgehalt, einer erfolgsabhängigen Tantieme sowie Sachbezügen und sonstigen Leistungen. Die Höhe der Bezüge wird jährlich im Geschäftsbericht der Trianel GmbH veröffentlicht.

Die Vergütung der Führungskräfte und Beschäftigten bei Trianel orientiert sich an den heterogenen Stellenanforderungen und den individuellen Fähigkeiten des Stelleninhabers sowie an dem bei Trianel gemeinsam mit dem Betriebsrat entwickelten Vergütungssystem.

#### Erfolgsabhängige Vergütung

Neben einer Bonusregelung für die individuellen Ziele werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den Unternehmensbonus mittelbar auch an der Erreichung der Unternehmensziele beteiligt. In den letzten Jahren konnte auf Basis der guten Geschäftsentwicklung bei Trianel immer ein Unternehmensbonus gezahlt werden.

Auch die Vereinbarung von Zielen als Grundlage für zusätzliche variable Vergütungsbestandteile ist bei Trianel fest verankert.

#### Altersvorsorgeleistungen

Trianel sieht keine gesonderten Altersvorsorgeleistungen für Führungskräfte vor. Für alle Beschäftigten setzt Trianel gleichermaßen auf die betriebliche Altersvorsorge als Direktversicherung. Die Aufwendungen im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge betragen jährlich ca. 180.000 €.

#### Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte

Die Vergütungspolitik von Trianel ist auf die Erreichung ökonomischer Ziele ausgerichtet. Allgemein verbindliche Leistungskriterien zur Erreichung von sozialen oder ökologischen Zielen gibt es nicht. Gegebenenfalls können solche Leistungskriterien aber Teil der individuellen Leistungsbemessung sein, wenn diese für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen ihrer Tätigkeiten auch erfüllbar sind.

#### Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
(Leistungsindikator GRI SRS-102-38)

Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten liegt bei Trianel noch nicht vor. Hier wird bis 2025 gemeinsam mit der Personalabteilung eine Herangehensweise erarbeitet, die den sehr heterogenen Arbeitsfeldern von Trianel entspricht.

## 2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen
(DNK-Kriterium 9)

Ganz im Sinne ihres Kooperationsgedankens steht Trianel für einen offenen und transparenten Dialog mit allen Anspruchsgruppen. Den Anforderungen und Erwartungen unserer Stakeholder versuchen wir gerecht zu werden. Wir setzen auf Dialog, um gemeinsam, fair und offen mehr zu erreichen. Dieser Anspruch leitet uns auch bei der Einbindung der Anspruchsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit.

Die Identifizierung der Stakeholder ist Aufgabe der Unternehmenskommunikation und wird gemeinsam mit der Geschäftsführung bewertet. Basis dafür ist eine Umfeld-Analyse, um Stakeholder zu identifizieren, auf die Trianel Einfluss nimmt bzw. von denen Trianel beeinflusst wird. Da Trianel nicht im B2C-Bereich tätig ist, zielt die Kommunikation von Trianel weniger auf eine größere Öffentlichkeit oder Endkunden, sondern auf Stadtwerke, Politik, Handelspartner sowie Finanzmarktpartner. Darüber hinaus pflegen wir an den Kraftwerksstandorten und am Standort der Hauptverwaltung in Aachen sowie in der Projektentwicklung einen offenen Nachbarschaftsdialog.

# Trianel im Dialog

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

### Wichtige Themen und Anliegen
(Leistungsindikator GRI SRS-102-44)

Bestimmende Themen waren 2023 die weiter hohe Volatilität an den Energiemärkten und Erleichterungen für einen schnelleren Ausbau der erneuerbaren Energien. Darüber hinaus bestimmten die Diskussionen über die Kraftwerksstrategie die politischen Diskussionen. Die Weichenstellungen hier haben Auswirkungen auf die Geschäftsfelder von Trianel. Darüber hinaus wird im Kontext der Weiterentwicklung des Strommarktdesign die Expertise von Trianel innerhalb des energiepolitischen Raums sowie innerhalb der Branche und der Fachpresse sehr geschätzt.

In ihrer Rolle als Projektentwickler suchte Trianel 2023 das Gespräch mit der Politik, um gesetzliche Hemmnisse für den Ausbau der erneuerbaren Energien zu diskutieren. Hier stellte sich Trianel auch den Fragen der Presse.

In der Projektentwicklung für unsere Erneuerbaren-Projekte suchen wir immer den Kontakt mit den entsprechenden Verantwortlichen vor Ort (Bürgermeister, städtische Gremien) sowie den betroffenen Anwohnern, um unsere Projekte im Einklang mit den lokalen Interessen umsetzen zu können.

## 2.2.6 Innovations- und Produktmanagement
(DNK-Kriterium 10)

Als innovatives Dienstleistungsunternehmen begreift Trianel die aus der Umsetzung der Energiewende und der Fortentwicklung der Energiemärkte resultierenden Veränderungen als unternehmerische Chance. Trianel ist es wichtig, mit nachhaltigen und modernen Dienstleistungen kontinuierlich das Vertrauen ihrer Gesellschafter und Kunden zu stärken. Das gute Verhältnis zwischen Trianel und ihren Kunden basiert unter anderem auf einer engen Zusammenarbeit in der frühen Phase der Produktentwicklung. Mit den von uns entwickelten marktgerechten und auf die Kunden zugeschnittenen Lösungen sind wir bestrebt, im Wettbewerb stets einen Schritt voraus zu sein. Auf Grundlage der besonderen Marktkenntnis in Hinblick auf innovative Dienstleistungen unterstützt Trianel unter anderem den STADTWERKE AWARD bei der jährlichen Auswahl von Innovationsvorhaben aus der Stadtwerke-Landschaft.

Das Innovationsmanagement von Trianel ist in das Trendscouting, das Trianel Digital Lab und den Trianel FlexStore eingebettet und schließt die Gesellschafter der Trianel GmbH gezielt in Markt- und Trendbeobachtung sowie Pilotierungen mit ein. In einem mehrstufigen Prozess werden unter Einsatz agiler Arbeitsmethoden systematisch neue Trends identifiziert, evaluiert und pilotiert. Beispiele für solche neuen Akzente sind die inzwischen regelmäßig stattfindenden „Innovation Days“ (Zusammenbringen von Start-ups und Stadtwerken), „Smart City Days“ (Entwicklungen in der Modernisierung kommunaler Infrastruktur) sowie „Labortage“ (Erfahrungen bei der Pilotierung digitaler Lösungen) sowie verschiedene Workshops des FlexStore (Erfahrungen bei der Pilotierung energiewirtschaftlicher Flexibilitäten).

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Trianel sind aufgerufen, gute Ideen in das Trendscouting mit einzubringen. Vorschläge können einfach an die Trendscouts geschickt werden. Dort werden sie geprüft und gegebenenfalls mit den Kolleginnen und Kollegen weiterentwickelt.

### Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Fragen durchlaufen
Leistungsindikator G4-FS11

Trianel hat keine Finanzanlagen außer den oben genannten Beteiligungen. Für diese wurden keine positiven oder negativen Auswahlprüfungen nach Umwelt- und sozialen Fragen durchgeführt.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

# 3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

(DNK-Kriterien 11–20)

## 3.1 Umwelt

Ein verantwortungsvoller, wirtschaftlich und ökologisch ressourcenschonender Umgang mit Energie ist die Basis des Geschäftsmodells und steht im Fokus der Geschäftsfelder. Trianel handelt mit Strom und Gas und versorgt Stadtwerke und Industriekunden mit Energie. Trianel entwickelt Wind- und Solarparks und erzeugt Strom mit konventionellen und erneuerbaren Kraftwerken, bewirtschaftet Erzeugungsanlagen und bietet Energieeffizienzdienstleistungen an. Darüber hinaus bietet Trianel Dienstleistungen, um Kunden und Gesellschafter auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft zu begleiten.

Das Geschäftsfeld Energieeffizienzdienstleistungen erbringt für Stadtwerke Dienstleistungen im Themenfeld Energieeffizienz. Dieser Bereich wurde 2021 um Dienstleistungen zur Erstellung von Klimabilanzen und Klimastrategien für Stadtwerke erweitert.

Trianel verbraucht in der Verwaltungszentrale auch selbst Energie, um ihre Dienstleistungen anbieten zu können. Wir bemühen uns darum, auch den Energieverbrauch in der Trianel Zentrale aktiv zu managen, um Kosten und den eigenen $CO_2$-Ausstoß zu reduzieren. Zur Kompensation unserer direkten $CO_2$-Emissionen in Scope 1 und Scope 2, die wir als Unternehmen noch nicht vermeiden können, haben wir für das Jahr 2023 die $CO_2$- Senkungsleistung eines bestehenden Waldprojekts genutzt, indem wir entsprechende $CO_2$-Zertifikate in Höhe von 300 t $CO_2$ über die Firma Silva Viridis gekauft haben. Damit sichern wir den Bestand eines Waldprojekts im Klever Reichswald. Unser Engagement an einem heimischen Waldprojekt stärkt heimische $CO_2$-Senken und leistet einen Beitrag für den Erhalt und die Aufforstung heimischer, nachhaltig bewirtschafteter Wälder. Wir sehen dies als einen Beitrag zur Biodiversität und zum Klimaschutz.

# Übersicht über die im Umweltbereich zu berichtenden Indikatoren

| | 2023 | 2022 | 2021 |
|---|---|---|---|
| **Energieverbrauch (GRI SRS-302-1) – Standort Aachen** | | | |
| Gesamtverbrauch, davon | 2.080.094 kWh | 2.215.464 kWh | 2.135.801 kWh |
| – Kraftstoffe inkl. E-Fahrzeuge | 500.205 kWh | 368.054 kWh | 261.406 kWh |
| – Stromverbrauch | 780.069 kWh | 863.580 kWh | 867.849 kWh |
| – Stromverbrauch, PV | 76.820 kWh | 83.830 kWh | 71.546 kWh |
| – Wärmeenergieverbrauch | 712.000 kWh | 889.000 kWh | 924.000 kWh |
| – Wärmeenergieverbrauch, Geothermie (Schätzung) | 11.000 kWh | 11.000 kWh | 11.000 kWh |
| Prozentuale Änderung zum Vorjahr | –6,10 % | 3,70 % | 18,60 % |
| **Energieverbrauch – Standort Kassel** | | | |
| Gesamtverbrauch, davon | 10.341 kWh | | |
| – Stromverbrauch | 1.034 kWh | | |
| – Wärmeenergieverbrauch | 9.308 kWh | | |
| **Energieverbrauch – Standort Berlin** | | | |
| Gesamtverbrauch, davon | 16.565 kWh | | |
| – Stromverbrauch | 7.830 kWh | | |
| – Wärmeenergieverbrauch | 8.735 kWh | | |
| **Wasserentnahme (GRI SRS-303-3)** | | | |
| Gesamte Wasserentnahme, davon | 0,982 MLiter | 0,417 MLiter | 1,642 MLiter |
| – Trinkwasser, von Dritten bezogen | 0,982 MLiter | 0,417 MLiter | 1,642 MLiter |
| Prozentuale Änderung zum Vorjahr | 35,50 % | –74,6 % | 6,60% |
| **Abfall (GRI SRS-306-3/4/5)** | | | |
| Gesamte Abfallmenge, davon | 41,1 t | 34,9 t | 30,2 t |
| – Papier, Pappe, Altpapier | 11,5 t | 9,6 t | 8,6 t |
| – Kunststoffabfälle | 15,7 t | 15,7 t | 15,7 t |
| – Restmüll | 5,7 t | 5,1 t | 4,9 t |
| – Bioabfälle | 7,5 t | 4,0 t | 0,7 t |
| – Elektroschrott | 0,6 t | 0,5 t | 0,3 t |
| Gesamte umgeleitete Abfallmenge, davon | 16,9 t | 15,3 t | 14,4 t |
| – Aufbereitung zur Wiederverwertung von Papier, Pappe, Altpapier | 9,1 t | 7,6 t | 6,8 t |
| – Recycling von Kunststoffabfällen | 7,4 t | 7,4 t | 7,4 t |
| – Recycling von Elektroschrott | 0,4 t | 0,3 t | 0,2 t |
| Gesamte weitergeleitete Abfallmenge zur Verbrennung mit Energierückgewinnung, davon | 24,1 t | 19,6 t | 15,8 t |
| – Papier, Pappe, Altpapier | 2,4 t | 2,0 t | 1,8 t |
| – Kunststoffabfälle | 8,3 t | 8,3 t | 8,3 t |
| – Restmüll | 5,7 t | 5,1 t | 4,9 t |
| – Bioabfälle | 7,5 t | 4,0 t | 0,7 t |
| – Elektroschrott | 0,2 t | 0,2 t | 0,1 t |
| Prozentuale Änderung zum Vorjahr | 23,00 % | 15,60 % | –76,9 % |
| **THG-Emissionen Scope 1 (GRI SRS-305-1)** | | | |
| Gesamtmenge | 168,22 t $CO_2e$ | 99,64 t $CO_2e$ | 70,78 t $CO_2e$ |
| Prozentuale Änderung zum Vorjahr | 68,80 % | 40,80 % | 74,60 % |
| **THG-Emissionen Scope 2 (GRI SRS-305-2)** | | | |
| Gesamtmenge | 185,48 t $CO_2e$ | 53,34 t $CO_2e$ | 55,44 t $CO_2e$ |
| Prozentuale Änderung zum Vorjahr | 247,70 % | –3,8 % | –81,1 % |
| **THG-Emissionen Scope 3 (GRI SRS-305-3)** | | | |
| Gesamtmenge | 193.531,88 t $CO_2e$ | 18.306.313,18 t $CO_2e$ | 15.734.855,90 t $CO_2e$ |
| Prozentuale Änderung zum Vorjahr | –98,9 % | 16,30 % | 12,90 % |

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

Anmerkungen: Die Ergebnisse der Klimabilanzen der letzten drei Jahre sind nur bedingt miteinander vergleichbar, da wir im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung unsere Prozesse auch selbst überprüfen. Für 2023 haben wir erstmals alle drei Standorte der Trianel GmbH (Aachen, Berlin, Kassel) erfasst. Da sich die Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG den Standort mit Trianel in Aachen teilt, beziehen die Emissionen hier die Sitze beider Gesellschaften mit ein. Entscheidende Veränderungen hat es auch bei der Berechnung der $CO_2$-Emissionen in Scope 3 gegeben. Trianel folgt hier der Definition des Greenhouse Gas Protocol und bilanziert die Mengen an Nicht-Endkunden nicht länger. Da Trianel vorrangig Energiemengen handelt und Erzeugungs-, Beschaffungs- und Absatzportfolios optimiert, aber nur in sehr geringem Umfang bei der physikalischen Lieferung von Energieprodukten aktiv ist, führt diese Anpassung zu einer erheblichen Emissionsreduktion in Scope 3. Die verbleibenden Scope-3-Emissionen fallen für Trianel so in erster Linie durch Emissionen aus ihren Beteiligungen an konventionellen Erzeugungsanlagen an.

### 3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (DNK-Kriterium 11)

Als Dienstleistungsunternehmen hat Trianel keine Produktionsprozesse, in denen natürliche Ressourcen direkt in Anspruch genommen werden. Bei der Bereitstellung der Arbeitsgrundlagen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Hauptverwaltung legen wir großen Wert auf Energieeffizienz und einen verantwortungsvollen Umgang mit anfallenden Abfällen oder dem Wasserverbrauch.

Über die energiewirtschaftliche Wertschöpfungskette ist Trianel durch ihre Tätigkeiten in der Projektentwicklung indirekt in Produktionsprozesse von Wind- und PV-Anlagen eingebunden und nutzt Flächen für den Bau dieser Anlagen. Hier sind wir über die üblichen Genehmigungsprozesse verpflichtet, Umweltstandards einzuhalten. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsbemühungen werden wir hier auch weiter Lösungen suchen, um die Eingriffe in die Natur so weit wie möglich zu verringern oder zu kompensieren.

Das nachhaltige Engagement von Trianel in der Projektentwicklung spiegelt sich auch darin, dass die hundertprozentige Tochter Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG (TEP) zu den Erstunterzeichnern der Selbstverpflichtung zur „bne – gute Planung"-Kennzeichnung für PV-Projekte gehört. Damit leistet die Projektentwicklung einen Beitrag zur Biodiversität und ländlichen Entwicklung bei der Planung und dem Bau von Solar-Freiflächenanlagen. Die Selbstverpflichtung beruht auf einer Initiative des Bundesverbandes Neue Energiewirtschaft e.V. (bne) und erhebt Standards bei der Konzeption, Genehmigung, Errichtung und dem Betrieb von Solarparks. Im Fokus der Selbstverpflichtung stehen unter anderem die Integration einer PV-Anlage in die Landschaft sowie die Steigerung der Artenvielfalt. Seit dem 18. Juli 2022 führt die TEP auch das Siegel „Faire Windenergie Thüringen". Mit dem Siegel weist die TEP nach, dass sie bei der Projektierung und dem Bau von Windparks die Leitlinien der Servicestelle Windenergie der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA) umsetzt.

Einen Einfluss auf den aktuellen Strommix im Handelsgeschäft haben wir nur begrenzt durch unser Engagement beim Ausbau der erneuerbaren Energien, in die wir aktiv investieren.

Einen Einfluss auf die Brennstoffbeschaffung der Kraftwerke in Hamm und Lünen haben wir nur in geringem Maße, da die Wirtschaftlichkeit dieser Anlagen durch eine Optimierung der Beschaffung an den jeweiligen Großhandelsmärkten gewährleistet wird. Bei der Kohlebeschaffung für das Trianel Kohlekraftwerk in Lünen werden nachhaltigkeitsrelevante Kriterien berücksichtigt. Die Kohlebeschaffung betreibt die Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG eigenständig.

### 3.1.2 Ressourcenmanagement (DNK-Kriterium 12)

Unser Ziel ist es, die negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt und das Klima kontinuierlich zu reduzieren, wo möglich zu vermeiden und auch zu kompensieren. Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks kann nur gelingen, wenn wir unsere Umweltauswirkungen systematisch erfassen und analysieren. Dazu haben wir für das Geschäftsjahr 2020 zum ersten Mal eine Klimabilanz für Trianel erstellt. Die hier erstmals erhobenen Daten haben durch die besonderen Umstände aufgrund der COVID-19-Pandemie noch Unschärfen, sind für uns aber ein wichtiger Schritt auf dem Weg in die Klimaneutralität.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

Zur Steigerung unserer Ressourceneffizienz möchten wir nicht nur unseren Geschäftsbetrieb stetig wirtschaftlicher gestalten, sondern uns auch auf den Ausbau der erneuerbaren Energien fokussieren und neue Geschäftsmodelle für mehr Klimaschutz entwickeln.

Ziel unserer Anstrengungen soll es im ersten Schritt sein, durch die Klimabilanz einen Überblick über unsere Ressourcenverbräuche zu erhalten und davon ausgehend konkrete weitere Reduktionsziele zu formulieren. Um im Einklang mit den nationalen Vorgaben bis 2045 die Klimaneutralität zu erreichen, wollen wir mit unseren Dienstleistungen und Produkten auch Stadtwerke bei der Erreichung ihrer Klimaziele unterstützen.

Neben den konkreten Maßnahmen zur Optimierung unserer direkten Geschäftstätigkeiten investiert Trianel auch weiter in den Ausbau erneuerbarer Energien.

Seit 2008 fokussiert sich Trianel auf den Ausbau der erneuerbaren Energien. Mit dem Trianel Windpark Borkum verwirklichte Trianel gemeinsam mit Stadtwerken den ersten kommunalen Offshore-Windpark rund 40 km vor der Küste der Nordseeinsel Borkum. In der ersten Ausbaustufe wurden 200 MW installiert. 2020 ist die zweite Ausbaustufe mit weiteren 200 MW in Betrieb gegangen. Seit 2013 treibt Trianel darüber hinaus auch den Ausbau der Erneuerbaren an Land voran. Gemeinsam mit den Gesellschaften Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW) und Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) wurden bis Ende 2020 über 400 MW verwirklicht. In der 2020 gegründeten Gesellschaft Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG (TWS) wird dieser Weg fortgesetzt.

Eine Betrachtung der Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit mit Blick auf Ressourcen und das Ökosystem ergeben, wird im Rahmen der Vorbereitung zur Umsetzung der CSRD 2024 vorgenommen.

### Eingesetzte Materialien
(Leistungsindikator GRI SRS-301-1)

Trianel stellt keine Produkte her, für die Materialien verarbeitet werden müssen. Unsere Dienstleistungen werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich erbracht und bedürfen keiner Verpackung.

Die anfallenden Materialien für den Versand von Informationsmaterialien sind sehr gering. Da das Energiehandelsgeschäft und die Erbringung von Dienstleistungen zunehmend IT-abhängig sind, haben wir in der Klimabilanz seit 2021 die Inanspruchnahme von Online-Rechenleistungen integriert.

### Energieverbrauch
(Leistungsindikator GRI SRS-302-1)

2023 hatte Trianel am Standort Aachen einen Energieverbrauch von insgesamt 2.080.094 kWh (Vorjahr: 2.215.464 kWh). Das entspricht einer Reduktion um 6,1 Prozent. Der reduzierte Energieverbrauch konnte trotz eines höheren Kraftstoffverbrauchs für Geschäfts- und Dienstfahrten realisiert werden, da im Bereich Strom und Wärme 2023 weniger Energie verbraucht wurde. Der Wärmeenergieverbrauch entsteht durch den Einsatz von Fernwärme und Geothermie für die Raumheizung.

Die elektrischen Verbraucher werden durch Stromnetzbezug und die PV-Anlage versorgt. Dabei entfällt der signifikante Anteil auf die technische Gebäudeausstattung. Hier dominieren die technologischen Einsatzbereiche der Raumluft- und Kälte-/Klimatechnik zu annähernd gleichen Teilen. Im Bereich der Beleuchtungstechnik findet derzeit eine abschnittsweise Umrüstung von konventionellen Leuchtmitteln hin zu LED-Technologie statt. Für den Bereich der Heiztechnik wird in der Anlagenperipherie ausschließlich geregelte Pumpentechnik eingesetzt. Die Trinkwarmwasserversorgung (UT-Gerät) wurde im Betrachtungszeitraum ausgeschaltet. Lediglich die Warmwasserversorgung (DL-Erhitzer) im Fitnessbereich wurde aufrechterhalten. Neben dem Einsatzbereich der technischen Gebäudeausstattung werden auch die Bereiche zur Aufrechterhaltung der Betriebsabläufe (Büro-/IT-Technik) mit Energie versorgt, wobei auf diese Betriebsabläufe lediglich 20 Prozent der eingesetzten Menge an Strom entfallen.

Gemeinsam mit unserem Gesellschafter STAWAG ist 2020 eine PV-Anlage auf dem Dach des Trianel Gebäudes in Betrieb genommen worden, um unseren Eigenverbrauch auch aus selbst erzeugtem Strom zu decken. Mit einer Leistung von rund 100 kWp produzierte die PV-Anlage 76.820 kWh umweltfreundlichen Strom im Jahr 2023. Dieser wird zu 100 Prozent zur Eigenversorgung genutzt und deckte ca. 9 Prozent des gesamten Stromverbrauchs im Gebäude.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

Der Kraftstoffverbrauch entsteht durch den firmeneigenen Fuhrpark, der 37 Fahrzeuge umfasst. Die Fahrzeuge werden größtenteils mit Diesel betrieben, mit Ausnahme einiger Plug-in-Hybride, die sowohl mit Strom als auch mit Benzin fahren. Nach dem Ende der Corona-Pandemie sind Geschäftsreisen wieder uneingeschränkt möglich und werden sinnvoll wieder im vollen Umfang durchgeführt. Entsprechend erhöhten sich die Verbräuche durch den Fuhrpark und für Geschäftsreisen um 36 Prozent.

In diesem Jahr wurden die Energieverbräuche der angemieteten Büros in Kassel und Berlin erstmals in die Ergebnisse aufgenommen. Diese Einbeziehung, auch in die THG-Bilanz, trägt dazu bei, ein umfassendes Bild der Energienutzung von Trianel zu zeichnen, obwohl diese Büros nur knapp über ein Prozent der Gesamtverbräuche ausmachen.

Im Vergleich zum Jahr 2022 zeigt sich für das Jahr 2023 ein signifikanter Rückgang des Strom- und Wärmeverbrauchs um knapp 10 beziehungsweise 20 Prozent. Der Rückgang im Stromverbrauch kann unter anderem mit dem Austausch der Leuchtmittel im Gebäude durch LEDs begründet werden. Beim Wärmeverbrauch wird ein Zusammenhang mit den Problemen der Heizzentrale im Jahr 2023 vermutet. Diese Probleme wurden im Jahr 2024 behoben.

| Energieverbrauch (GRI SRS-302-1) | 2023 | 2022 | 2021 |
|---|---|---|---|
| Gesamtverbrauch Standort Aachen, davon | 2.080.094 kWh | 2.215.464 kWh | 2.135.801 kWh |
| – Kraftstoffe inkl. E-Fahrzeuge | 500.205 kWh | 368.054 kWh | 261.406 kWh |
| – Stromverbrauch | 780.069 kWh | 863.580 kWh | 867.849 kWh |
| – Stromverbrauch, PV | 76.820 kWh | 83.830 kWh | 71.546 kWh |
| – Wärmeenergieverbrauch | 712.000 kWh | 889.000 kWh | 924.000 kWh |
| – Wärmeenergieverbrauch, Geothermie (Schätzung) | 11.000 kWh | 11.000 kWh | 11.000 kWh |
| Prozentuale Änderung zum Vorjahr | 6,10 % | 3,70 % | 18,60 % |

| Energieverbrauch – Standort Kassel | |
|---|---|
| Gesamtverbrauch, davon | 10.341 kWh |
| Stromverbrauch | 1.034 kWh |
| Wärmeenergieverbrauch | 9.308 kWh |

| Energieverbrauch – Standort Berlin | |
|---|---|
| Gesamtverbrauch, davon | 16.565 kWh |
| Stromverbrauch | 7.830 kWh |
| Wärmeenergieverbrauch | 8.735 kWh |

### Informationen zu den verwendeten Standards, Datenquellen und Emissionsfaktoren

Die Daten wurden auf Basis eines eigenen Berechnungs-Tools aufbereitet und analysiert. Die Berechnung der Energieverbräuche stimmt mit den Grundsätzen der DIN EN 16247-1 überein.

### Wasserentnahme
(Leistungsindikator GRI SRS-303-3)

Die Wasserentnahme erfolgt zur Versorgung des Wasserbedarfs (Toiletten inkl. Duschen, Kantine, Teeküchen inkl. Trinkwasserzapfanlagen und Heißgetränkeautomaten). Des Weiteren wird Wasser für allgemeine Reinigungsarbeiten und zur Grünflächenbewässerung bezogen.

Grundsätzlich wurde zur Reduzierung des Wasserbedarfs das Gebäude mit einer Regenwasseranlage ausgestattet, die für die Toilettenspülung genutzt wird. Die bezogenen Wassermengen hängen von etlichen sich ändernden Parametern ab und schwanken daher relativ stark (Menge und Verteilung des Regenwassers, Anwesenheit der Mitarbeiter im Büro etc.)

Trianel entnimmt kein zusätzliches Wasser, weder aus gefährdeten Fließgewässern und Seen noch aus gefährdeten Grundwasserbereichen. Das verwendete Frischwasser wird über das öffentliche Kanalsystem der Wiederaufbereitung zugeführt.

Insgesamt wurden 2023 0,982 MLiter im Trianel Gebäude verbraucht. Daraus ergibt sich ein zusätzlicher Wasserverbrauch von 135,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt hat Trianel einen sehr geringen Wasserverbrauch.

| Wasserentnahme (GRI SRS-303-3) | 2023 | 2022 | 2021 |
|---|---|---|---|
| Gesamte Wasserentnahme, davon | 0,982 MLiter | 0,417 MLiter | 1,642 MLiter |
| – Trinkwasser, von Dritten bezogen | 0,982 MLiter | 0,417 MLiter | 1,642 MLiter |
| Prozentuale Änderung zum Vorjahr | +135,5 % | –74,6 % | +6,6 % |

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

### Abfall

Abfall entsteht durch verwaltungstechnische Aktivitäten am Standort von Trianel. Es entstehen keine Abfälle im Zusammenhang mit der Herstellung eigener Produkte oder der Erbringung von Dienstleistungen. Die Entsorgung sämtlicher Abfallarten wird von externen Dienstleistern übernommen und fällt daher in die Kategorie „Entsorgung außerhalb des Standortes“.

Die Zusammensetzung der verschiedenen Abfallarten entspricht der folgenden Einteilung:

| Abfallkategorie | Zusammensetzung |
|---|---|
| Papier-Pappe-Altpapier | Verpackungen, grafisches Papier (Druckerzeugnisse, Büro- und Administrationspapiere) |
| Kunststoffabfälle | Verpackungen |
| Restmüll | Sonstige Abfälle |
| Bioabfall | Küchenabfälle |
| Elektroschrott | Notebooks, PCs, Monitore, Docking-Stations etc. |

Von den Abfällen ist einzig Elektroschrott als gefährlicher Abfall einzustufen.

Im Vergleich zum Jahr 2022 ist bei den Gesamtabfallmengen ein Anstieg von rund 9 Prozent zu verzeichnen. Mit der Aufnahme des Büroalltags nach Auslaufen der Corona-Maßnahmen und baulichen Veränderungen für die Einrichtung hybrider Arbeitsplätze auf dem Trading-Floor hat sich das Aufkommen hier leicht erhöht. Bei den Kunststoffabfällen wird bei Abholung das Gewicht nicht ermittelt. Aus dem Grund sind bei den Abholungen konservativ volle Tonnen zugrunde gelegt worden.

| Abfall (GRI SRS-306-3/4/5) | 2023 | 2022 | 2021 |
|---|---|---|---|
| Gesamte Abfallmenge, davon | 41,1 t | 37,6 t | 30,2 t |
| - Papier, Pappe, Altpapier | 11,5 t | 9,6 t | 8,6 t |
| - Kunststoffabfälle | 15,7 t | 15,7 t | 15,7 t |
| - Restmüll | 5,7 t | 5,1 t | 4,9 t |
| - Bioabfälle | 7,5 t | 6,7 t | 0,7 t |
| - Elektroschrott | 0,6 t | 0,5 t | 0,3 t |
| Gesamte umgeleitete Abfallmenge, davon | 16,9 t | 15,3 t | 14,4 t |
| - Aufbereitung zur Wiederverwertung von Papier, Pappe, Altpapier | 9,1 t | 7,6 t | 6,8 t |
| - Recycling von Kunststoffabfällen | 7,4 t | 7,4 t | 7,4 t |
| - Recycling von Elektroschrott | 0,4 t | 0,3 t | 0,2 t |
| Gesamte weitergeleitete Abfallmenge zur Verbrennung mit Energierückgewinnung, davon | 24,1 t | 22,3 t | 15,8 t |
| - Papier, Pappe, Altpapier | 2,4 t | 2,0 t | 1,8 t |
| - Kunststoffabfälle | 8,3 t | 8,3 t | 8,3 t |
| - Restmüll | 5,7 t | 5,1 t | 4,9 t |
| - Bioabfälle | 7,5 t | 6,7 t | 0,7 t |
| - Elektroschrott | 0,2 t | 0,2 t | 0,1 t |
| Prozentuale Änderung zum Vorjahr | +23,00 % | +24,50 % | –76,9 % |

## 3.1.3 Klimarelevante Emissionen (DNK-Kriterium 13)

### THG-Emissionen
(Leistungsindikator GRI SRS 305-1 bis -3)

Die Basisbilanz von Trianel wurde 2020 erstellt und dient als Referenz für die Entwicklung der Emissionen. Allerdings sind in den letzten Jahren auch Anpassungen in den Berechnungen durchgeführt worden, um die Bilanz immer weiter zu präzisieren und an die Standards anzupassen.

Die Bilanz berücksichtigt Treibhausgas-(THG-)Emissionen aller Geschäftstätigkeiten, über die Trianel zu 100 Prozent die operative Kontrolle hat.

Die Bilanz wurde nach den Grundsätzen des Greenhouse Gas Protocol erstellt. Neben den Geltungsbereichen Scope-1 und Scope-2 werden die Scope-3-Kategorien 3 (Brennstoff und energiebezogene Emissionen), 5 (Abfall), 6 (Geschäftsreisen) und 11 (Nutzung verkaufter Produkte) sowie Kategorie 15 (Investitionen) bei der Bilanzierung vollständig berücksichtigt.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

Den Kategorien 3, 11 und 15 kommt dabei eine besondere Bedeutung zu:

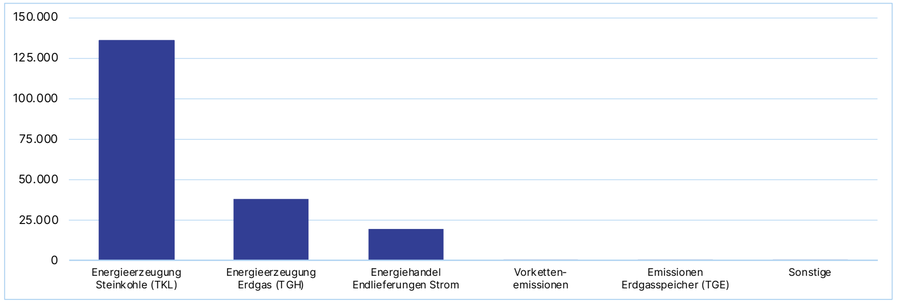
- Kategorie 3 und 11 enthalten für das Berichtsjahr 2023 nur noch Emissionen aus den Energiemengen (Strom und Gas) des Trianel Energiehandels, die an Endkunden geliefert wurden.
- Kategorie 15 umfasst die Emissionen der in den Minderheitsbeteiligungen der Trianel GmbH (siehe Kapitel 1) erzeugten bzw. gespeicherten Energiemengen in der jeweiligen Beteiligungshöhe.

**Scope-1- & Scope-2-Emissionen [t $CO_2$e]**

| Energieträger | Summe $CO_2$-Emissionen [t $CO_2$e] | Anteil in % |
|---|---|---|
| Dieselkraftstoff (Scope 1) | 96.91 | 27,40 % |
| Benzin (Scope 1) | 67.57 | 19,11 % |
| CNG-Erdgas (Scope 1) | 0.44 | 0,12 % |
| Erdgas (Scope 1) – Kassel/Berlin | 3.29 | 0,93 % |
| Strom (Scope 2) – Aachen | 0 | 0,00 % |
| Strom (Scope 2) – Kassel/Berlin | 3.92 | 1,11 % |
| Fernwärme (Scope 2) | 181.56 | 51,33 % |
| Summe | 353.69 | 100,00 % |

Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen betragen in Summe 353,69 t $CO_2$e (Vorjahr: 152,99 t $CO_2$e) und sind vollständig auf den Einsatz von Kraftstoffen im Trianel-eigenen Fuhrpark sowie der Fernwärme im Verwaltungsgebäude zurückzuführen. Darüber hinaus sind die Emissionen aus den Bürostandorten in Kassel und Berlin erfasst. Sie machen aber nur einen geringen Anteil von 2 Prozent der Emissionen aus.

**Scope-1- und Scope-2-Emissionen [t $CO_2$e]**

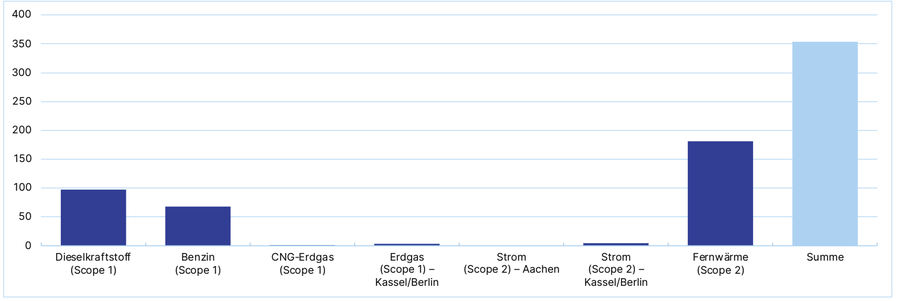



**Scope-3-Emissionen [t $CO_2$e]**

| Energieträger | Summe $CO_2$-Emissionen [t $CO_2$e] | Anteil in % |
|---|---|---|
| Energieerzeugung Steinkohle (TKL) | 136.062,61 | 70,31 % |
| Energieerzeugung Erdgas (TGH) | 37.878,36 | 19,57 % |
| Energiehandel – Endlieferungen Strom | 19.359,60 | 10,00 % |
| Vorkettenemissionen | 116.42 | 0,06 % |
| Emissionen Erdgasspeicher (TGE) | 54.98 | 0,03 % |
| Sonstige | 59.9 | 0,03 % |
| Summe | 193.531,88 | 100,00 % |

Die indirekten Emissionen aus Scope 3 belaufen sich insgesamt auf 193.531,88 t $CO_2$e (Vorjahr: 18.306.313 t $CO_2$e), wobei 70 Prozent dieser Emissionen auf die Emissionen aus der Minderheitsbeteiligung am Trianel Steinkohlekraftwerk in Lünen entfallen.

**Scope-3-Emissionen [t $CO_2$e]**



1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

Den Emissionen aus der Energieerzeugung und -speicherung stehen unten aufgeführte Erzeugungs- bzw. Speichermengen gegenüber. Trianel hält hier jeweils nur Anteile an den Kraftwerken und bilanziert Emissionen in entsprechender Höhe.

Für die TGE werden bislang die Emissionen aus dem Energieverbrauch im Zusammenhang mit der Speicherung bilanziert. Methanemissionen werden berichtet, sobald die Details der Umsetzung der EU-Verordnung zur Reduzierung von Methanemissionen geklärt sind.

| Erzeugungsanlage (Emissionsfaktor) | Erzeugungsmenge gesamt [MWh] | Emissionen gesamt [t $CO_2$e] | Erzeugungsmenge Anteil Trianel [MWh] | Emissionen Anteil Trianel [t $CO_2$e] |
|---|---|---|---|---|
| TGH (373,91 g/kWh) | 920.116 | 344.036 | 101.305 | 37.878 |
| TKL (830,70 g/kWh) | 2.580.211 | 2.146.098 | 163.585 | 136.063 |
| TGE (0,35 g/kWh) | 2.067.000 | 723 | 157.092 | 55 |
| Summe | 5.567.327 | 2.490.857 | 421.982 | 173.996 |

Die Emissionen unter „Sonstige“ verursachen in Summe ca. 0,03 Prozent der Scope-3-Emissionen. Diese Emissionen umfassen:

- Mietwagen mit 21,82 t $CO_2$e
- Flugreisen mit 25,52 t $CO_2$e
- Externe Informations- & Kommunikationsdienstleister mit 5,87 t $CO_2$e
- Abfälle mit 5,78 t $CO_2$e

In Kategorie 1 (Eingekaufte Güter und Dienstleistungen) wurden lediglich externe Informations- & Kommunikationsdienstleister berücksichtigt, da diese als wesentlicher Bestandteil der von Trianel eingekauften Dienstleistungen identifiziert wurden. Online-Rechenleistungen stellen eine wichtige Grundlage für die Trianel Geschäftstätigkeiten, insbesondere im Handel, wie auch für die allgemeinen Verwaltungstätigkeiten dar. Darüber hinaus sind sie sowohl auf Basis der Kosten als auch auf Basis der Beeinflussbarkeit als wesentlich einzuschätzen. Weitere Güter und Dienstleistungen wurden in dieser Kategorie nicht erhoben, sollen aber im Laufe der nächsten Bilanzierungen berücksichtigt werden (insbesondere die Emissionen aus der Herstellung von Windkraft- und PV-Anlagen für die hundertprozentige Tochter Trianel Energieprojekte GmbH wäre hier interessant).

### Jahresvergleich der gesamten THG-Emissionen

Aufgrund der unterschiedlichen Berechnungsmethoden ist ein direkter Vergleich mit der Klimabilanz 2022 nur in beschränktem Maße in Scope 1 und 2 möglich:

| Jahr | Scope 1 [t $CO_2$e] | Scope 2 [t $CO_2$e] |
|---|---|---|
| 2022 | 99,6 | 53,3 |
| 2023 | 168,2 | 185,5 |
| Veränderung zum Vorjahr | +68,9 % | +248,0 % |

2023 haben sich die Emissionen in Scope 1 durch die Normalisierung des Lebens nach der Pandemie und vermehrte Dienstfahrten um 68,9 Prozent erhöht. Der starke Anstieg der Emissionen in Scope 2 im Vergleich zum Jahr 2022 trotz gesunkener Energieverbrauchsmengen kann auf den Emissionsfaktor der Fernwärme zurückgeführt werden. Während dieser im Jahr 2022 noch bei 60 g/kWh $CO_2$e lag, stieg er im Jahr 2023 auf 255 g/kWh $CO_2$e an. Nach Rücksprache mit dem Fernwärmeanbieter kann dies auf eine erhöhte Nutzung von Braunkohle für die Fernwärme zurückgeführt werden, aufgrund einer späteren Inbetriebnahme eines geplanten BHKWs sowie auf eine neue Berechnungslogik des Fernwärmebetreibers. Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen verursachten 2023 jedoch insgesamt weniger als 0,01 Prozent der Gesamtemissionen.

Die größten Emissionen sind in Scope 3 enthalten und werden 2023 in erster Linie durch die Beteiligung am Trianel Kohlekraftwerk Lünen und dem Trianel Gaskraftwerk Hamm verursacht. Diese haben im Vergleich zu 2022 geringere Laufzeiten und damit auch geringere Emissionen. Beim Trianel Gaskraftwerk Hamm hat sich der Anteil der Trianel GmbH erhöht, sodass hier die Emissionen in Summe angestiegen sind.

Die größte Reduzierung (>99 Prozent) ergibt sich jedoch im Bereich der Liefermengen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Emissionen aus dem Erdgas- und Stromgeschäft von Trianel angepasst. Gemäß den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol werden nur Energielieferungen an Endkunden in die Scope-3-Berechnung einbezogen. Die Energiemengen von Zwischenhändlern werden laut Greenhouse Gas Protocol nicht erfasst. Der Standard gibt keine Auskunft darüber, wie Zwischenhändler mit gehandelten Mengen umgehen sollen. In diesem Zusammenhang wird eine Klärung im Rahmen der CSRD für den Umgang mit Handelsmengen erwartet.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

In früheren Jahren wurden Schätzungen darüber vorgenommen, welche Handelsmengen in diese Kategorie fallen könnten, basierend auf der Weiterleitung durch unsere Kunden an deren Endkunden. Im Vergleich dazu wurden in diesem Jahr nur die Mengen betrachtet, die direkt an Endkunden geliefert wurden. Dies umfasst Strommengen von etwa 44 GWh Strom an einen einzigen Kunden. Darüber hinaus wurden die Strommengen dieses Jahres mit dem Emissionsfaktor des deutschen Strommix bilanziert. Nach Prüfung der Vorgehensweise zur Erstellung des Emissionsfaktors von Trianel wurde festgestellt, dass dieser lediglich als mathematische Grundlage für die Berechnung der Emissionsfaktoren der eigenen Kunden dient und somit keine genaue Darstellung der Emissionen liefert.

| Scope 3 / Jahr | Liefermengen Strom [t $CO_2$e] | Liefermengen Erdgas [t $CO_2$e] | Energieerzeugung Steinkohle [t $CO_2$e] | Energieerzeugung Erdgas [t $CO_2$e] | Sonstige [t $CO_2$e] |
|---|---|---|---|---|---|
| 2022 | 14.707.417 | 3.369.434 | 197.247 | 31.962 | 254 |
| **2023** | **19.360** | **–** | **136.063** | **37.878** | **171** |
| Veränderung zum Vorjahr | –99,9% | – | –31,0 % | 18,50 % | –32,7 % |

Anmerkung: Da die Kraftwerke in Hamm und Lünen im Jahresvergleich unterschiedliche Laufzeiten aufweisen, schwanken auch die Emissionsmengen entsprechend.

### Informationen zu den verwendeten Standards, Datenquellen und Emissionsfaktoren

Die Daten wurden auf Basis eines eigenen Berechnungs-Tools aufbereitet und analysiert. Die Berechnung der Energieverbräuche stimmt mit den Grundsätzen der DIN EN 16247-1 überein, Treibhausgase wurden nach dem Greenhouse Gas Protocol bilanziert.

Bei der Treibhausgasbilanzierung wurden grundsätzlich direkte Emissionen und Vorketten erhoben und die Bilanzierung auf $CO_2$, $CH_4$ und $N_2O$ beschränkt.

Bei der Bilanzierung der Scope-3-Kategorie 15 (Investitionen) wurden aus Gründen der Relevanz bzw. Wesentlichkeit nur die Emissionen aus der Energieerzeugung betrachtet. Weitere Emissionen (zum Beispiel aus Verwaltungstätigkeiten) wurden nicht berücksichtigt.

In der Scope-3-Kategorie 1 (Eingekaufte Güter und Dienstleistungen) wurden lediglich externe Dienstleister im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien berücksichtigt.

# Quelle und Werte der verwendeten Umrechnungs- und Emissionsfaktoren


1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil


| Emissionsträger | Emissionsfaktor | Einheit | Quelle | Verbrauchsmengen-Belege |
|---|---|---|---|---|
| Benzin E5 | 271,13 | g/kg $CO_2e$ | Umweltbundesamt: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger (49/2023) | Tankkartenabrechnungen |
| Benzin E10 | 2.648,81 | g/kg $CO_2e$ | Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft e.V. | Tankkartenabrechnungen |
| Benzin | 9.02 | kWh/l | BAFA: Infoblatt $CO_2$ Faktoren (2021) | Tankkartenabrechnungen |
| Diesel | 270,73 | g/kg $CO_2e$ | Umweltbundesamt: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger (49/2023) | Tankkartenabrechnungen |
| Diesel | 9,96 | kWh/l | BAFA: Infoblatt $CO_2$ Faktoren (2021) | Tankkartenabrechnungen |
| CNG-Erdgas | 270,93 | g/kg $CO_2e$ | Umweltbundesamt: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger (49/2023) | Tankkartenabrechnungen |
| Erdgas | 12,87 | kWh/kg | BAFA: Infoblatt $CO_2$ Faktoren (2021) | Tankkartenabrechnungen |
| Strom – Aachen | 0 | g/kg $CO_2e$ | Öko-Stromkennzeichnung STAWAG | Messwert laut Jahresendabrechnung |
| Deutscher Strommix | 442 | g/kg $CO_2e$ | Umweltbundesamt: Entwicklung der spezifischen Treibhausgas-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990–2022 (20/23) | Nebenkostenabrechnung Kassel; Verbraucherkennwert/Schätzung Berlin |
| PV | 0 | g/kg $CO_2e$ | Umweltbundesamt: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger (49/2023) | Messwert |
| Fernwärme | 255 | g/kg $CO_2e$ | Fernwärmekennzeichnung STAWAG | Messwert laut Jahresendabrechnung |
| Geothermie | 0 | g/kg $CO_2e$ | Umweltbundesamt: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger (49/2023) | Schätzung |
| Wasser Nicht Teil der THG-Bilanz | | – | – | Abwassergebühren |
| Papier-Pappe-Altpapier | 30 | g/kg $CO_2e$ | Environmental Protection Agency: Emission Factors for GHG Inventories | Abrechnung, Verwertungsquoten nach UBA |
| Restmüll | 430 | g/kg $CO_2e$ | Environmental Protection Agency: Emission Factors for GHG Inventories | Abrechnung, Verwertungsquoten nach NABU |
| Kunststoffabfälle | 90 | g/kg $CO_2e$ | Environmental Protection Agency: Emission Factors for GHG Inventories | Abrechnung, Verwertungsquoten nach UBA |
| Küchenabfälle (fossile Emissionen) | 0 | g/kg $CO_2e$ | Umweltbundesamt: Energieerzeugung aus Abfällen (51/2018) | Abrechnung, Verwertungsquoten gemäß ReFood |
| Elektroschrott | 20 | g/kg $CO_2e$ | Environmental Protection Agency: Emission Factors for GHG Inventories | Herleitung auf Basis der Anzahl der entsorgten Geräte, Verwertungsquoten nach Abfallratgeber Elektroschrott |
| Bahnverkehr | 0 | g/kg $CO_2e$ | Deutsche Bahn Business-Kunden | Reisebüro Papendick |
| Flugverkehr national | 350 | g/Pkm $CO_2e$ | Berechnung Reisebüro Papendick | Reisebüro Papendick |
| Flugverkehr international | 280 | g/Pkm $CO_2e$ | Berechnung Reisebüro Papendick | Reisebüro Papendick |
| Mietwagen Benzin, Sixt | 163,14 | g/Fzkm $CO_2e$ | Sixt Fahrzeugauswertung | Bericht Sixt |
| Mietwagen Diesel, Sixt | 143,64 | g/Fzkm $CO_2e$ | Sixt Fahrzeugauswertung | Bericht Sixt |
| Mietwagen Europcar (Durchschnitt div. Kraftstoffe) | 114,71 | g/Fzkm $CO_2e$ | Europcar Fahrzeugauswertung | Bericht Europcar |
| Erdgas Trianel Kraftwerk Hamm | 373,91 | g/kWh $CO_2e$ | Eigene Berechnung | Emissionsbericht, Erzeugungsmengen |
| Steinkohle Trianel Kraftwerk Lünen | 830,7 | g/kWh $CO_2e$ | Eigene Berechnung | Emissionsbericht, Erzeugungsmengen |
| Erdgas Trianel Epe | 0,35 | g/kWh $CO_2e$ | Eigene Berechnung | Emissionsbericht, Ein- und Auslagerungsmengen |

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

### Senkung der THG-Emissionen
(Leistungsindikator GRI SRS-305-5)

Unser Ziel ist es, die negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt ebenso wie die Emissionen klimaschädlicher Gase kontinuierlich zu reduzieren und auch zu vermeiden. Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks kann nur gelingen, wenn wir unsere Umweltauswirkungen systematisch erfassen. Mit der Erstellung einer Klimabilanz schaffen wir dafür eine qualifizierte Datengrundlage. Daraus sollen weitere Zielsetzungen und Maßnahmen abgeleitet werden.

Einen Beitrag zum Klimaschutz leisten wir schon heute in der Stromerzeugung, indem wir unsere eigenen Kraftwerksscheiben sowie die unserer Kunden effizient betreiben. Darüber hinaus weiten wir unsere Investitionen in erneuerbare Energien und neue Geschäftsmodelle für mehr Klimaschutz aus.

### Vermeidung von Emissionen am eigenen Standort

Einerseits verursachen wir durch unsere Geschäftstätigkeit direkte und indirekte Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette. Andererseits vermeiden wir aber Emissionen durch Investitionen in erneuerbare Energien und unsere Dienstleistungen zur Optimierung von Erzeugungsanlagen oder zur Energieeffizienz.

Seit dem 1. Januar 2021 sind die Stromverträge auf zertifizierten Ökostrom mit dem Gütesiegel ok-power umgestellt. Anbieter von Stromprodukten mit diesem Gütesiegel verpflichten sich zu einem ambitionierten Ausbau von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie, sodass ein aktiver Beitrag zur Energiewende geleistet wird. Damit fallen ab dem Jahr 2021 für den Energieträger elektrischer Strom keinerlei direkte Emissionen mehr an, wodurch im Jahr 2023 329 t $CO_2$e an Emissionen im Vergleich zum deutschen Strommix vermieden werden konnten.

Auf dem Dach des Trianel Gebäudes wurde im Frühjahr 2020 eine PV-Anlage in Betrieb genommen. Die Leistung der Anlage beträgt 100 kWp und wird zu 100 Prozent für den Eigenverbrauch genutzt.

Durch den Einsatz der PV-Anlage konnten im Vergleich zum deutschen Strommix 2023 etwa 34 t $CO_2$ vermieden werden.

2023 wurden folgende Maßnahmen weiterhin umgesetzt, um zusätzliche Einsparungen zu erreichen:

- Warmwasserabschaltung in den WC-Anlagen
- Erhöhung der Klimatisierungstemperatur von 21,5/22 °C auf 24 °C
- Absenkung der Raumtemperatur von 22,5 °C auf 21/21,5 °C

Zur weiteren Reduktion unserer direkten Emissionen haben wir das Thema Mobilität identifiziert. Um hier Reduktionen in unserer kleinen Fahrzeugflotte zu erreichen, haben wir 2021 zwei Ladesäulen an der Trianel Hauptverwaltung installiert, um den Dienstwagen-Berechtigten einen weiteren Anreiz zu geben, ihre Fahrzeuge sukzessive auf klimafreundlichere Antriebe umzustellen.

Ziel ist es, die in Scope 1 und Scope 2 anfallenden direkten und indirekten Energieemissionen weiter abzusenken und nicht vermeidbare Emissionen zu kompensieren, um als Verwaltung nachhaltig zu wirtschaften. 2023 wird Trianel erstmals ihre Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 durch Investitionen in ein deutsches Waldprojekt kompensieren. Unser Engagement für ein Waldprojekt verstehen wir dabei als einen Beitrag für den Artenschutz und zur Stärkung natürlicher $CO_2$-Senken.

Auf unsere Emissionen in Scope 3 haben wir keinen direkten Einfluss. Durch unsere Investitionen in erneuerbare Energien tragen wir jedoch dazu bei, den deutschen Strommix weiter in Richtung erneuerbare Energien zu entwickeln und damit auch die Emissionen aus dem Geschäftsfeld Handel und Beschaffung sukzessive abzusenken.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

Im Vergleich zum bundesdeutschen Strommix wurden 2023 folgende direkte Emissionsmengen vermieden:

**Erzeugungsanlage**

| | Erzeugungs-menge gesamt [MWh] | Vermiedene Emissionen gesamt [t $CO_2$e] | Erzeugungsmenge Anteil Trianel [MWh] | Vermiedene Emissionen Anteil Trianel [t $CO_2$e] |
|---|---|---|---|---|
| Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG | 632.497 | 279.564 | 17.014 | 7.520 |
| Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG | 382.600 | 169.109 | 652 | 288 |
| Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG | 272.955 | 120.646 | 14.603 | 6.455 |
| Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG | 679.008 | 300.122 | 33.950 | 15.006 |
| Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG | 21.310 | 16.416 | 21.310 | 16.416 |
| Summe | **1.967.060** | **869.441** | **87.530** | **38.688** |

### 3.1.4 EU-Taxonomie

Trianel legt derzeit einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht vor und fällt noch nicht unter die EU-Taxonomie-Verordnung. In Vorbereitung auf die kommenden Pflichten analysieren wir derzeit die Geschäftstätigkeiten von Trianel und setzen Prozesse auf, um den Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (Capex) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, zu erfassen.

## 3.2 Gesellschaft

### 3.2.1 Arbeitnehmerrechte (DNK-Kriterium 14)

Arbeitnehmerrechte einzuhalten ist für Trianel ein selbstverständlicher Grundsatz. Da Trianel nur in Deutschland tätig ist, richtet sich das Unternehmen an den Vorgaben der deutschen Gesetzgebung aus. Alle gesetzlichen Vorgaben werden eingehalten.

Trianel hat einen Betriebsrat zur Sicherstellung der Arbeitnehmerrechte und einen Arbeitsschutzausschuss (ASA) zur Überprüfung und Gewährleistung der Arbeitssicherheit eingerichtet.

#### Dialog als Basis für eine leistungsfähige Organisation

Wir legen großen Wert darauf, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Trianel wohlfühlen. Daher fördert Trianel die Familienfreundlichkeit und setzt auf Dialog und Mitbestimmung. Hybride Arbeitsmöglichkeiten gehören für Trianel zur Selbstverständlichkeit und werden weiterentwickelt.

Der Dialog mit und innerhalb der Belegschaft ist für Trianel die Basis für eine leistungsfähige und lebenswerte Organisation. Auch der Dialog zwischen der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Führungskräften und ihren Abteilungen und Bereichen ist für uns ein wichtiges Führungsinstrument. Feste und agile Strukturen in Form von Gremien und Veranstaltungen sowie Kommunikationskanäle über alle Stufen hinweg gewährleisten den Informationsfluss und das soziale Miteinander.

Vier Mal im Jahr trifft sich die Belegschaft zum sogenannten TriTreff, sechs Mal im Jahr lädt die Geschäftsführung zum Frühstück. Mit der jährlichen Neujahrsparty richtet Trianel eine große Unternehmensfeier aus. Mit dem alle zwei Jahre stattfindenden Sommerfest veranstaltet Trianel traditionell eine

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

auf die Familien der Belegschaft ausgerichtete Veranstaltung. Im Wechsel mit dem Sommerfest findet ein großes Offsite statt, das auch 2023 erfolgreich durchgeführt wurde.

Darüber hinaus trägt das sogenannte „OETeam“ zu einer offenen, lebendigen Unternehmenskultur bei. Dies ist ein gemischtes Team über alle Hierarchieebenen und Bereiche hinweg, das sich für die Kulturentwicklung bei Trianel einsetzt.

#### Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

Wir betrachten es als selbstverständlich, dass sich Beschäftigte zusammenfinden und engagieren. Diese Rechte schützen wir und überprüfen alle unsere Betriebsvereinbarungen bzw. entsprechenden Prozesse kontinuierlich auf mögliche Diskriminierungen. Die Belegschaft von Trianel wird durch einen Betriebsrat vertreten.

#### Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Nachhaltigkeitsmanagement

Die Initiative, das Thema Nachhaltigkeit in der Organisation aufzugreifen, geht auch auf den Wunsch vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurück. Die Einbindung der Belegschaft ist ein wesentliches Fundament des Nachhaltigkeitsmanagements. Alle Bereiche von Trianel haben einen oder mehrere Kolleginnen und Kollegen als Nachhaltigkeitsbotschafter benannt, um Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen gemeinsam voranzubringen. Die Initiativen und Ideen werden der Geschäftsführung vorgelegt und mit ihr zusammen beraten. Die Umsetzung einzelner Themen liegt dann in den jeweiligen Fachbereichen und wird von der Nachhaltigkeitsbeauftragten begleitet.

#### Risiken aus der Geschäftstätigkeit für die Arbeitnehmerrechte

Trianel sind die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Arbeitnehmerrechte sehr wichtig. Risiken für Arbeitnehmerrechte ergeben sich aus der Geschäftstätigkeit nicht.

### 3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (DNK-Kriterium 14)

#### Arbeitsbedingte Verletzungen (Leistungsindikator GRI SRS-403-9)

Die Sicherheit unserer Beschäftigten und der Schutz ihrer Gesundheit sind für Trianel ein hohes Gut. Das gilt grundsätzlich für alle Beschäftigten, unabhängig von den gesetzlichen Verpflichtungen, die die Grundlage für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz darstellen. Unser Ziel ist es, Risiken für unsere Belegschaft und für Trianel zu minimieren.

Das Jahr 2023 hat die Organisation in Bezug auf den Gesundheitsschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die COVID-19-Pandemie nicht vor Herausforderungen gestellt.

Um den besonderen psychischen Anforderungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Pandemie und die Doppelbelastung durch Beruf und Familie gerecht zu werden, hat Trianel für das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Beauftragung des Viva FamilienService vorgenommen. Damit bietet Trianel ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Beratungsangebote zur Prophylaxe von Burnouts, Hilfe bei psychischen Herausforderungen, Familienkonflikten, aber auch bei der Betreuung von Kindern und älteren Familienangehörigen oder der Suche nach Ferienangeboten an. Auch nach dem Ende der Pandemie hält Trianel an diesem Service für das Wohlbefinden fest und bietet ihn weiter an.

Jenseits der Pandemie-Situation wird der Arbeits- und Gesundheitsschutz der Belegschaft mit unterschiedlichen Maßnahmen sichergestellt: Für alle Arbeitsplätze werden Gefährdungsbeurteilungen erstellt und regelmäßig aktualisiert. Dabei werden alle Gefährdungen systematisch ermittelt und die erforderlichen Maßnahmen auch umgesetzt. Fast alle Arbeitsplätze bei Trianel sind Computerarbeitsplätze, darum legen wir viel Wert auf die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze und gehen auch auf spezifische Bedürfnisse von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein. Dazu gehören höhenverstellbare Schreibtische, ergonomische Bürostühle, Mehrfachmonitore oder auch die Bereitstellung spezieller Bildschirmbrillen.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

Trianel unterstützt flexibles Arbeiten mit umfangreichen Möglichkeiten des mobilen Arbeitens sowie durch ein modernes, anpassungsfähiges Arbeitszeitmodell. Die durchschnittliche vertragliche Arbeitszeit der in Vollzeit beschäftigten Mitarbeiter beträgt 40 Stunden pro Woche. Trianel sieht 30 Urlaubstage für die Vollzeitbeschäftigten vor und gewährt darüber hinaus volle freie Arbeitstage an Heiligabend, Silvester sowie Rosenmontag. Grundsätzlich gilt bei Trianel Vertrauensarbeitszeit. Die Einhaltung der Arbeitszeitschutzgesetze wird über ein digitales Formular zur Arbeitszeiterfassung sichergestellt.

Den Unterweisungs- und Schulungsbedarf im Themenbereich Arbeits- und Gesundheitsschutz deckt Trianel durch eine eigene E-Learning-Anwendung ab. Arbeitsschutzunterweisungen sind verpflichtend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Trianel wird durch interne sowie externe Fachkräfte für Arbeitsschutz beraten und betreut. In Zusammenarbeit mit der Betriebsärztin kümmern sie sich um alle Belange des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Den gesetzlichen Vorgaben entsprechend unterstützen Sicherheitsbeauftragte, Ersthelfer sowie Räumungshelfer die Abläufe im Arbeitsschutz. Für die schnelle Hilfe im Notfall sind alle Standorte mit mehr als 20 ständig anwesenden Beschäftigten mit einem automatisierten externen Defibrillator (AED) ausgestattet.

2023 wurden bei Trianel fünf meldepflichtige Wegeunfälle gemeldet.

Arbeitsbedingte Verletzungen kamen 2023 nicht vor. Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen liegen keine vor. Für eine spezifische Erfassung von arbeitsbedingten Erkrankungen liegen bis heute keine Anlässe vor.

### Arbeitsbedingte Erkrankungen
(Leistungsindikator GRI SRS-403-10)

Die Sicherheit unserer Beschäftigten und der Schutz ihrer Gesundheit sind für Trianel ein hohes Gut. Das gilt grundsätzlich für alle Beschäftigten, unabhängig von den gesetzlichen Verpflichtungen, die die Grundlage für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz darstellen.

Arbeitsbedingte Todesfälle oder dokumentierte arbeitsbedingte Erkrankungen sind Trianel nicht bekannt.

### Mitarbeiterbeteiligung bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
(Leistungsindikator GRI SRS-403-4)

Der Arbeitsschutzausschuss (ASA) von Trianel besteht den Vorgaben des Arbeitssicherheitsgesetzes entsprechend aus einem Vertreter der Geschäftsführung, zwei Stellvertretern des Betriebsrates, der Betriebsärztin, einer externen und einer internen Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie den Sicherheitsbeauftragten. Im Bedarfsfall wird der Ausschuss durch Kollegen der Fachabteilungen oder des Objektmanagements ergänzt.

Der ASA tritt vierteljährlich zusammen, um über alle Belange des Arbeits und Gesundheitsschutzes zu beraten. Zu seinen Aufgaben gehört es unter anderem, Vorschläge für ausstehende Arbeitsschutzmaßnahmen zu erarbeiten und das betriebliche Unfallgeschehen zu analysieren und auszuwerten.

Die Planung und Koordinierung wiederkehrender Ereignisse wie beispielsweise die Prüfungen prüfpflichtiger Arbeitsmittel oder die Durchführung der jährlichen Unterweisungen bzw. Schulungen werden hier initiiert und überwacht. Es ist ebenso Aufgabe des ASA, über die Ergebnisse und Maßnahmen der Gefährdungsbeurteilungen zu beraten sowie die Planung und Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen und Gesundheitstagen, Räumungsübungen und anderes mehr zu koordinieren. Konkrete Maßnahmen werden erarbeitet und in Form eines Aktivitätenplans dokumentiert und nachverfolgt.

### Formelle Vereinbarungen

Arbeits- und Gesundheitsschutz sind bei Trianel nicht in einer gesonderten Betriebsvereinbarung hinterlegt.

## 3.2.3 Chancengerechtigkeit
(DNK-Kriterium 15)

Wir beachten das allgemeine Gleichbehandlungsgebot der Europäischen Union und achten die im deutschen Grundgesetz verankerten Grundrechte. Es entspricht unserem Selbstverständnis, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Geschäftspartner gleich zu behandeln.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (Kriterium 1)
2.1.2 Wesentlichkeit (Kriterium 2)
2.1.3 Ziele (Kriterium 3)
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (Kriterium 4)
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten (Kriterium 5)
2.2.2 Regeln und Prozesse (Kriterium 6)
2.2.3 Kontrolle (Kriterium 7)
2.2.4 Anreizsysteme (Kriterium 8)
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (Kriterium 9)
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (Kriterium 10)
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (Kriterium 11)
3.1.2 Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
3.1.3 Klimarelevante Emissionen (Kriterium 13)
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (Kriterium 14)
3.2.3 Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
3.2.4 Qualifizierung (Kriterium 16)
3.2.5 Menschenrechte (Kriterium 17)
3.2.6 Gemeinwesen (Kriterium 18)
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme (Kriterium 19)
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Kriterium 20)
4 Berichtsprofil

Wir schützen die Rechte unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wir vermeiden und unterbinden jede Form der Diskriminierung. Das sind die Werte, die wir leben, wie es auch in unserem Verhaltenskodex festgelegt ist. Wir fördern Vielfalt und eine gegenseitige Verständniskultur.

Unsere Arbeitskultur fußt auf gegenseitigem Respekt und der Wertschätzung jedes Einzelnen. Alle vakanten Stellen werden geschlechtsneutral ausgeschrieben, Schwerbehinderte und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Qualifikation und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Gleiches erwarten wir von unseren Geschäftspartnern.

Verstöße gegen garantierte Rechte sowie das Diskriminierungsverbot seitens Trianel wurden uns im Berichtsjahr nicht bekannt.

Die Weiterentwicklung der Chancengerechtigkeit und Vielfalt ist für Trianel eine Selbstverständlichkeit und erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat. Ein wesentliches Element in der Unternehmensphilosophie von Trianel ist dabei die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die gesundheitliche Unversehrtheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für uns ebenso ein wichtiges Anliegen. Dafür achten wir nicht nur auf die Einhaltung der Arbeitssicherheit, sondern machen auch Gesundheitsangebote, wie zum Beispiel durch ergonomische Arbeitsplätze oder die Vorhaltung eines Fitnessraums, und Kursangebote wie Rückenfit und Yoga. Darüber hinaus steht eine Betriebsärztin als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

## Diversität
(Leistungsindikator GRI SRS-405-1)

Wir achten die Chancengleichheit. Als Arbeitgeber verhindern und beseitigen wir jegliche Diskriminierung aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Identität, der Religion oder Weltanschauung, der ethnischen oder nationalen Herkunft, einer Behinderung oder des Alters. Sollte es dennoch zu einem Fehlverhalten kommen, korrigieren wir es und es kann jederzeit die Führungskraft oder die Personalabteilung angesprochen werden.

Chancengleichheit ist für Trianel eine wichtige Voraussetzung, um das Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Nur ausgewogene Teams, in denen Persönlichkeiten beider Geschlechter, aber auch unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft sowie verschiedener Altersklassen integrativ an den entscheidenden Themen arbeiten, können kreative Ideen für die Zukunft entwickeln.

### Struktur der Belegschaft

Trianel beschäftigte zum 31. Dezember 2023 385 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Frauenanteil betrug rund 33 Prozent, vier Frauen bekleideten leitende Funktionen. 2023 lag das Durchschnittsalter der Belegschaft bei 42 Jahren.

Der Einfluss auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist für Trianel nur sehr begrenzt möglich, da sich der Aufsichtsrat aus entsendeten und gewählten Mitgliedern aus dem Gesellschafterkreis zusammensetzt.

**Entwicklung der Frauenquote**

| | | 2023 | 2022 | 2021 |
|---|---|---|---|---|
| Frauenquote | 1. Ebene | 0 | 0 | 0 |
| Frauenquote | 2. Ebene | 0 | 0 | 0 |
| Frauenquote | 3. Ebene | 2 | 2 | 2 |
| Frauenquote | 4. Ebene | 2 | 1 | 3 |
| Frauen | Führungskräfte insgesamt | 4 | 3 | 5 |
| **Frauenquote gesamt** | | **33 %** | 33 % | 32 % |

**Struktur der Belegschaft nach Alter**

| Frauen | 2023 | 2022 | 2021 |
|---|---|---|---|
| <30 Jahre | 22 | 13 | 14 |
| 30–50 Jahre | 82 | 73 | 69 |
| >50 Jahre | 29 | 28 | 22 |

| Männer | 2023 | 2022 | 2021 |
|---|---|---|---|
| <30 Jahre | 23 | 20 | 23 |
| 30–50 Jahre | 178 | 156 | 157 |
| >50 Jahre | 53 | 51 | 45 |

**Struktur der Belegschaft nach Hierarchieebenen**

| | 2023 | 2022 | 2021 |
|---|---|---|---|
| Geschäftsführung | 2 | 2 | 2 |
| 2. Ebene / Bereichsleitung | 14 | 12 | 13 |
| 3. Ebene / Abteilungsleitung | 29 | 49 | 43 |
| 4. Ebene / Teamleitung | 25 | | |
| **Mitarbeiter gesamt** | **385** | 339 | 330 |

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen
2.1.2 Wesentlichkeit
2.1.3 Ziele
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten
2.2.2 Regeln und Prozesse
2.2.3 Kontrolle
2.2.4 Anreizsysteme
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
3.1.2 Ressourcenmanagement
3.1.3 Klimarelevante Emissionen
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter
3.2.3 Chancengerechtigkeit
3.2.4 Qualifizierung
3.2.5 Menschenrechte
3.2.6 Gemeinwesen
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
4 Berichtsprofil

### Lohngerechtigkeit

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist Trianel wichtig und wird auch durch den Betriebsrat vorangetrieben. Dieses Thema werden wir mit Blick auf die Vorgaben aus den ESRS in den nächsten Jahren gezielt weiterentwickeln.

### Diskriminierungsvorfälle
(Leistungsindikator GRI SRS-406-1)

Verstöße gegen garantierte Rechte sowie das Diskriminierungsverbot seitens Trianel wurden uns im Berichtsjahr nicht bekannt.

## 3.2.4 Qualifizierung
(DNK-Kriterium 16)

Die Arbeitswelt verändert sich. Die Digitalisierung wirkt sich stark auf Arbeitsinhalte, Arbeitsweisen und Arbeitsprozesse aus. Auch Trianel stellt sich diesen Veränderungen und geht sie proaktiv an.

Weiterbildung ist ein zentrales Instrument, um unsere Beschäftigten für die Anforderungen dieser neuen, immer komplexeren und immer dynamischeren Arbeitswelt fit zu machen. Die leitende Frage dabei lautet: Welche Fähigkeiten und Kompetenzen benötigen unsere Mitarbeiter, um in Zukunft für das Unternehmen erfolgreich zu sein? Weiterbildung fördert neben der fachlichen auch die persönliche Entwicklung unserer Beschäftigten. Auch wenn sich die Arbeitswelt für die Trianel Belegschaft derzeit sehr schnell ändert, erkennen wir aktuell keine Risiken, dass sich Berufsbilder so verändern, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Leistung für das Unternehmen nicht mehr erbringen können.

Die Verantwortung für die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen liegt in der Personalabteilung. Bei der Personalentwicklung setzt Trianel auf den intensiven Austausch zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit ihren Führungskräften und der daraus folgenden Ableitung individueller Mitarbeiterangebote. Für die Weiterbildungsaktivitäten unserer Beschäftigten steht ein zentrales Jahresbudget bereit. Damit werden allen Beschäftigten passgenaue Weiterbildungsmaßnahmen ermöglicht.

Seit 2020 werden vor allem auch interne Weiterbildungsformate wieder in den Fokus gerückt.

(Leistungsindikator GRI SRS-404-1)

Da die Berufsbilder bei Trianel sehr spezifisch sind, gibt es keine einheitlichen Ziele für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Weiterbildungsbedarf und die Nutzung von Weiterbildung werden individuell angeregt und angeboten. Die Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen wird bei Trianel noch nicht erfasst, befindet sich aber in Vorbereitung.

Ein Fokus der Personalentwicklung liegt auf der Förderung der Führungskräfte. Trianel bietet ein internes Führungskräfteprogramm an, in dem Nachwuchsführungskräfte der dritten und vierten Ebene gezielt in Führungsmethoden geschult und trainiert werden.

Ein wichtiger Baustein der Weiterbildung bei Trianel, mit dem wir auch den Anforderungen an den digitalen Wandel folgen, ist die kontinuierliche Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über unser ELearning-Angebot. Hier nutzen wir die internen fachlichen Kompetenzen und technischen Möglichkeiten durch den Aufbau eines eigenen digitalen Lernmodulsystems. So werden Synergien aus dem externen Blickwinkel und dem internen Fokus der Fachabteilungen, die den Inhalt bereitstellen, genutzt. Das System wird zurzeit hauptsächlich für Unterweisungen der Beschäftigten eingesetzt, zum Beispiel in den Bereichen Compliance, Datenschutz und Arbeitssicherheit, aber auch für die IT-Sicherheit, die an Bedeutung beträchtlich zugenommen hat.

### Nachwuchsförderung

Trianel bildet Rechtsreferendare im Rahmen ihrer juristischen Ausbildung aus. Darüber hinaus ist Trianel kein Ausbildungsbetrieb. Trianel fördert Studentinnen und Studenten, die Trianel in allen Unternehmensbereichen unterstützen und damit erste Einblicke in die Berufswelt erhalten. Unsere

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen
2.1.2 Wesentlichkeit
2.1.3 Ziele
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten
2.2.2 Regeln und Prozesse
2.2.3 Kontrolle
2.2.4 Anreizsysteme
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
3.1.2 Ressourcenmanagement
3.1.3 Klimarelevante Emissionen
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter
3.2.3 Chancengerechtigkeit
3.2.4 Qualifizierung
3.2.5 Menschenrechte
3.2.6 Gemeinwesen
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
4 Berichtsprofil

studentischen Hilfskräfte werden aktiv in Arbeitsprozesse eingebunden und sind fester Bestandteil der Abteilungen. Sie profitieren von vielen Benefits der Stammbelegschaft, wie beispielsweise Nutzung des hausinternen Fitnessraums, Teilnahme an Mitarbeiterveranstaltungen oder kostenlose Nutzung des Parkhauses.

Unser Engagement für Studentinnen und Studenten wird regelmäßig durch die Auszeichnung „Fair Company“ gewürdigt. Fair Company ist die größte und bekannteste Arbeitgeberinitiative Deutschlands, die sich nachhaltig für eine faire Arbeitswelt einsetzt. Die Fair-Company-Initiative richtet sich gezielt an Berufseinsteiger und junge Berufstätige und zeichnet Unternehmen aus, die jungen Menschen faire Arbeitsbedingungen und Entwicklungsperspektiven bieten.

## 3.2.5 Menschenrechte (DNK-Kriterium 17)

### Grundsätze und Prinzipien

Trianel bekennt sich zu den allgemeinen Grundsätzen und dem Prinzipienkatalog für verantwortungsvolle Investitionen in Deutschland. Die Einhaltung von Menschenrechten ist für Trianel eine Selbstverständlichkeit. Vereinbarungen, die wir mit unseren Geschäftspartnern treffen, entsprechen den in den jeweiligen Ländern geltenden gesetzlichen Regelungen. Wesentliche Investitionsvereinbarungen wurden mit Vertragspartnern abgeschlossen, die ihren Sitz im europäischen In- und Ausland haben. Auch der Erfüllungsort von Investitionsvereinbarungen ist regelmäßig das europäische In- und Ausland. In diesen Ländern sind die Menschenrechte durch gesetzliche Regelungen geschützt.

Als Dienstleistungsunternehmen bestehen keine Lieferketten wie in einem produzierenden Unternehmen. Wir achten beim Kauf von Produkten und Dienstleistungen für Trianel auf Lieferketten, soweit dies möglich ist. Besondere Risiken für das Unternehmen sehen wir angesichts dieser Situation nicht.

### Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit

Trianel verbürgt sich dafür, dass es im Rahmen ihrer Aktivitäten keine Pflicht-, Zwangs- oder Kinderarbeit gibt. Gleiches erwarten wir von unseren Zulieferern. Einen entsprechenden Verhaltenskodex für Zulieferer haben wir entwickelt und auf der Trianel Homepage veröffentlicht.

### Beschaffung

Wir können nur nachhaltig sein, wenn unsere Beschaffung dies auch ist. Denn ein Großteil der ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit ergibt sich in der Lieferkette. Nachhaltigkeit in der Beschaffung ist daher ein Thema, das einerseits in der Öffentlichkeit an Bedeutung gewinnt und andererseits allein aus Risikogründen ein vernünftiges betriebswirtschaftliches Kalkül darstellt. Wir übernehmen Verantwortung und setzen als nicht unmittelbar vom Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) betroffenes Unternehmen trotzdem die gesetzlichen Anforderungen nahezu vollumfänglich um. Für das kommende Berichtsjahr wird eine Risikoanalyse zu Risiken in der Lieferkette erstellt, ein Menschenrechtsbeauftragter ernannt und ein Beschwerdemanagement eingerichtet werden, um damit den wichtigsten Prinzipien und Anforderungen des LkSG gerecht zu werden. Unseren eigenen Anspruch tragen wir innerhalb unserer Lieferkette weiter, indem wir von unseren Zulieferern erwarten, dass sie selbst in ihrer eigenen Lieferkette die Einhaltung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten, Umweltschutz- sowie Arbeitssicherheits- und Antikorruptionsbestimmungen sicherstellen und die Beziehungen zu regional ansässigen Zulieferern fördern und intensivieren. Sichergestellt wird dies durch die Verwendung unseres Verhaltenskodex für Zulieferer.

### Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen (Leistungsindikator GRI SRS-412-3)

Da die Investitionsvereinbarungen von Trianel zumeist mit und für Stadtwerke getätigt werden, ist die Einhaltung von Menschenrechten bei allen unseren Investitionsentscheidungen selbstverständlich.

Unter erheblichen Investitionsvereinbarungen verstehen wir unsere Beteiligungen (siehe Übersicht Kapitel 1).

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen
2.1.2 Wesentlichkeit
2.1.3 Ziele
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten
2.2.2 Regeln und Prozesse
2.2.3 Kontrolle
2.2.4 Anreizsysteme
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
3.1.2 Ressourcenmanagement
3.1.3 Klimarelevante Emissionen
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter
3.2.3 Chancengerechtigkeit
3.2.4 Qualifizierung
3.2.5 Menschenrechte
3.2.6 Gemeinwesen
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
4 Berichtsprofil

### Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
(Leistungsindikator GRI SRS-412-1)

Trianel ist in Aachen, Kassel und Berlin mit Bürostandorten vertreten und hat keine Betriebsstätten außerhalb Deutschlands. In allen Betriebsstätten von Trianel gelten entsprechend die deutschen Menschenrechtsstandards, die auch eingehalten werden.

### Auf soziale Aspekte geprüfte neue Lieferanten
(Leistungsindikator GRI SRS-414-1)

Da Trianel kein produzierendes Unternehmen ist, haben wir nur Lieferanten für den Bürobetrieb. Im Rahmen der Beauftragung von Lieferanten sind Compliance-Vorschriften zu beachten, zu denen auch die Prüfung von Lieferanten auf Integrität und Lauterkeit im Hinblick auf gesetzliche und ethische Verpflichtungen zählt.

### Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
(Leistungsindikator GRI SRS-414-2)

Dieser Berichtspunkt ist für Trianel als nicht produzierendes Unternehmen weniger relevant. Unserer sozialen Verantwortung kommen wir jedoch insofern nach, als dass wir nach höchsten sozialen Standards handeln und dies auch von unseren Geschäftspartnern und Zulieferern verlangen. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements werden wir diesen Punkt aber noch weiter analysieren.

## 3.2.6 Gemeinwesen
(DNK-Kriterium 18)

### Nachhaltiges Wirtschaften

Die Energiewende und die Digitalisierung verstehen wir als Chance. Gleichzeitig stellen uns die Dekarbonisierung unseres Energiesystems, neue Regulierungen und die Veränderung von Arbeitsprozessen sowie neue Bedürfnisse unserer Kunden wie auch unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor neue Aufgaben. Die konventionelle Stromerzeugung verliert an Bedeutung und Ertragskraft. Gleichzeitig ergeben sich neue Chancen durch den Ausbau, die Vermarktung und die Steuerung der erneuerbaren Energien sowie Flexibilitätsoptionen im Handel und in der Optimierung von Erzeugungsanlagen. Neue Chancen liegen in der Digitalisierung durch die systematische Erschließung von Synergien im Handel, in der Beschaffung und im Vertrieb.

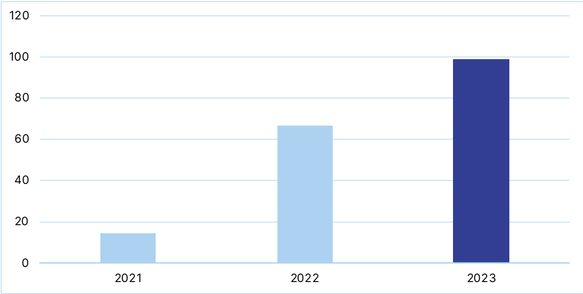
Dabei zählen für Trianel die auf das Geschäftsjahr bezogene wirtschaftliche Leistung und die langfristige ökonomische Stabilität. Die kaufmännische Steuerung beruht im Kern auf drei Kennzahlen:

- Ergebnis vor Steuern (EBT)
- Eigenkapitalentwicklung
- Eigenkapitalhöhe

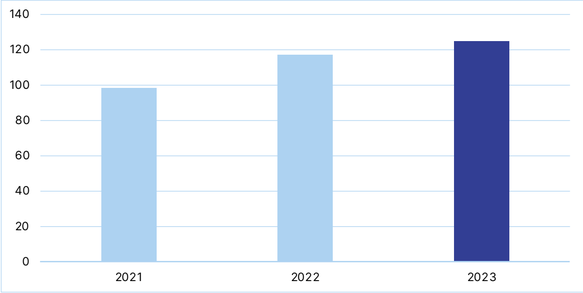
Diese dienen der internen Steuerung und sind Grundlage für die Bewertung unserer ökonomischen Stabilität durch unsere Gesellschafter, Rating-Agenturen und Finanzmarktpartner. Sie beeinflussen auch die Zufriedenheit unserer Kunden und Gesellschafter, der Beschäftigten und weiterer Stakeholder. An den vorgenannten Kennzahlen orientieren wir uns für die strategische und operative Planung bis ins interne Berichtswesen. Etwaige Abweichungen werden identifiziert und analysiert, um entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Dieser Prozess vollzieht sich im regelmäßigen Austausch mit dem Unternehmenscontrolling, der Finanzabteilung, der Unternehmensentwicklung sowie den Verantwortlichen in den jeweiligen Bereichen und der Geschäftsführung. Dabei setzen wir auf eine verlässliche Planung im operativen Geschäft in Verbindung mit einem Frühwarnsystem hinsichtlich Entwicklungen, die sich noch nicht in Bilanz und GuV niederschlagen.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen
2.1.2 Wesentlichkeit
2.1.3 Ziele
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten
2.2.2 Regeln und Prozesse
2.2.3 Kontrolle
2.2.4 Anreizsysteme
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
3.1.2 Ressourcenmanagement
3.1.3 Klimarelevante Emissionen
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter
3.2.3 Chancengerechtigkeit
3.2.4 Qualifizierung
3.2.5 Menschenrechte
3.2.6 Gemeinwesen
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
4 Berichtsprofil

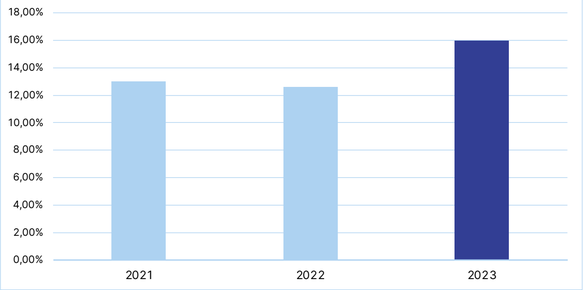
**Entwicklung des EBT in Mio. € der letzten drei Jahre (Einzelabschluss)**




**Entwicklung des Eigenkapitals in Mio. € der letzten drei Jahre (Einzelabschluss)**




**Entwicklung der Eigenkapitalquote in Mio. € der letzten drei Jahre (Einzelabschluss)**




Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 99,0 Mio. € hat Trianel ein hervorragendes Ergebnis erzielt, das den Planansatz deutlich übertrifft. Der EBT liegt mit 99,0 Mio. € um 49 Prozent über dem Vorjahreswert.

Die Eigenkapitalquote hat sich auch vor dem Hintergrund der aufgrund rückläufiger Energiepreise rückläufigen Bilanzsumme merklich erhöht.

Von der operativen Stärke von Trianel profitieren die 53 kommunalen Gesellschafter durch Gewinnausschüttungen.

Einen Beitrag zum lokalen Gemeinwesen in Aachen leistet Trianel als Arbeitgeber und durch kleinere Spenden an gemeinnützige Aachener Organisationen.

## Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

(Leistungsindikator GRI SRS-201-1)

### Wertschöpfungsentstehung

Trianel generierte im Geschäftsjahr 2023 eine Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen) von 9.382 Mio. € (Vorjahr: 14.042 Mio. €). Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr durch die Energiepreisentwicklung um 33 Prozent zurückgegangen. Der Materialaufwand ist 2023 ebenfalls gesunken auf 9.227 Mio. € (Vorjahr: 13.917 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 11 Mio. € auf 11 Mio. € gesunken (Vorjahr: 22 Mio. €). Die Materialaufwandsquote liegt mit 98,3 Prozent unter dem Niveau des Vorjahrs (99,1 Prozent).

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen
2.1.2 Wesentlichkeit
2.1.3 Ziele
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten
2.2.2 Regeln und Prozesse
2.2.3 Kontrolle
2.2.4 Anreizsysteme
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
3.1.2 Ressourcenmanagement
3.1.3 Klimarelevante Emissionen
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter
3.2.3 Chancengerechtigkeit
3.2.4 Qualifizierung
3.2.5 Menschenrechte
3.2.6 Gemeinwesen
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
4 Berichtsprofil

**Wertschöpfungsentstehung in T€**

| | 2023 | 2022 | 2021 |
|---|---|---|---|
| Gesamtleistung | 9.382.344 | 14.042.642 | 6.449.839 |
| Sonstige Erträge | 10.898 | 22.495 | 15.215 |
| Materialaufwand | 9.227.018 | 13.917.027 | 6.406.158 |
| Abschreibungen inkl. Abschreibungen auf Finanzanlagen | 2.767 | 5.156 | 1.888 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 21.209 | 18.341 | 13.918 |

## Wertschöpfungsverwendung

Die Personalaufwendungen haben sich von 59.623 T€ auf 53.535 T€ vermindert.

Gleichzeitig ist die Mitarbeiteranzahl zum 31. Dezember 2023 von 339 auf 385 (+13,6 Prozent) gestiegen. Diese Veränderung geht einher mit dem Aufbau der zentralen Geschäftsfelder Energiehandel und Projektentwicklung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 21.209 T€ (Vorjahr: 18.341 T€).

Das unbereinigte Finanzergebnis beträgt 9.171 T€ (Vorjahr: –918 T€). Bereinigt um die neutralen Effekte insbesondere aus der Auf- und Abzinsung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von –243 T€ (Vorjahr: –491 T€) sowie phasengleich vereinnahmter Gewinne in Höhe von 2.003 T€ (Vorjahr: 482 T€) ergibt sich ein bereinigtes Finanzergebnis in Höhe von 6.924 T€ (Vorjahr: –1.891 T€). Das Beteiligungsergebnis hat sich mit 5.225 T€ (Vorjahr: 3.547 T€) insbesondere aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhten Ausschüttung aus der TEP erhöht.

**Wertschöpfungsverwendung in T€**

| | 2023 | 2022 | 2021 |
|---|---|---|---|
| An Mitarbeiter (Löhne, Gehälter, Soziales)* | 53.535 | 59.623 | 38.917 |
| An Kreditgeber (Zinsaufwand)* | 2.192 | 3.268 | 2.286 |
| An den Staat (Steuern und Abgaben)* | 30.210 | 38.639 | 5.652 |
| **Konzernergebnis** | 80.208 | 43.365 | 11.813 |

## Zuschüsse der öffentlichen Hand

Trianel hat im Jahr 2023 keine Zuschüsse der öffentlichen Hand erhalten.

## Gewährleistung der Daseinsvorsorge und der Wettbewerbsfähigkeit von Stadtwerken

Über unsere Leistungen für Stadtwerke in der Beschaffung und im Handel mit Strom und Gas unterstützen wir Stadtwerke bei der wirtschaftlichen Erbringung der Strom- und Gasversorgung vor Ort. Unsere Leistungserbringung ermöglicht es Stadtwerken, Vorteile über die gemeinsame Beschaffung von Strom und Gas über die Börsen zu nutzen und damit wettbewerbsfähige Preise für Kunden anzubieten. Das Handelsvolumen Strom belief sich 2023 auf 134 TWh (Vorjahr: 115 TWh), das Handelsvolumen Gas lag bei 88 TWh (Vorjahr: 76 TWh).

## Trianel als verlässlicher kommunaler Projektentwickler

Unsere technischen Kompetenzen im Bau und Betrieb von Erzeugungsanlagen sind die Basis, um gemeinsam mit Stadtwerken den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben.

Durch unsere gemeinsam mit Stadtwerken umgesetzten Investitionen in erneuerbare und konventionelle Kraftwerke und deren Betrieb wurden nach unseren Erkenntnissen weder Menschen unfreiwillig umgesiedelt noch mussten Menschen infolge unserer Investitionsmaßnahmen umziehen.

## Beschaffung

Nachhaltiges Handeln schließt für uns auch unsere Beschaffungsketten ein. Als Dienstleistungsunternehmen ist unsere Beschaffungsstruktur in erster Linie auf die Sicherstellung der Infrastruktur für unser Verwaltungsgebäude ausgerichtet. Zur Erbringung unserer Dienstleistungen sind auch wir von Dienstleistern abhängig. Die Beschaffung von Strom und Gas für unsere Kunden und Gesellschafter erfolgt über die Großhandelsmärkte und entspricht hier dem jeweiligen Strommix bzw. Gasmix.

Trianel übernimmt auch Verantwortung innerhalb ihrer Lieferketten. Schon heute setzen wir für den Betrieb des Verwaltungsgebäudes auf lokale Lieferanten und Dienstleister, soweit dies möglich ist.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen
2.1.2 Wesentlichkeit
2.1.3 Ziele
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten
2.2.2 Regeln und Prozesse
2.2.3 Kontrolle
2.2.4 Anreizsysteme
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
3.1.2 Ressourcenmanagement
3.1.3 Klimarelevante Emissionen
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter
3.2.3 Chancengerechtigkeit
3.2.4 Qualifizierung
3.2.5 Menschenrechte
3.2.6 Gemeinwesen
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
4 Berichtsprofil

Als Dienstleistungsunternehmen spielen Rohstoffe und Vorprodukte für die Gestaltung unserer wirtschaftlichen Leistungen kaum eine Rolle. Unsere Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zentral eingekauft. Für unsere Standorte in Kassel und Berlin bestehen Freiheiten, die Geschäftsausstattung auch lokal zu verankern. Sofern dies angesichts der rechtlichen Rahmenbedingungen notwendig ist, werden Aufträge europaweit ausgeschrieben. Für die Beauftragung von Dienstleistern und Beratern gilt die Trianel Beauftragungsrichtlinie, die ab einem Auftragsvolumen von 25.000 € greift. Ziel der Beauftragungsrichtlinie ist es, insbesondere Korruption zu vermeiden und eine hohe Transparenz in der Beauftragung von Dritten zu gewährleisten. Die Einhaltung der Beauftragungsrichtlinie wird vom Compliance-Team und der Internen Revision kontrolliert.

Als Strom- und Gashändler sowie als Dienstleister für die Beschaffung und Vermarktung von Strom und Gas konzentrieren wir uns bei der Beschaffung von Strom und Gas für unsere Kunden auf die Strom- und Gasgroßhandelsmärkte. Hier sind wir an den europäischen Energiebörsen sowie im OTC-Segment für unsere Kunden aktiv.

## 3.3 Compliance

### 3.3.1 Politische Einflussnahme (DNK-Kriterium 19)

#### Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften und anderen Regelungen

Bußgelder oder nichtmonetäre Strafen wegen der Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften (zum Beispiel Umweltgesetze und vorschriften, Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen) sowie Kennzeichnungsregelungen und freiwilligen Verhaltensregelungen in Bezug auf Werbung (einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring) wurden im Berichtsjahr nicht gegen Trianel ausgesprochen.

#### Externe Prinzipien und Gremien

Trianel verpflichtet sich zu Transparenz und orientiert ihr Handeln und ihre Berichterstattung an den regulatorischen Vorschriften.

Trianel engagiert sich in zahlreichen Verbänden, die sich dem Klimaschutz und der Energiewende verpflichtet fühlen. Wir stehen im engen Austausch mit wissenschaftlichen Institutionen wie dem Energiewirtschaftlichen Institut der Universität zu Köln (EWI) und begleiten und unterstützen das Forschungsprojekt „ZO.RRO – Zero Carbon Cross Energy System: Transformation des Energiesystems am Beispiel Thüringens“ oder auch die Stiftung „Zwei Grad“. Darüber hinaus sind wir mit der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH Aachen) und der Hochschule Weserbergland (HSW) eng verbunden.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen
2.1.2 Wesentlichkeit
2.1.3 Ziele
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten
2.2.2 Regeln und Prozesse
2.2.3 Kontrolle
2.2.4 Anreizsysteme
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
3.1.2 Ressourcenmanagement
3.1.3 Klimarelevante Emissionen
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter
3.2.3 Chancengerechtigkeit
3.2.4 Qualifizierung
3.2.5 Menschenrechte
3.2.6 Gemeinwesen
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
4 Berichtsprofil

Trianel ist in den nachfolgenden Verbänden und Institutionen vertreten und hier in vielen Gremien aktiv:

- BDKOM Bundesverband der Kommunikation e.V.
- Berufsverband Compliance Manager
- Bundesverband Energiespeicher
- Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne)
- Bundesverband der Energie und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW)
- Bundesverband der Windparkbetreiber Offshore e.V. (BWO)
- Bundesverband Windenergie e.V. (BWE)
- Bvöd / SGI Europe
- Deutscher Anwaltsverein
- Deutscher Mittelstandsbund
- Deutsches Institut für Interne Revision
- Dialoggesellschaft 2021
- Digital Hub Aachen
- Energy Traders Europe
- EFET Associate Membership FEE
- EFET NL
- Flexperten (ab 2024)
- Forum für Zukunftsenergien e.V.
- Gaskoalition
- Grüner Wirtschaftsdialog e.V.
- IHK Aachen
- IHK Berlin
- IHK Kassel
- International Energy Credit Association (IECA)
- Power to X Allianz
- PV Austria
- Wirtschaftsforum der SPD
- Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU)

Trianel ist im Bundesvorstand sowie in den Landesvorständen Nordrhein-Westfalen des BDEW und des VKU vertreten. Der Sprecher der Geschäftsführung, Sven Becker, ist derzeit auch Vorsitzender des BDEWLandesvorstands NRW und im Kuratorium des Forums für Zukunftsenergien.

Trianel ist registriert im Lobbyregister des Deutschen Bundestages sowie im Transparenzregister der EU-Kommission.

### Politische Aktivitäten

Die Energiewirtschaft hängt stark von regulatorischen Vorgaben ab. Trianel hat sich 2023 insbesondere in den Gremien des BDEW und VKU für den Ausbau der erneuerbaren Energien und in der Diskussion um ein neues Strommarktdesign eingebracht. Darüber hinaus hat Trianel die regulatorischen Änderungen infolge des Ukraine-Kriegs begleitet und politische Initiativen in Bezug auf eine Wasserstoffstrategie eingebracht. Auch die Überarbeitung der europäischen Gesetze zum Energiehandel (insbesondere REMIT II) hat Trianel durch die Mitarbeit in Verbandsgruppen begleitet und ihre Position in Konsultationsverfahren einfließen lassen.

Trianel engagiert sich auch im Auftrag ihrer 53 Gesellschafter für energiepolitische Themen und bündelt die Interessen von Stadtwerken.

Trianel ist es ein Anliegen, dass die Energiewende wirtschaftlich, sozial und ökologisch gelingt. Dazu bringt Trianel insbesondere auch die Interessen von kleinen und mittelständischen Stadtwerken in die Diskussion ein. Darüber hinaus vertritt Trianel ebenso die Perspektive des Energiehandels und setzt sich für Wettbewerb und Vielfalt in der Energiewirtschaft ein.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen
2.1.2 Wesentlichkeit
2.1.3 Ziele
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten
2.2.2 Regeln und Prozesse
2.2.3 Kontrolle
2.2.4 Anreizsysteme
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
3.1.2 Ressourcenmanagement
3.1.3 Klimarelevante Emissionen
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter
3.2.3 Chancengerechtigkeit
3.2.4 Qualifizierung
3.2.5 Menschenrechte
3.2.6 Gemeinwesen
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
4 Berichtsprofil

### Parteispenden
(Leistungsindikator GRI SRS-415-1)

Wir fördern weder politische Parteien noch Einzelpersonen, Interessengemeinschaften, religiöse Bewegungen oder Projekte mit hohen Risiken für Mensch und Umwelt. Bei jeder gemeinnützigen Aktion wird eingehend geprüft, ob die Ziele der geförderten Maßnahme mit unserer Ausrichtung als nachhaltiges Unternehmen übereinstimmen. Die Verwendung der Mittel muss transparent sein. Unser Engagement muss dabei nicht öffentlich deutlich erkennbar sein. Über eine SponsoringRichtlinie verfügt Trianel nicht, da das Sponsoring in erster Linie den Stadtwerken vor Ort vorbehalten ist.

Im Berichtsjahr haben wir keine Zuwendungen an Parteien oder Politiker getätigt.

## 3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
(DNK-Kriterium 20)

### Interessenkonflikte

Das deutsche Recht wie auch der von Trianel angewandte Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) sowie die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats enthalten Regelungen, die Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern vermeiden sollen. Darüber hinaus befasst sich Ziffer 5.5 DCGK mit Interessenkonflikten bei Aufsichtsratsmitgliedern. Etwaige Abweichungen vom DCGK werden in der jährlichen Entsprechenserklärung offengelegt. In der Praxis bedeutet dies, dass etwaige Interessenkonflikte im Aufsichtsrat offengelegt und je nach Intensität über einen Ausschluss gelöst werden. Über Interessenkonflikte berichtet der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen.

Im Code of Conduct (Trianel Verhaltenskodex) sowie in der Richtlinie „Umgang mit Interessenkonflikten“ finden sich detaillierte Regelungen für die Geschäftsführung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit und zur Auflösung von potenziellen Interessenkonflikten.

### Unser Anspruch

Die Einhaltung von Recht und Gesetz sowie ethischen Grundregeln ist für Trianel eine Selbstverständlichkeit. Wir sehen es als unsere Verpflichtung an, unser Handeln permanent auch selbst zu überprüfen. Zur Einhaltung aller Regeln im Innen- und Außenverhältnis, gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden, Geschäftspartnern und weiteren Stakeholdern sowie zur Vermeidung von Regelverstößen hat Trianel in den letzten Jahren ein umfassendes Compliance-Management-System und eine Compliance-Abteilung etabliert.

Zur Sicherstellung der Einhaltung steuerlicher Pflichten wurde ergänzend ein Tax-Compliance-Management-System („IKS Steuern“) eingeführt. Die ethischen Grundlagen, nach denen alle Beschäftigten von Trianel handeln, sind im Trianel Verhaltenskodex festgelegt, der im Intranet für die Beschäftigten und über die Trianel Homepage allgemein verfügbar ist.

Durch das Trianel Compliance-Management-System sind die Regeln für das Verhalten gegenüber Geschäftspartnern sowie staatlichen Organen festgelegt. Detailliertere Vorgaben zu den dort vorgegebenen Themengebieten geben zahlreiche interne Richtlinien. Dort sind beispielsweise der Umgang mit Einladungen und Geschenken, die Beauftragung von Fremdfirmen, Geldwäscheprävention, der Umgang mit Interessenkonflikten oder die Verhinderung von Insiderhandel und Marktmissbrauch geregelt.

Wir gehen davon aus, dass sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter bei Trianel regelkonform verhalten will. Das Compliance-Management-System dient dazu, den Beschäftigten in ethisch komplexen Situationen zur Seite zu stehen und ihnen in Zweifelsfragen zu helfen. Das Compliance-Team entwickelt dieses System stetig weiter und führt regelmäßige Schulungsveranstaltungen durch.

Alle Trianel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich jederzeit und zu allen Fragen regelkonformen Verhaltens an das vierköpfige Compliance-Team wenden. Nötigenfalls kann der Compliance-Beauftragte auch interne Ermittlungen zu möglichen Verstößen durchführen. Das Compliance-Team berichtet regelmäßig an die Geschäftsführung.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen
2.1.2 Wesentlichkeit
2.1.3 Ziele
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten
2.2.2 Regeln und Prozesse
2.2.3 Kontrolle
2.2.4 Anreizsysteme
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
3.1.2 Ressourcenmanagement
3.1.3 Klimarelevante Emissionen
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter
3.2.3 Chancengerechtigkeit
3.2.4 Qualifizierung
3.2.5 Menschenrechte
3.2.6 Gemeinwesen
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
4 Berichtsprofil

Neben den vom Compliance-Team betreuten Feldern Antikorruption, Geldwäscheprävention und Verhinderung von Marktmissbrauch gibt es weitere Compliance-Felder wie Datenschutz und IT-Sicherheit, HR-Compliance, energierechtliche Compliance und Tax-Compliance, die auf sogenannte Compliance-Delegierte in den jeweiligen Fachabteilungen übertragen wurden.

Die Compliance-Delegierten und das Compliance-Team treffen sich zweimal im Jahr unter Einbeziehung der Geschäftsführung und von Gästen aus anderen Bereichen zu Sitzungen des Compliance-Komitees. Dort werden aktuelle Fragen und Vorfälle besprochen und gegebenenfalls erforderliche Schritte eingeleitet. Im Vorfeld einer Sitzung des Compliance-Komitees wird jeweils mit allen Compliance-Delegierten ein Risk Assessment zur Identifikation und Bewertung von Compliance-Risiken bei Trianel durchgeführt. Dieses Risk Assessment stellt die Grundlage für alle weiteren Compliance-Maßnahmen bei Trianel dar.

Der Compliance-Beauftragte berichtet der Geschäftsführung in einem jährlichen Bericht über das gesamte Spektrum der Tätigkeit der Compliance-Abteilung sowie über wesentliche Entwicklungen, perspektivische Vorhaben und wichtige Vorfälle.

### Schulungen

Jeder Beschäftigte ist verpflichtet, an Schulungen zum Thema Compliance teilzunehmen. Dabei werden die Inhalte des Trianel Verhaltenskodex Code of Conduct sowie der Umgang mit Zuwendungen, Beauftragungen und Geldwäscheprävention theoretisch und an Fallbeispielen vermittelt.

Im Berichtszeitraum 2023 haben alle Beschäftigten mindestens eine Online-Schulung zu Compliance- und Korruptionsrisiken wahrgenommen. Zudem haben alle neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einer Präsenzschulung über die Compliance-Regeln von Trianel teilgenommen und konnten so das Compliance-Team persönlich kennenlernen.

Insgesamt wurden 2023 28 Online-Schulungen absolviert und es haben 87 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einer Präsenzschulung teilgenommen.

Darüber hinaus werden kontinuierlich anlassbezogen Beschäftigte und Geschäftspartner zu Compliance-Themen informiert, die ihre Arbeit betreffen.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Energiehandel involviert sind, werden regelmäßige Schulungen durchgeführt. Ihnen werden in speziellen Veranstaltungen die regulatorischen Rahmenbedingungen zur Verhinderung von Marktmissbrauch und Insiderhandel vermittelt.

### Compliance im Dialog

Alle Beschäftigten müssen sich am Trianel Verhaltenskodex und seinen Anhängen mit zahlreichen Beispielen für regelkonformes Verhalten orientieren. Darüber hinaus informiert das Compliance-Team regelmäßig über wiederkehrende Beispiele aus dem Geschäftsalltag. Das Team steht allen Beschäftigten persönlich, telefonisch und per E-Mail für Fragen und Beratungsgespräche zur Verfügung.

Für Meldungen von Personen, die Hinweise auf Missstände im Unternehmen geben möchten, hat Trianel ein Hinweisgeberschutzsystem installiert, das durch einen externen Vertrauensanwalt betreut wird und über die Trianel Homepage erreichbar ist.

Im Berichtszeitraum 2023 sind in Bezug auf Compliance keine signifikanten Verstöße gegen den Verhaltenskodex oder einzelne Richtlinien bekannt geworden.

### Korruptionsbekämpfung
(Leistungsindikator GRI SRS-205-1)

Ein Schwerpunkt der Compliance-Arbeit liegt in der Prävention von Korruption. Das Präventionssystem von Trianel unterscheidet dabei zwischen Richtlinien, die für eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten, und dem Schutz vor Korruption aus Geschäftsbeziehungen mit Dritten.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist in der Zuwendungsrichtlinie festgelegt, in welchem Umfang Einladungen und Geschenke angenommen und gewährt werden dürfen. Durch klare Vorgaben und einen Genehmigungsprozess in Zweifelsfällen soll bereits der Anschein von unlauterem Verhalten vermieden werden. Gerade in Hinblick auf den Umgang mit Amtsträgern ist das korrekte Verhalten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von höchster Bedeutung.

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
2 Unser Nachhaltigkeitskonzept
2.1 Strategie
2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen
2.1.2 Wesentlichkeit
2.1.3 Ziele
2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette
2.2 Prozessmanagement
2.2.1 Verantwortlichkeiten
2.2.2 Regeln und Prozesse
2.2.3 Kontrolle
2.2.4 Anreizsysteme
2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen
2.2.6 Innovations- und Produktmanagement
3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte
3.1 Umwelt
3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
3.1.2 Ressourcenmanagement
3.1.3 Klimarelevante Emissionen
3.1.4 EU-Taxonomie
3.2 Gesellschaft
3.2.1 Arbeitnehmerrechte
3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter
3.2.3 Chancengerechtigkeit
3.2.4 Qualifizierung
3.2.5 Menschenrechte
3.2.6 Gemeinwesen
3.3 Compliance
3.3.1 Politische Einflussnahme
3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
4 Berichtsprofil

Die Beauftragungsrichtlinie soll dazu beitragen, Korruption im Rahmen der Beauftragung von Drittfirmen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu vermeiden, indem sie einen klar strukturierten Genehmigungs- und Dokumentationsprozess vorgibt, der auch die Begutachtung der Drittfirma im Hinblick auf Anhaltspunkte für fehlende Zuverlässigkeit und Korruptionsanfälligkeit beinhaltet.

Trianel hat einen umfangreichen Know-Your-Customer-Prozess („KYC") etabliert, den alle potenziellen Handelspartner durchlaufen müssen und dem auch bestehende Handelspartner periodisch unterworfen werden. Hierfür werden umfangreiche Angaben erhoben und über ein Scoring-Modell bewertet. Nur Handelspartner, deren Integrität man auf diese Weise nach bestem Wissen und Gewissen überprüft hat, werden für den Energiehandel mit Trianel akzeptiert.

### Korruptionsvorfälle
(Leistungsindikator GRI SRS-205-3)

Im Berichtszeitraum 2023 ereignete sich kein Korruptionsvorfall innerhalb der Gesellschaft und es wurde auch keine Klage in Bezug auf Korruption gegen Trianel oder einzelne Beschäftigte eingeleitet.

### Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
(Leistungsindikator GRI SRS-419-1)

Bußgelder oder nichtmonetäre Strafen wegen der Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften (zum Beispiel Umweltgesetze und -vorschriften, Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen) sowie Kennzeichnungsregelungen und freiwilligen Verhaltensregelungen in Bezug auf Werbung (einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring) wurden 2023 nicht gegen Trianel ausgesprochen.

# 4 Berichtsprofil

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023 vom 1. Januar bis 31. Dezember und ist der fünfte Nachhaltigkeitsbericht von Trianel. Er erfolgt als freiwillige Selbstverpflichtung, da Trianel gesetzlich nicht verpflichtet ist, einen Nachhaltigkeitsbericht vorzulegen. Ansprechpartner für den Nachhaltigkeitsbericht von Trianel ist die Nachhaltigkeitsbeauftragte, Dr. Nadja Thomas (n.thomas@trianel.com). Dieser Bericht wurde maßgeblich in Übereinstimmung mit den DNK-Standards und dem darin definierten Leistungsindikatoren-Set GRI SRS erstellt. Die Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie folgt den Empfehlungen des DNK.

# Impressum


| | |
|---|---|
| **Herausgeber** | **Trianel Gmbh**<br>Krefelder Straße 203<br>52070 Aachen<br>Telefon: +49 241 413 20-0<br>E-Mail: info@trianel.com<br>www.trianel.com |
| **ViSdP** | Markus Hagel<br>Bereichsleiter<br>Unternehmenskommunikation & Energiepolitik Trianel GmbH |
| **Gesamtkonzept,<br>Text und Redaktion** | Dr. Nadja Thomas<br>Pressesprecherin Trianel GmbH<br>E-Mail: n.thomas@trianel.com |
| **Text und Redaktion<br>Finanzteil** | Ulrich Schmerkotte<br>Prokurist<br>Bereichsleiter Kaufmännischer Bereich Trianel GmbH<br><br>Tim Dahlmanns<br>Senior Referent Rechnungswesen Trianel GmbH |
| **Text und Redaktion<br>Nachhaltigkeitsbericht** | Dr. Nadja Thomas<br>Pressesprecherin & Nachhaltigkeitsbeauftragte Trianel GmbH |
| **Grafisches Gesamtkonzept,<br>Gestaltung und Satz** | Hans-Erwin Schulz<br>Dipl.-Designer AGD<br>52072 Aachen<br>E-Mail: Hans-ErwinSchulz@gmx.de<br>www.heschulz-design.com |
| **Lektorat** | Kirsten Skacel<br>Lektorat Rotstift<br>www.lektorat-rotstift.de |

| | | |
|---|---|---|
| **Bildnachweise** | Illustrationen:<br>Seite 1,7,8, 9, 16, 20, 23, 27, 31, 34, 57, 60, 73, 77, 80: Hans-Erwin Schulz | |
| | Fotos: | |
| | Seite 12: | Trianel GmbH/ Joachim Lehmann |
| | Seite 18,22: | Trianel GmbH/ Andreas Steindl |
| | Seite 11, 25: | Trianel GmbH/ Dirk Moll |
| | Seite 28, 29, 30: | Trianel GmbH/ Gregor Ott |